



INPUT

Fort- und Weiterbildung



Kinder- und
Jugendhilfe
Soziale Arbeit
Bildung
Gesundheit

2022

www.inputseminare.de

SO GEHT'S:

Wie melde ich mich an? Am besten online unter www.inputseminare.de – einfach Online-Anmeldeformular ausfüllen und abschicken!

Gibt's bei der Anmeldung etwas zu beachten? Bitte vorher abklären, ob der Arbeitgeber die Fort-/Weiterbildung finanziert, und gleich bei der Anmeldung die korrekte u. vollständige Rechnungsadresse angeben. Beachten Sie auch, dass die Anmeldebestätigung und die Rechnung von INPUT an die von Ihnen in der Anmeldung angegebene E-Mail-Adresse geschickt werden. Weitere Infos zur Anmeldung und geänderte Stornobedingungen siehe **S. 4!**

Wann beginnt mein Seminar? Seminarzeiten sind in der Regel von **9:30 bis 17:30 Uhr**. Wenn die Seminarzeit davon abweicht, teilt INPUT es in der Anmeldebestätigung mit oder es steht bereits in der Ausschreibung.

Wo findet das Seminar genau statt? Viele Veranstaltungen finden im INPUT-Seminarraum in der Sandstr. 41 (5. Stock) statt; manche in anderen Seminarräumen im Stadtgebiet München. Wo genau eine Veranstaltung stattfindet, teilt INPUT in der **Anmeldebestätigung** mit. Von einer Anreise mit dem Auto raten wir ab. Infos zur Lage des INPUT-Seminarraums gibt's auch unter www.inputseminare.de

Wo kann ich übernachten? Bitte organisieren Sie Ihre Übernachtung selbst. Wenn Sie mal einen Tipp brauchen sollten, rufen Sie uns an oder mailen Sie an info@inputseminare.de

Gibt's auch was zu essen? Im Seminarraum stehen **Getränke und Kekse** bereit. In der Nähe unserer Seminarräume gibt es meist verschiedene Cafés, Restaurants, Läden und/oder Imbiss-Shops, wo man sich kostengünstig mit Essen versorgen kann.

Wie funktionieren die Online-Seminare? In der Regel finden die Online-Seminare in kleinen Gruppen auf der Plattform **Zoom** statt. Mehr Infos auf **S. 24**

Wo bekomme ich aktuelle Infos? INPUT verschickt mehrmals im Jahr einen **Newsletter**. Melden Sie sich dafür an unter info@inputseminare.de!

Ist das alles? Nein, das ist noch lange nicht alles! Zu einzelnen Seminaren werden bei starker Nachfrage **Zusatztermine** angeboten. Melden Sie sich also gern auch bei ausgebuchten Seminaren an! Wenn die Warteliste groß ist, planen wir ggf. einen Zusatztermin. Außerdem planen wir auch unter dem Jahr **neue Seminarangebote**. Sie erfahren dies im Newsletter (anmelden unter info@inputseminare.de) oder auf unserer Website www.inputseminare.de. Außerdem bieten wir **Inhouse-Seminare** (siehe S. 5) an sowie die **Vermittlung von Coaching und Supervision** (siehe S. 22).

Ich hab nochmal eine Frage! Dann rufen Sie uns an unter 089-291 604 63 oder mailen Sie uns an info@inputseminare.de. **Wir sind gerne für Sie da!**

INPUT Institut für Innovation in Praxis und Theorie e. V.

Sandstr. 41
80335 München
fon 089-291 604 63
fax 089-291 34 45
info@inputseminare.de
www.inputseminare.de

Vereinsregister Amtsgericht München VR 13356
Vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt: Steuer-Nr. 143/217/20448
INPUT e.V. ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe.
Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN DE94700205000008884601

Druck des Programmhefts: Gmeiner Offsetdruck GmbH
Satz und Gestaltung: TypoGraphik Anette Bernbeck, Gelnhäusen
Cover unter Verwendung eines Fotos von Worawut/stockadobe.com

VORWORT

»Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!«

MAHATMA GANDHI

Das INPUT-Programmheft hat ein neues Gewand bekommen. Schein oder Sein? Urteilen Sie selbst! Sie werden im frischen neuen Layout beides finden: einerseits Bewährtes, wie Seminare im Themenspektrum von Frühpädagogik bis Leitung und Organisation, von fachlich-methodischer Kompetenz bis Gesundheit – andererseits auch Neues, neue Themen, Referent*innen, neue Formate und Angebote. Das Programm umfasst ein breites Spektrum von Präsenz- und Online-Seminaren für die berufliche und persönliche Qualifizierung in sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern. Neu sind bspw. die Themen Hochbegabung, Kita-Leitung, Häusliche Gewalt, Suizidalität, Motivation von Klient*innen trotz Zwangskontext, Radikalisierung, Außergewöhnliche Eröffnung von (Beratungs-)Gesprächen, Aufbauende Kommunikation sowie Externalisieren von Problemen und vieles mehr. Schauen Sie rein und lassen Sie sich inspirieren!

In den letzten zwei Jahren waren Fachkräfte im pädagogischen und sozialen Bereich bedingt durch die Pandemie besonders gefordert. Jetzt gilt es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei zu unterstützen, die Auswirkungen der Pandemie zu bewältigen. In unserem Programm finden Sie passende Seminare, u. a. auch zur Förderung der psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen.

Aber auch die eigenen Ressourcen wurden und werden bei vielen Fachkräften enorm strapaziert. Nun ist es an der Zeit, wieder Kraft zu tanken, (mehr) Resilienz zu entwickeln, sich mit den passenden Strategien und mit Achtsamkeit neu auszurichten. Dazu bietet INPUT Seminare mit unterschiedlichem Zuschnitt: mit Bewegung und Tanz, für eine ausgeglichene Work-life-Balance, für Führung und Resilienz etc.

Gerade von Führungskräften hören wir, dass sie die eigene Weiterentwicklung etwas aus dem Fokus gerückt haben. Wir möchten Sie ermutigen, wieder einmal sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen und Neues zu lernen! Das kommt schließlich Ihrem Team und damit auch den Klient*innen zugute.

Immer nachgefragt sind auch die INPUT-Weiterbildungen. Neu in diesem Bereich ist die Weiterbildung Systemische Methodenkompetenz, die im Herbst 2022 starten wird.

Zuwachs gab es im INPUT-Team: Ganz zentral ist Erkenhild Marx, die seit August 2021 die Seminarorganisation verantwortet. Sie wird unterstützt von Jakob Rohmoser im Bundesfreiwilligendienst. Sophia Lukas macht im Rahmen Ihres Studiums der Sozialen Arbeit ein Praktikum bei INPUT und hat an diesem Programmheft mitgearbeitet.

Und was kommt noch? Sie dürfen gespannt sein! Wir planen einen neuen Internetauftritt und laden Sie herzlich ein, gelegentlich reinzuschauen unter www.inputseminare.de. Sie werden nicht nur eine Website im neuen Gewand vorfinden, sondern immer wieder einmal zusätzliche und neue Bildungsangebote. Lassen Sie sich überraschen!

Sehr gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite: wenn Sie Beratung brauchen zur Auswahl der passenden Fortbildung, wenn Sie eine Weiterbildung planen, ein Inhouse-Seminar für Ihr Team organisieren wollen oder wir Ihnen Supervision oder (Online-)Coaching vermitteln können. Rufen Sie uns an, gerne auch mit Anregungen zum Programm oder Feedback zu unseren Veranstaltungen!

Alles Gute für Sie und die Menschen, mit denen Sie arbeiten!

Ihre Eva Maria Reiling

Institutsleitung

Vorwort	1
Anmeldung	4
Bildungsprämie, Inhouse-Seminare	5
Termine 2022 im Überblick	6
FRÜHPÄDAGOGIK	
Kinder, die uns fordern	8
Entwicklungspsychologisches Wissen für die frühe Kindheit	8
Entwicklungspsychologie kompakt	9
Kinderschutz und Umgang mit Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII, BKiSchG und KJSG)	9
Wie kommt das Kind zur Sprache?	10
➔ Fit für die Schule – Schulfähigkeit	10
➔ Elterngespräche & Entwicklungsgespräche vorbereiten und gestalten	10
Spielend lernen	10
Elterngespräche in der Kita erfolgreich führen	11
➔ Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in der Kita	11
➔ Beim Kind beginnen	11
Kompetenter Umgang mit Kindeswohlgefährdung	12
➔ Ich will ich kann ich bin	12
➔ Gleich und doch verschieden	12
FACHLICH-METHODISCHE KOMPETENZ	
„Pädagogik mit System“ (PmS) im modularen Aufbau	13
Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen (PmS 1)	13
Beratung und Pädagogik lösungsorientiert (PmS 2)	14
Die Gummibärchen-Methode (PmS 3)	14
➔ Kinder und Jugendliche in und nach der Krise	15
Selbempowerment in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	15
Psychisch kranke und schwer erreichbare Eltern	16
Trennung, Scheidung und veränderte Familiensituation gut begleiten	16
Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	17
Selbstverletzung – Warum?	17
Kompetenter Umgang mit Borderline-Persönlichkeitsstörung	17
Emotional instabile und aggressive Jugendliche	17
Entwicklungspsychologie kompakt für die Arbeit mit Kindern von 6 bis 12 Jahren	18
Fit for learning	18
Yolo – Instagram, Whats-App, Snapchat,...	18
Gewalt im Griff	18
Spotten, Spucken, Schlagen...	19
Mobbing und Kränkung unter Kindern	19
Du bringst mich auf die Palme!	19
No Borders? Interkulturelle Sexualpädagogik	19
Sozialkompetenz-Training für Kinder und Jugendliche	20
Mit Feuer unterm Hintern die soziale Kompetenz fördern	20
Trauer und Beziehungsverlust bei Kindern und Jugendlichen gut begleiten	21
Gespräche mit Eltern erfolgreich gestalten	21
Interkulturelle Kompetenz	21
Stärke statt Macht	21
Kinder mit seelischen Wunden unterstützen	22
Ich würde ja gern, aber...	22
Achtsamkeit und Mitgefühl als professionelle Kompetenz	23
➔ Auswirkungen der Pandemie bei Kindern verstehen und überwinden	23
➔ Digitalisierung kommt nicht aus der Steckdose	24
➔ Psychisch kranke oder schwer erreichbare Mütter und Väter – eine Herausforderung für Elterngespräche?	24
„Wer bin ich eigentlich?“	25
„Warum kann ich nicht bei meinen Eltern wohnen?“	25
➔ Systemische Arbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter	26
➔ Interkulturelle systemische Arbeit	26
Lösungsorientiertes Arbeiten mit Eltern und Familien	27
„ich schaffs“	27
➔ Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen	28
Die Kraft der klaren Grenze	28
Psychisch kranke Eltern – Auswirkungen auf die Kinder	29
Religiöse und kulturelle Aspekte des Islam besser verstehen	29
„Emotional instabile“ Eltern	29
➔ Erziehungskompetenz stärken – ein Training für Eltern	29
Störendem Verhalten eindeutig begegnen	30
Konfrontationstechniken	30
➔ Kinder ressourcenorientiert fördern	31
Autismus-Spektrum-Störung	31

Emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung von Kindern	32
Hochbegabung bei Kindern erkennen und fördern	33
ADHS – echt, oder?	33
Was macht die Macht in der Sozialen Arbeit?	33
„Jung und nicht gut drauf!“	33
Suizidalität – Grundlagen und Handlungsstrategien	34
Häusliche Gewalt	34
Klient*innen motivieren trotz Zwangskontext	34
Wie funktioniert Radikalisierung und was steckt dahinter?	35
Einzelfallhilfe und Beratung in der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen	35
Was tun, was lassen?	36
Jungen stärken – Jungen besser verstehen und fördern	36
→ Stereotype Mädchen*- und Frauen*bilder in den Medien	36
→ Spiegelein, Spiegelein an der Wand...	36

GESUNDHEIT

→ Die eigene Gesundheit fördern, für sich selbst sorgen, das pädagogische Handlungsrepertoire erweitern	37
Gesund bleiben im Beruf – Trotz hoher Anforderungen	37
→ Resilienz: Was uns in herausfordernden Zeiten handlungsfähig bleiben lässt	37
Veränderung startet bei mir – Ein Yoga-Tag zur Selbsterfahrung	37
Wie Sie sich selbst stärken	38
Meinen Ärger annehmen und loslassen	38
Ausgeglichene Work-life-Balance	39
Führung und Resilienz	39
Mitten in der Hektik zur Ruhe kommen	40
→ Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern	40

KOMMUNIKATION UND BERATUNG

→ Motivierende Gesprächsführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen	41
→ Impact Techniken – kreative Methoden in der Beratung	41
„...und sie bewegen sich doch!“	42
Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen	42
Neue Ziele finden, gut beraten	43
Kritische Gesprächssituationen souverän bewältigen	43
Konflikte klären und bewältigen	43
Schwierige Gespräche meistern	43
→ „Was macht Sie stolz?“	44
→ Externalisieren – Sag „Hallo“ zu deinem Problem	44
Sich fachlich gelungen präsentieren	45
Frei sprechen, souverän auftreten & locker präsentieren	45
Kommunikation ist mehr als nur Worte	45
Meine Stimme ist aus Gold!	45
Lösungsorientierte Beratung (Einführung)	46
Lösungsorientierte Beratung (Vertiefung)	46
Wirksame Deeskalation	47
Gespräche lösungsorientiert gestalten	47
Körpersprache verstehen	47
Aufbauende Kommunikation	47

LEITUNG UND ORGANISATION

→ Design Thinking in der Sozialen Arbeit	48
→ Lösungsorientiertes Coaching für Führungskräfte	48
Mentale Strategien für Führungskräfte	49
Führungsgespräche gekonnt gestalten	49
Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten	49
Führen und Kommunikation	49
Agile Führung und Selbstorganisation im Team	50
Projekte und Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten	50
Im Dschungel der Führung	51
Als Teamleitung Führungskraft und Kolleg*in sein	51
→ Kompetenter Umgang mit teaminternen Konflikten	51
Rechtsfragen in der Kinder- und Jugendhilfe	51
„Ich habe die Leitung, aber...“	52
Teamentwicklung und Teambildung	52
Qualifizierte Anleitung von Praktikant*innen	53
Qualifizierte Anleitung von Erzieher-Praktikant*innen	53
→ Der Ausbildungsplan für Erzieher-Praktikant*innen	53
Das kleine 1X1 im Kita-Leiten	54
Führungsverantwortung professionell gestalten	54

SELBSTKOMPETENZ

➔ Selbstsicheres Verhalten in stressigen Situationen	55
Selbststeuerung in Stress-Situationen	55
Gut organisiert statt verplant	55
Stress-im-Griff-Training	55
➔ Flexibel, standhaft und gesund durch's Leben!	56
Auftanken in den Bergen	56
Professionelle Menschenkenntnis (1)	57
Professionelle Menschenkenntnis (2)	57

ZUSATZAUSBILDUNGEN

Weiterbildung Systemische Methodenkompetenz	58
Pädagogik für Quereinsteiger – Pädagogische Assistenz in der Jugendhilfe	59
Zusatzausbildung zum Konfliktmanager – Handlungssicher in Konflikten	60
Zertifizierte Weiterbildung zur Fachkraft für Sprachbildung und Sprachförderung	61
Zertifizierte Weiterbildung Traumapädagog*in	62
Zertifizierte Weiterbildung Traumazentrierte*r Fachberater*in	63
Zertifikatskurs Gesundheitsförderung für Pädagog*innen, Kinder und Jugendliche	64
Zertifizierte Zusatzausbildung Sozialkompetenztrainer*in	65
Antigewalt- und Kompetenztrainer*in (AKT)	66
Referent*innen	67
Kopiervorlage für Fax-Anmeldung	69

➔ **ONLINE-SEMINARE SIND MIT DEM ROTEN PFEIL GEKENNZEICHNET**

ANMELDUNG SEMINARE

In Ihrem und in unserem Interesse möchten wir die Organisation der Veranstaltungen so früh wie möglich sicherstellen. Um die Organisation gewährleisten zu können, bitten wir Sie, die Anmeldefristen einzuhalten. Eine frühzeitige Anmeldung sichert die Chance, einen Seminarplatz zu erhalten. Die Anmeldefrist beträgt in der Regel ca. sechs Wochen. Bei einzelnen Veranstaltungen beträgt die Anmeldefrist ca. drei Wochen. **Nach Ablauf der angegebenen Anmeldefrist, erhalten Sie von uns die schriftliche Anmeldebestätigung** mit weiteren Informationen zur Veranstaltung sowie die Rechnung für die Teilnahmegebühr zugesandt. Falls notwendig, können Sie auch schon früher eine telefonische Auskunft einholen. Die Freistellung vom Dienst, falls erforderlich, sollten Sie unabhängig davon rechtzeitig beim Arbeitgeber beantragen. Nach Ablauf der Anmeldefrist sind Anmeldungen noch möglich, sofern noch freie Plätze vorhanden sind. Für Ihre Anmeldung zu den Seminaren nutzen Sie bitte das Anmeldeformular unter [www. input-seminare.de](http://www.input-seminare.de). Alternativ steht die Anmeldung via Fax mit der im Programmheft befindlichen Kopiervorlage zur Verfügung.

Schriftliche Anmeldungen gelten als verbindlich. Vorab-Reservierungen von Fortbildungsplätzen sind nicht möglich. Änderungen hinsichtlich Ort, Zeit und Referent*innen behalten wir uns bei allen Veranstaltungen vor. Sollte eine Veranstaltung von unserer Seite aus abgesagt werden, so erhalten Sie die bereits gezahlten Teilnehmergebühren zurück. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Leistung

Die im Programm genannten Teilnahmegebühren beinhalten die Seminarkosten, Trainingstechnik und die Bereitstellung von notwendigen Arbeitsunterlagen. Die Kosten für Verpflegung sowie für die Unterbringung sind, soweit nicht anders angegeben, von den Teilnehmer*innen selbst zu tragen.

Storno- und Rücktrittsbedingungen

Für eine Abmeldung bzw. einen Rücktritt gilt: INPUT e.V. berechnet die folgenden Stornogebühren:

- **bis zum im Programm genannten Anmeldeschluss:** 0 €
- **bei Veranstaltungen mit einem Anmeldeschluss von mehr als 5 Wochen:** INPUT berechnet bei einer Abmeldung in der Zeit vom Anmeldeschluss bis 31 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Stornogebühr von € 55,- Bei einer Abmeldung ab 30 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden die vollen Seminargebühren berechnet.

- **bei Veranstaltungen mit einem Anmeldeschluss von weniger als 5 Wochen:** INPUT berechnet bei einer Abmeldung in der Zeit vom Anmeldeschluss bis 15 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Stornogebühr von € 55,- Bei einer Abmeldung ab 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden die vollen Seminargebühren berechnet.

Die Absage bedarf der Schriftform (Post, E-Mail, Fax).

Für Umbuchungen und die Änderung von ausgestellten Rechnungen nach dem Anmeldeschluss berechnen wir eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von € 30,- Falls Sie eine*n Ersatzteilnehmer*in stellen wollen, ist dies nur in Rücksprache mit uns möglich.

Ersatzbescheinigungen

Für die zusätzliche und nachträgliche Ausstellung von Teilnahmebestätigungen müssen wir eine Kostenpauschale in Höhe von € 20,- in Rechnung stellen.

ANMELDUNG ZUSATZAUSBILDUNGEN/
WEITERBILDUNGEN

Für die Anmeldung zu einer Weiterbildung ist eine schriftliche Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen erforderlich. Die in der Ausschreibung enthaltenen Teilnahmevoraussetzungen müssen erfüllt sein und werden von uns überprüft. Erst nach Erfüllung der jeweils geltenden Teilnahmebedingungen wird die Anmeldung gültig. Die Platzvergabe erfolgt nach dem Eingangsdatum der Anmeldungen. Eine verbindliche Zu- oder Absage für einen Weiterbildungsplatz ist erst nach dem Anmeldeschluss möglich.

Storno- und Rücktrittsbedingungen

Bei Weiterbildungen wird bei einem Rücktritt vor dem Anmeldeschluss eine Bearbeitungsgebühr von € 60,- berechnet. Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss bis vor Beginn der Ausbildung berechnen wir 10 Prozent der Weiterbildungskosten als Stornogebühr. Mit Beginn des ersten Moduls ist die Zahlung des gesamten Teilnahmebeitrags verpflichtend. Stornokosten entfallen, wenn der Platz wieder besetzt wird.

INHOUSE-FORTBILDUNG – ANGEBOTE FÜR TEAMS

INPUT berät Sie zu einer maßgeschneiderten Fortbildung für Ihr Team bzw. Ihre Einrichtung. INPUT organisiert ein auf Ihren Bedarf zugeschnittenes Inhouse-Seminar zum Thema Ihrer Wahl. Gerade in diesen Zeiten in und nach der Pandemie benötigen viele Teams Weiterbildung oder teambildende Maßnahmen. Manche Themen sind derzeit besonders virulent oder tauchen in Ihrer Einrichtung vermehrt auf. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an! Mögliche Themen können sein:

- **Kooperation und Teamarbeit:** Teamentwicklung, Teamkultur, Führung, Einarbeitung
- **Qualität:** Selbstevaluation, Qualitätsmanagement, Wirksamkeitsnachweis von Angeboten, Dokumentation
- **Konflikt:** Konfliktanalyse, Methoden der Konfliktlösung, Feedback und konstruktive Kritik, Konfliktmanagement im Team, Mediation
- **Zielfindung, Planung und Entscheidung:** Planungsinstrumentarien, Zielvereinbarung, Entscheidungsfindung, Priorisierung
- **Methoden und Techniken:** Kommunikation, Moderation, Beratung, Projektmanagement, Case Management
- **Gesundheit und Gesundheitsförderung:** Stressmanagement, Burn-out-Vorbeugung, betriebliche Gesundheitsförderung, Suchtprävention, Körper und Bewegung, Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen, psychische Belastungen bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen
- **Implementierung von fachlichen Themenstellungen:** Gender, Migration, Gewalt, Medien, Gesetzesänderungen
- **Aggression und Gewalt:** Selbstbehauptungstraining, dissoziales Verhalten, Missbrauch, Kindeswohlgefährdung, Antiaggressionstraining, Coolnesstraining

IHRE VORTEILE

Sie können mit uns Ihren Bedarf gezielt abstimmen.
Sie erhalten konkrete Lösungen und Vorschläge.
Ihr Praxistransfer wird erhöht, weil die Inhalte direkt auf die Praxisprobleme bezogen sind.
Sie sparen Geld gegenüber den anderen Fortbildungsmodellen.
Sie erreichen mit einem Inhouse-Training das ganze Team und damit eine bessere Abstimmung in der Gesamtorganisation.
Sie können den Zeitpunkt bestimmen und damit Ihre Inhouse-Fortbildung besser in die zeitliche Rahmenstruktur der Einrichtung integrieren.
Sie bekommen intensive Beratungsmöglichkeiten durch unsere Referent*innen.

INPUT bietet

- Qualität durch Beratung, Anpassung an Ihren Bedarf, Qualität des Konzepts.
- qualifizierte und bewährte Referent*innen
- langjährige Erfahrung und ein vielseitiges professionelles Team
- Vorbereitung und Planung der Fortbildung

KOSTEN?

Beratungsgespräche bei INPUT sind kostenlos.
Nach Vereinbarung führen wir die Beratung vor Ort durch, dann entstehen ggf. Kosten.

KONTAKT

INPUT e. V.
Tel. (089) 291 604 63
E-Mail: info@inputseminare.de

FÖRDERUNG IHRER FORT-/WEITERBILDUNG DURCH DIE BILDUNGSPRÄMIE

INPUT nimmt Prämiegutscheine aus dem Programm zur Förderung von Fort- und Weiterbildung der Bundesregierung an. Für Berufstätige, die sich weiterbilden wollen, kann der Prämiegutschein bis zu € 500,- wert sein. Die Bildungsprämie kann einmal jährlich beantragt werden. Einen Prämiegutschein können Personen erhalten, wenn sie mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig sind und ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen 20.000,- € (für Alleinstehende) bzw. 40.000,- € (für Verheiratete) nicht übersteigt. Beratungsstellen prüfen die individuellen Voraussetzungen und geben den Prämiegutschein aus.

Genauere und aktuelle Infos zur Bildungsprämie gibt es unter www.bildungspraemie.info (incl. Vorab-Check, ob Sie einen Prämiegutschein bekommen können) oder unter der kostenlosen Hotline 0800-2623000.

Wichtiger Hinweis: Falls Sie einen Prämiegutschein für eine Fort- oder Weiterbildung bei INPUT einlösen möchten, bitten wir Sie dringend, uns bereits bei der Anmeldung darüber zu informieren. Dann kann die Abrechnung reibungslos klappen.



»Wenn das Leben das höchste Gut ist, so ist
Bildung der Schlüssel zum höchsten Gut.«

ERNST VON FEUCHTERSLEBEN

Januar	18.1.	↪ Elterngespräche & Entwicklungsgespräche vorbereiten und gestalten	10	
	19./20.1.	↪ Der Ausbildungsplan für Erzieher-Praktikant*innen	53	
	20./21.1.	Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	17	
	21.1.	↪ Kinder und Jugendliche in und nach der Krise	15	
	27./28.1.	Emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung von Kindern	32	
	27./28.1.	Teamentwicklung und Teambildung	52	
Februar	3./4.2.	Spotten, Spucken, Schlagen	19	
	4.2.	↪ Die eigene Gesundheit fördern, für sich selbst sorgen, das pädagogische Handlungsrepertoire erweitern	37	
	8.2.	↪ Digitalisierung kommt nicht aus der Steckdose	24	
	8./9.2.	Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen	13	
	10./11.2.	„Jung und nicht gut drauf!“	33	
	11.2.	↪ Design Thinking in der Sozialen Arbeit	48	
	15.2.	Selbststeuerung in Stress-Situationen	55	
	15.2.	↪ Fit für die Schule – Schulfähigkeit	10	
	15.2.	↪ Stereotype Mädchen*- und Frauen*bilder in den Medien	36	
	16./17.2.	Kinder, die uns fordern	8	
	18.2.	↪ Systemische Arbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter	26	
	21./22.2.	Was tun, was lassen?	36	
	22.2./22.3./26.4./24.5.	↪ Lösungsorientiertes Coaching für Führungskräfte	48	
	22./23.2.	Jungen stärken! – Jungen besser verstehen und fördern	36	
	22. u. 24.2.	↪ Auswirkungen der Pandemie bei Kindern verstehen und überwinden	23	
	24./25.2.	↪ Beim Kind beginnen	11	
	24./25.2.	„... und sie bewegen sich doch!“	42	
	24./25.2.	Führen und Kommunikation	49	
	März	8.3.	Selfempowerment in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	15
		9./10.3.	Wie kommt das Kind zur Sprache?	10
11.3.		↪ Selbstsicheres Verhalten in stressigen Situationen	55	
14.–16.3.		Psychisch kranke und schwer erreichbare Eltern	16	
16.3.		Veränderung startet bei mir – Ein Yoga-Tag zur Selbsterfahrung	37	
17.3.		↪ Externalisieren – Sag „Hallo“ zu deinem Problem!	44	
17./18.3.		„Warum kann ich nicht bei meinen Eltern wohnen?“	25	
17./18.3.		Qualifizierte Anleitung von Praktikant*innen	53	
18.3.		↪ interkulturelle systemische Arbeit	26	
21./22.3.		Konfrontationstechniken	30	
22.3.		No Borders?	19	
23.3.		Kompetenter Umgang mit Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS)	17	
23./24.3.		↪ Impact Techniken – Kreative Methoden in der Beratung	41	
23.3. u. 28.4.		↪ Ich will ich kann ich bin	12	
24./25.3.		Sozialkompetenz-Training für Kinder und Jugendliche	20	
24./25.3.		Frei sprechen, souverän auftreten & locker präsentieren	45	
28./29.3.		Gesund bleiben im Beruf – Trotz hoher Anforderungen	37	
29./30.3.		Meinen Ärger annehmen und loslassen	38	
30.3.		Selbstverletzung – Warum?	17	
30./31.3.		Aufbauende Kommunikation	47	
April	1.4.	ADHS – echt, oder?	33	
	4.4.	↪ Flexibel, standhaft und gesund durch's Leben!	56	
	4./5.4.	Mobbing und Kränkung unter Kindern	19	
	5.4.	↪ Spieglein, Spieglein an der Wand...	36	
	5.–7.4.	Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen	28	
	7./8.4.	Lösungsorientiertes Arbeiten mit Eltern und Familien	27	
	25./26.4.	↪ Motivierende Gesprächsführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen	41	
	25./26.4.	Lösungsorientierte Beratung (Einführung)	46	
	26./27.4.	Fit for learning	18	
	28./29.4.	Neue Ziele finden, gut beraten	43	
Mai	2.–4.5.	Kompetenter Umgang mit Kindeswohlgefährdung	12	
	5.5.	Meine Stimme ist aus Gold!	45	
	5./6.5.	yolo – Instagram, Whats-App, Snapchat, ...	18	
	5./6.5.	Mit Feuer unterm Hintern die soziale Kompetenz fördern	20	
	5./6.5.	Qualifizierte Anleitung von Erzieher-Praktikant*innen	53	
	9./10.5.	Trauer und Beziehungsverlust bei Kindern und Jugendlichen gut begleiten	21	
	9./10.5.	Klient*innen motivieren trotz Zwangskontext	34	
	11./12.5.	Religiöse und kulturelle Aspekte des Islam besser verstehen	29	
	13.5.	↪ Erziehungskompetenz stärken – ein Training für Eltern	29	
	16.5.	↪ Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten	49	
	16./17.5.	Ausgeglichene Work-life-Balance	39	
	16.–18.5.	Professionelle Menschenkenntnis (1)	57	
	18.5.	↪ „Was macht Sie stolz?“	44	
	19./20.5.	Gespräche mit Eltern erfolgreich gestalten	21	
	20.5.	Mitten in der Hektik zur Ruhe kommen	40	
	20.5.	↪ Kompetenter Umgang mit teaminternen Konflikten	51	
	24./25.5.	Sich fachlich gelungen präsentieren	45	
	30.5.–1.6.	Führungsverantwortung professionell gestalten	54	
	31.5./1.6.	Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen	42	

Juni	2./3.6.	Gewalt im Griff	18
	20.–22.6.	Körpersprache verstehen	47
	21.6.	Wie funktioniert Radikalisierung und was steckt dahinter?	35
	21.6.	➔ Resilienz: Was uns in herausfordernden Zeiten handlungsfähig bleiben lässt	37
	23./24.6.	Entwicklungspsychologie kompakt	9
	23./24.6.	Stress-im-Griff-Training	55
	24.6.	➔ Gleich und doch verschieden	12
	29./30.6.	Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	17
	29.6.–1.7.	„Ich habe die Leitung, aber...“	52
	29.6.–1.7.	Auftanken in den Bergen	56
Juli	4./5.7.	Einzelfallhilfe und Beratung in der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen	35
	7./8.7.	Wie Sie sich selbst stärken	38
	11./12.7.	Lösungsorientierte Beratung (Einführung)	46
	12./13.7.	Autismus-Spektrum-Störung	31
	13.7.	„Emotional instabile“ Eltern	29
	14./15.7.	Stärke statt Macht	21
	19./20.7.	Die Kraft der klaren Grenze	28
	21./22.7.	Entwicklungspsychologie kompakt für die Arbeit mit Kindern von 6 bis 12 Jahren	18
	21./22.7.	Konflikte klären und bewältigen	43
	25./26.7.	Beratung und Pädagogik lösungsorientiert	14
August	1./2.8.	Interkulturelle Kompetenz	21
	4./5.8.	„ich schaffs!“	27
September	13./14.9.	Psychisch kranke Eltern – Auswirkungen auf die Kinder	29
	15./16.9.	Spotten, Spucken, Schlagen	19
	19.9.	Rechtsfragen in der Kinder- und Jugendhilfe	51
	27.9.	Hochbegabung bei Kindern erkennen und fördern	33
	26.9.	Trennung, Scheidung und veränderte Familiensituation gut begleiten	16
	28.9.	Suizidalität – Grundlagen und Handlungsstrategien	34
	28./29.9.	➔ Impact Techniken – Kreative Methoden in der Beratung	41
	29.9.	Häusliche Gewalt	34
	30.9.	➔ Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern	40
	Oktober	4./5.10.	Achtsamkeit und Mitgefühl als professionelle Kompetenzen
6./7.10.		Emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung von Kindern	32
6./7.10.		„Jung und nicht gut drauf!“	33
7.10.		➔ Selbstsicheres Verhalten in stressigen Situationen	55
10./11.10.		Agile Führung und Selbstorganisation im Team	50
12.10.		Kompetenter Umgang mit Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS)	17
13./14.10.		Kinder mit seelischen Wunden unterstützen	22
13./14.10.		Qualifizierte Anleitung von Praktikant*innen	53
17./18.10.		Im Dschungel der Führung	51
18./19.10.		Als Teamleitung Führungskraft und Kolleg*in sein	51
20./21.10.		Lösungsorientiertes Arbeiten mit Eltern und Familien	27
20./21.10.		Mentale Strategien für Führungskräfte	49
24.–26.10.		Kompetenter Umgang mit Kindeswohlgefährdung	12
24.–26.10.		Professionelle Menschenkenntnis (1)	57
26.–28.10.		Entwicklungspsychologisches Wissen für die frühe Kindheit	8
27./28.10.	 und sie bewegen sich doch!“	42
November	7./8.11.	Führungsgespräche gekonnt gestalten	49
	9./10.11.	Projekte und Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten	50
	9.–11.11.	Du bringst mich auf die Palme!	19
	14.11.	Ich würde ja gerne, aber....	22
	14./15.11.	Kinderschutz und Umgang mit Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII, BKiSchG und KJSG)	9
	15.11.	Was macht die Macht in der Sozialen Arbeit?	33
	15. u. 22.11.	➔ Psychisch kranke oder schwer erreichbare Mütter und Väter – eine Herausforderung für Elterngespräche?	24
	17./18.11.	Gut organisiert statt verplant	55
	18.11.	➔ Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in der Kita	11
	21./22.11.	Professionelle Menschenkenntnis (2)	57
	21./22.11.	Konfrontationstechniken	30
	23./24.11.	Wirksame Deeskalation	47
	24./25.11.	➔ Motivierende Gesprächsführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen	41
	24./25.11.	Kritische Gesprächssituationen souverän bewältigen	43
	28./29.11.	Emotional instabile und aggressive Jugendliche	17
	30.11.	Elterngespräche in der Kita erfolgreich führen	11
	30.11.–2.12.	➔ Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen	28
30.11.–2.12.	Gespräche lösungsorientiert gestalten	47	
Dezember	1./2.12.	Spielend lernen	10
	5./6.12.	Lösungsorientierte Beratung (Vertiefung)	46
	7./8.12.	Schwierige Gespräche meistern	43
	8./9.12.	Störendem Verhalten eindeutig begegnen	30
	12./13.12.	Kommunikation ist mehr als nur Worte	45
	12.–14.12.	Führung und Resilienz	39
	14.–16.12.	„Wer bin ich eigentlich?“	25
	15./16.12.	Das kleine 1×1 im Kita-Leiten	54
19./20.12.	Die Gummibärchen-Methode	14	

FRÜHPÄDAGOGIK

Kinder, die uns fordern

Mit herausforderndem Verhalten im Kita-Alltag umgehen

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen werden immer häufiger mit herausforderndem Verhalten von Kindern konfrontiert. Übermäßige Lautstärke, hoher Bewegungsdrang, aggressives Verhalten oder auch der Rückzug einzelner Kinder werden als herausfordernd erlebt und stellen hohe Anforderungen an die Fachkräfte im pädagogischen Alltag. Wissen und pädagogische Kompetenzen sind nötig, um diesen Verhaltensweisen professionell und ressourcenorientiert begegnen zu können. Es braucht darüber hinaus ein systematisches und planvolles Vorgehen für die Zusammenarbeit im Team der Kindertagesstätte sowie mit Eltern und weiteren Institutionen.

INHALTE

- Hintergründe und Ursachen zum herausfordernden Verhalten von Kindern
- Einführung und praktisches Arbeiten anhand des Modells zum systematischen Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Erarbeiten von professionellen Umgangsweisen anhand vieler praktischer Beispiele

ZIELE

Das Seminar bietet die Gelegenheit, die eigene fachliche Sichtweise zu herausforderndem Verhalten von Kindern zu reflektieren und die professionelle Handlungskompetenz auszubauen. Die Teilnehmer*innen erhalten in diesem Seminar ein Modell zum praktischen Herangehen, um Verhaltensweisen von Kindern professionell und systematisch zu begegnen. Dies geschieht in interaktiver Arbeitsform und anhand praktischer Beispiele.

Methoden Theoretischer Input, Gruppen- und Partnerarbeit, Beispiele aus der Praxis

Zielgruppe Insbesondere Fachkräfte in der Frühpädagogik

Referentin:	Kristina Ullmann (Erzieherin, Trainerin/Dozentin)
Termin:	MI/DO, 16./17. Februar 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	5. Januar 2022



»Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.«

MAHATMA GANDHI

Entwicklungspsychologisches Wissen für die frühe Kindheit

Von der Vermutung zur Handlungssicherheit

Die ersten Jahre im Leben eines Kindes sind besonders bedeutsam, denn in dieser Zeit werden entscheidende Grundlagen für seinen weiteren Lebensweg gelegt. Fehlende Zuwendung, Vernachlässigung und Misshandlung hinterlassen Spuren und wirken sich auf die gesamte Entwicklung aus.

Deshalb benötigen Fachkräfte, die für die Begleitung und Beratung von Familien verantwortlich sind, umfangreiches Wissen, um die Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern wahrzunehmen, Auffälligkeiten zu verstehen und frühe Warnzeichen für ungünstige Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen. In diesem Seminar werden aktuelle Erkenntnisse der Säuglings-, Kleinkind- und Bindungsforschung vermittelt und mit der Beobachtung und Analyse von Eltern-Kind-Interaktionen verknüpft. Durch konkrete Fallbeispiele, auch aus Ihrer eigenen Praxis, wird das Beobachten und Beschreiben eingeübt.

INHALTE

- Feinzeichen des Befindens von Säuglingen und Kleinkindern
- Bindungsentwicklung
- Anpassungsstrategien kleiner Kinder an schwierige Situationen
- Trennungen und Anforderungen an Übergänge aus entwicklungspsychologischer Sicht
- Umgang mit Widerstand und Angst bei Kindeswohlgefährdung
- Haltung und Arbeitsprinzipien für die Arbeit mit Familien mit Säuglingen und Kleinkindern

ZIELE

Das Seminar befähigt Sie, durch die Verknüpfung aktueller Erkenntnisse aus der Forschung mit der Beobachtung des Verhaltens von kleinen Kindern, entwicklungshemmende bzw. -schädigende Bedingungen schneller zu erkennen und zu beschreiben. Sie können begründen, wenn Veränderungen für ein Kind notwendig sind, und auf dieser Basis mit mehr Klarheit und Standfestigkeit Entscheidungen anregen oder einleiten.

Methoden Impulsreferat, Plenumsgespräch; an konkreten Fallbeispielen, auch aus der Praxis der Teilnehmenden, wird das Beobachten und Beschreiben geübt

Zielgruppe Fachkräfte, die für die Beratung und Begleitung von Familien mit Babys und Kleinkindern (0–3 Jahre) zuständig sind, in diesem Bereich Entscheidungen treffen sowie Säuglinge und Kleinkinder im professionellen Kontext betreuen

Referentin:	Barbara Bütow (Dipl.-Päd., System. Organisationsberaterin, Mediatorin)
Termin:	MI-FR, 26.–28. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 410,-
Anmeldeschluss:	14. September 2022

Entwicklungspsychologie kompakt

Für die Arbeit mit Kindern von 3–6 Jahren

Zum Einsteigen und Auffrischen für Fachkräfte der Frühpädagogik: Was sind wichtige Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie für Kinder von 3 bis 6 Jahren? Wie kann das Wissen aus der Entwicklungspsychologie in der pädagogischen Praxis hilfreich genutzt werden?

Sie erhalten in dem Seminar einen kompakten Überblick und Antworten zu entwicklungspsychologischen Fragestellungen. Anhand konkreter Beispiele aus der Kita, mithilfe von Bildmaterial und Filmsequenzen erarbeiten wir wichtige Konzepte und wesentliche Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie zu dieser Altersgruppe.

Was ist „normal“? Wann ist es wichtig zu handeln? Welche Möglichkeiten haben Sie, die oft sehr unterschiedlich entwickelten Kinder dieser Altersgruppe zu begleiten und zu unterstützen?

INHALTE

- Entwicklungsaufgaben von 3–6 Jahren
- Übergang in die Schule
- Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen
- Bindung und Beziehungen
- Entwicklung des Selbstwertes
- Funktion und Phasen des Kinderspiels
- Zusammenhänge zwischen Spielen und Lernen
- Entwicklung des Denkens
- Sprachentwicklung bei Kindern von 3–6 Jahren

ZIELE

Ziel ist, das entwicklungspsychologische Wissen in der pädagogischen Arbeit für das individuelle Kind und dessen weitere Entwicklung hilfreich anwenden zu können.

Referentin:	Birgit Pittig (Dipl.-Psych., System. Therapeutin DGSF, Supervisorin DGSv, Tanzpäd.)
Termin:	DO/FR, 23./24. Juni 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 275,-
Anmeldeschluss:	12. Mai 2022



»Das große Ziel der Bildung ist
nicht Wissen, sondern handeln.«

HERBERT SPENCER

Kinderschutz und Umgang mit Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII, BKiSchG und KJSG)

Praxis- und anwendungsorientiertes Seminar

Immer noch sorgen der 2005 in Kraft getretene § 8a SGB VIII und die späteren Novellierungen und Ergänzungen (u. a. Bundeskinder-schutzgesetz vom 1.1.2012) für Unsicherheiten über die damit verbundenen Anforderungen und deren professionelle Bewältigung.

Zu den besonderen Herausforderungen gehören:

- Beobachtungen und Bewertungen zu Anhaltspunkten für Kindeswohlgefährdung
- spezifische Gefährdungsformen, z.B. sucht- oder psychisch kranke Eltern, Gewalt
- Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen und Eltern in diese Bewertungsprozesse
- Schwelle zur Einschaltung der „insofern erfahrenen Fachkraft“ und Mitteilung an das Jugendamt
- Spannungsfeld zwischen Hilfe/n und Kontrolle bzw. Eingriff
- rechtliche und professionelle Klarheit über eigenen Auftrag und Rolle
- Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen und Professionen
- Unsicherheiten über institutionelle und fallbezogene „Schutzkonzepte“

Handlungssicherheit wird benötigt, um den rechtlichen Vorgaben, fachlichen Aufgaben und professionellen Bedarfen gerecht zu werden und ggf. fachfremden Zumutungen standzuhalten. Vertiefung und Erweiterung von fachlichem Wissen und methodischen Arbeitsformen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Bezüge zu konzeptionellen und institutionell-organisatorischen sowie kooperativen Themen werden hergestellt.

INHALTE

- Alltags-, praxis- und fallbezogene Fragen zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung

ZIELE

Das Seminar vermittelt den Teilnehmer*innen Sicherheit und Klarheit für den fachlichen Alltag und die jeweilige Rolle, erweitert das Wissen und die Fähigkeiten im Kinderschutz, gibt Gelegenheit für den Austausch von Methoden und Erfahrungen, gibt Anregungen für den Transfer in die eigene Organisation und gewährt fachbezogene Unterstützung bei Konzept-, Methoden- und Fallfragen.

Methoden Impulsreferat, Übungen, Fallbesprechungen, Plenumsgespräch, Gruppenarbeit

Zielgruppe Fach- und Leitungskräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe, von Freizeitstätten sowie Kindertageseinrichtungen, „insofern erfahrene Fachkräfte“ mit bereits vorhandenen Fortbildungserfahrungen

Referent:	Hans Fritz (M.A., Sozialpäd., Supervisor)
Termin:	MO/DI, 14./15. November 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 275,-
Anmeldeschluss:	3. Oktober 2022

Wie kommt das Kind zur Sprache?

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit im Elementarbereich

Gerade Alltagssituationen, die täglich wiederkehren und bei denen die Kinder selbst tun und im Austausch mit anderen stehen, bringen die meisten Lernerfolge für die Sprachentwicklung. Nichtsdestotrotz kann es immer wieder zu Abweichungen und Verzögerungen kommen – bei ein-, wie auch bei mehrsprachigen Kindern.

In diesem Seminar werden der frühpädagogische Alltag und die Ressourcen beleuchtet. Praxisbeispiele für eine gelungene Interaktion sowie weitere Fördermöglichkeiten ermöglichen den Transfer in die tägliche Arbeit. Die Wirkung des eigenen Handelns wird dabei reflektiert.

INHALTE Grundlagen zur Sprachentwicklung • Begleitung des Erwerbs einer oder mehrerer Sprachen • Die Fachkraft als Sprachvorbild • Konkrete Unterstützungs- und Sprachfördermöglichkeiten im Kita-Alltag • Feinfühler Dialog und Interaktionsqualität

ZIELE Pädagogische Fachkräfte werden in ihrer Funktion als Sprachvorbild gestärkt und die Bedeutung authentischer Interaktionen wird geschärft. Für die Umsetzung in der Praxis gibt es Impulse für Sprechanlässe und die Dialoggestaltung im Alltag. **Methoden** Input, Gruppen-/Partnerarbeit, Praxisbeispiele, Übungen, Reflexion **Zielgruppe** Fachkräfte der Frühpädagogik

Referentin: Kristina Ullmann (Erzieherin, Trainerin/Dozentin)
Termin: MI/DO, 9./10. März 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 270,-
Anmeldeschluss: 26. Januar 2022

Fit für die Schule – Schulfähigkeit

Um dem Kind den Schuleintritt zu erleichtern, sind neben Basiskompetenzen, die im Kindergartenalltag gefördert werden, zusätzlich verschiedene schulnahe Fähigkeiten zu fördern, die das Kind angemessen auf den Schuleintritt vorbereiten. In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie wir als pädagogische Fachkräfte diese Kompetenzen angemessen fördern können, um das Kind stark für den Schuleintritt zu machen. Es werden Vorschläge zur konkreten Umsetzung gegeben. Thema sind außerdem die Erwartungen an die Schulanfänger und wie wir diese den Eltern vermitteln können.

ZIELE

Basiskompetenzen einordnen können; professionelle Gestaltung der Vorschularbeit und Förderung der Kompetenzen; Elternabende zur Vorschule bzw. zur Schulfähigkeit gestalten **Zielgruppe** Erzieher*innen in der Kita, die mit Vorschulkindern arbeiten

Referentin: Carina Neumann (B.A. Pädagogik der Kindheit, Dozentin)
Termin: DI, 15. Februar 2022, 17:30-21:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 95,-
Anmeldeschluss: 27. Januar 2022

Online-Seminar

Elterngespräche & Entwicklungsgespräche vorbereiten und gestalten

Welche Arten von Elterngesprächen gibt es und warum sind sie wichtig? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Ablauf, Aufbau und der Durchführung von Elterngesprächen. Wir schauen auf die unterschiedlichen Gesprächssituationen und insbesondere auf wichtige Merkmale in Entwicklungsgesprächen. Wir lernen einige zentrale Grundlagen der Kommunikation kennen und erproben eine erfolgreiche Gesprächsführung.

ZIELE Kenntnisse über die Merkmale der unterschiedlichen Elterngespräche und über wichtige Inhalte des Entwicklungsgesprächs erwerben; Rahmenbedingungen und Gesprächs-Settings (Sitzordnung/ Raumvorbereitung) kennen lernen; Methodenkenntnisse erfolgreicher Kommunikation und Gesprächsführung **Zielgruppe** Erzieher*innen, Kindertagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern von 0 bis 6 Jahren arbeiten

Referentin: Carina Neumann (B.A. Pädagogik der Kindheit, Dozentin)
Termin: DI, 18. Januar 2022, 17:30-21:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 95,-
Anmeldeschluss: 3. Januar 2022

Online-Seminar

Spielend lernen

Das Spiel in der praktischen Arbeit mit Kindern von 0–6 Jahren

Freies Spielen ist ein zentraler Lebensausdruck von Kindern. Das Kinderspiel ist eng mit verschiedenen Bereichen wie Sprache und Denken, der sozial-emotionalen Entwicklung sowie Phantasie und Kreativität verbunden.

Kinder von 0–6 Jahren lernen am intensivsten, wenn sie spielen, und sie zeigen im Spiel Kompetenzen, die wichtige Hinweise zu aktuellen Fähigkeiten und laufenden Lernprozessen geben.

Es werden die wesentlichen Entwicklungsphasen des Kinderspiels dargestellt und diskutiert. Anhand von Filmen und konkreten Beispielen erarbeiten wir, welche Möglichkeiten und Vorgehensweisen es gibt, die Beobachtungen des Spiels hilfreich und zielführend für die pädagogische Praxis zu nutzen.

INHALTE Merkmale, Phasen und Handlungsformen des Spiels im Alter von 0–6 • Spielen und Lernen • Rolle der Erziehenden im Kinderspiel • Beobachtung und Dokumentation des Spiels

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von 0–6 Jahren arbeiten

Referentin: Birgit Pittig (Dipl.-Psych., System. Therapeutin DGSF, Supervisorin DGSv, Tanzpäd.)
Termin: DO/FR, 1./2. Dezember 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 270,-
Anmeldeschluss: 20. Oktober 2022

Elterngespräche in der Kita erfolgreich führen

Elterngespräche werden zu unterschiedlichen Anlässen und Themen geführt, wie z. B. über Besonderheiten im Verhalten des Kindes, zur Schulreife des Kindes, bei Konflikten zwischen Eltern und Pädagog*innen, als sog. Eingewöhnungsgespräche, jährliche Entwicklungsgespräche usw. Auch die Rahmenbedingungen sind vielfältig: Tür- und Angelgespräche sind für eine gelingende Zusammenarbeit genauso wichtig, wie fest geplante und strukturierte Gesprächstermine.

Elterngespräche verlaufen nicht immer so wie geplant. Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie sich optimal vorbereiten können, und erhalten Hilfestellung auch für schwierige Gesprächssituationen. Sie lernen Ihren eigenen Gesprächsstil und Ihre spezifischen Stärken und Gefahren besser kennen. Hintergrundwissen ist für ein erfolgreiches und konstruktives Elterngespräch unerlässlich. Anhand herausfordernder Gesprächssituationen werden unterschiedliche Methoden erfolgreicher Gesprächsführung vorgestellt und geübt, so dass Sie mit neuen Impulsen in die Praxis gehen.

INHALTE Wie gewinne ich Eltern für die Erziehungspartnerschaft? Woran liegt es, wenn Eltern scheinbar nicht „mitmachen“? • Wie bereite ich Elterngespräche optimal vor und führe souverän durch das Gespräch? • Wie durchbreche ich Konfliktspielen und wie bleibe ich auch in kritischen Situationen in konstruktivem Kontakt mit den Eltern? • Was macht meinen persönlichen Gesprächsstil aus und wie entwickle ich ihn weiter? • Wie gehe ich mit eigenen Verletzungen um und wie finde ich wieder zu meiner professionellen Haltung?

ZIELE Sie lernen, vielfältige Elterngespräche zu moderieren sowie verschiedene Kommunikationsmethoden und -werkzeuge professionell und der Situation angemessen einzusetzen. Sie reflektieren ihre Kontakt- und Kommunikationskompetenzen und entwickeln diese weiter. So erleben Sie sich proaktiv in der Gestaltung der Erziehungspartnerschaft. **Methoden** Impulsreferate, Rollenspiele, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion und Reflexion im Plenum **Zielgruppe** Insbesondere pädagogische Kräfte in der Frühpädagogik

Referentin: Gabriele Rupprecht (Trainerin f. Gesundheitsmanagement, Motivation u. Persönlichkeitsentw., Dozentin an d. Fachakad. f. Sozialpäd. München)
Termin: MI, 30. November 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 145,-
Anmeldeschluss: 19. Oktober 2022

Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in der Kita

Sprache hat großen Einfluss auf die Bildungschancen. In der frühpädagogischen Praxis gilt es, mehrsprachig aufwachsende Kinder sensibel zu begleiten. Dieses Seminar vermittelt Grundlagen und praktische Handlungsmöglichkeiten. Es geht auch auf eventuelle (pandemiebedingte) Einschränkungen und Rückschläge in der Arbeit mit mehrsprachigen Kindern ein, z. B. Hygienevorschriften etc. Denn es soll nicht zu Lücken in der sprachlichen Begleitung kommen.

Die Reflexion des eigenen Sprechverhaltens als pädagogische Fachkraft sowie eine sprachbewusste Gestaltung von Tagesablauf, Raum, Material und Projekten spielen eine wichtige Rolle. Anhand von Praxisbeispielen erarbeiten die Teilnehmer*innen eine Vielfalt an Ideen für eine sprachanregende Alltagsgestaltung.

INHALTE Sprachentwicklung mehrsprachig aufwachsender Kinder • Sprachfördermöglichkeiten im Kita-Alltag • Feinfühliges Dialog

ZIELE Sie erhalten Basiswissen zur Mehrsprachigkeit sowie zahlreiche Impulse, Kinder sprachförderlich zu begleiten und Interaktionen gut zu gestalten. **Methoden** Input, Gruppen-/Partnerarbeit, Praxisbeispiele, Austausch, Reflexion **Zielgruppe** Fachkräfte der Frühpädagogik

Referentin: Kristina Ullmann (Erzieherin, Trainerin/Dozentin)
Termin: FR, 18. November 2022, 9:00-16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 145,-
Anmeldeschluss: 28. Oktober 2022

Online-Seminar

Beim Kind beginnen

Physiologische, motorische und kommunikative Ausdrucksformen kleiner Kinder sehen und verstehen

Die Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (0-3 Jahre) ermöglicht, Risikofaktoren früh wahrzunehmen und zu minimieren. Fachkräfte richten dabei häufig ihre Aufmerksamkeit auf das Verhalten der Eltern. Dabei werden Babys und Kleinkinder in ihren Befindlichkeiten und Bedürfnissen schnell übersehen. Um einzuschätzen, wie es einem Kind geht und welche Unterstützung es benötigt, sollte das Kind in den Mittelpunkt gestellt werden. Dafür sind konkrete Verhaltensbeobachtungen die zentrale Basis. Sie werden vorgestellt und anhand von Videos eingeübt.

INHALTE Feinzeichen des Befindens nach H. Als • Beobachtungsmerkmale für Kleinkinder nach P. Crittenden • Beobachtung von Eltern-Kind-Interaktionen • Kommunikation mit Eltern / anderen Fachkräften

ZIELE Die Erkenntnisse der Säuglings-/Kleinkind-/Bindungsforschung mit der Beobachtung und Analyse von Eltern-Kind-Interaktionen verknüpfen können; das Kind in den Mittelpunkt stellen; mit Eltern und anderen Beteiligten konstruktiv(er) kommunizieren **Methoden** Input, Plenumsgespräch, Video, Gruppenarbeit **Zielgruppe** Fachkräfte in der Beratung u. Begleitung von kleinen Kindern und deren Familien

Referentin: Barbara Bütow (Dipl.-Päd., System. Organisationsberaterin, Mediatorin)
Termin: DO/FR, 24./25. Februar 2022, 9:00-16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 270,-
Anmeldeschluss: 31. Januar 2022

Online-Seminar



»Reden lernt man nur durch reden«

MARCUS TULLIUS CICERO

Kompetenter Umgang mit Kindeswohlgefährdung

Die Bedeutung des § 8a SGB VIII

Seit der Einführung des § 8a SGB VIII im Oktober 2005 werden pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Gefährdungsfällen mehr in die Verantwortung genommen. 2012 wurde der § 8a überarbeitet und in das neu geschaffene Bundeskinderschutzgesetz integriert, so dass nun eine konkrete Vorgabe in der Prävention und der Verdachtsabklärung auf Kindeswohlgefährdung vorhanden ist. Die Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe werden vom Gesetzgeber angehalten, „gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen“ wahrzunehmen, diese im „Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte“ einzuschätzen und hierzu eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzuzuziehen und bei Eltern und Kindern auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken. Dies alles soll zum Schutz des Kindes geschehen, gleichzeitig sollen vorschnelle Eingriffe vermieden werden. Eine differenzierte Betrachtung der Situation der gesamten Familie, aber auch der Möglichkeiten der Einrichtung, des Helfernetzes und der Fachkraft selbst sind hierzu vonnöten.

Das Seminar behandelt neben den Fragen zur Gefährdungseinschätzung besonders die Aspekte des persönlich und fachlich kompetenten Umgangs bei (einem Verdacht auf) Gefährdungsfällen.

INHALTE Was ist eine Kindeswohlgefährdung? • Welche Strukturen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind notwendig, um den Anforderungen des § 8a SGB VIII zu entsprechen? • Was sind hilfreiche Methoden der Gesprächsführung, die zu Klarheit, Transparenz und Aktivierung des Familiensystems führen? • Jugendamt: Aufgaben? Wann muss es informiert werden? Wann kann es selbst tätig werden? Wo sind die Grenzen der Möglichkeiten? • Wie sorgt die Fachkraft in Gefährdungssituationen gut für sich selbst?

ZIELE Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmer*innen in Hinsicht auf das Erkennen und Einschätzen von Gefährdungssituationen für Kinder und Jugendliche und vermittelt Handlungskompetenz im Umgang damit. Durch fachliche wie methodische Grundlagen wird eine Handlungssicherheit für die Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII vermittelt. **Methoden** Impulsreferat, Übungen, Fallbesprechungen, Plenumsgespräch, Kleingruppenarbeit **Zielgruppe** Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe bei freien Trägern und der öffentlichen Jugendhilfe

Referent:	Bernd Neuhoff (Sozialpäd., system. Therapeut, Supervisor)
Termin 1:	MO-MI, 2.-4. Mai 2022
Termin 2:	MO-MI, 24.-26. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 410,-
Anmeldeschluss:	21. März / 12. September 2022

Ich will ich kann ich bin

Wie die Identität in der frühen Kindheit erwacht

Das kleine Kind ist direkt nach der Geburt ganz auf die liebevolle Fürsorge der Eltern/Betreuungspersonen angewiesen. Mit ca. 18 Monaten erkennt sich das Kind zum ersten Mal im Spiegel. Diese Erkenntnis ist der erste erkennbare Meilenstein für seine Identitätsentwicklung, die ein Leben lang voranschreitet.

Für die positive Entwicklung der Identität in der frühen Kindheit (0-6 Jahre) ist es wichtig, dem Kind positive Erlebnisse und Eindrücke zu ermöglichen: Erfolge und Herausforderungen, die es meistern kann. Wie können Erzieher*innen die Entwicklung des Kindes auf seinem Weg zum eigenen Ich auf bestmögliche Weise begleiten?

INHALTE Was ist Identität? Was ist Persönlichkeit? • Die sichere Basis, Bindungstheorien • Vorbildfunktion • Sensible Phasen/Übergänge • Biographiearbeit und Lebensthemen • Resilienz

ZIELE Erkennen, wo ein Kind in seiner Identitätsentwicklung steht; lernen, die Identitätsentwicklung optimal zu unterstützen und die Eltern zu beraten. **Methoden** Vortrag, Gruppen-/Einzelarbeit, Diskussion, Aufgaben für den Praxistransfer zwischen den 2 Terminen

Referentinnen:	Rebekka Nopper (Trainerin/Coach f. Persönlichkeitsentwicklung, ehem. Päd. Leitung v. Kita-Einrichtungen, Erzieherin), Kerstin Curkovic (Dipl.-Päd., Kita-Leitung, Elternbegleiterin, Sprachwiss.)
Termin:	MI, 23.3., u. DO, 28.4., 9:00-16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	28. Februar 2022

Online-Seminar
➔

Gleich und doch verschieden

Vielfalt als Ressource in der Kita

Vielfalt in der Kita ist gelebte Realität. Durch eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung erhalten jedes Kind und seine Familie Anerkennung und Wertschätzung.

Was tun, wenn die Vielfalt auch Unterschiede in Bezug auf Erziehungsziele umfasst und sich Vorstellungen über Erziehung, Bildung und Partizipation widersprechen? Wenn sich dies vielleicht sogar als stille Widerständigkeit oder blockierte Kommunikation zeigt?

Fachkräften sollte klar sein, was genau die Verschiedenheit ausmacht und worauf sie gründet.

In diesem Seminar werden Sie angeregt, die Vielfalt und Individualität der Kinder in der Kita und bei den Eltern wahrzunehmen und damit umzugehen. Sie erhalten praktische Anregungen für eine inklusive und partizipative Pädagogik.

INHALTE Wertschätzender Umgang mit unterschiedlichen Lebenswelten sowie Gestaltung einer anregenden Lernumgebung • Wege der Partizipation und Zusammenarbeit mit Familien • Umgang mit Mehrsprachigkeit sowie Ideen für eine sprachanregende Umgebung • Stärkung jedes Kindes in seiner Vielfalt und Identität

Methoden Input, Gruppen-/Partnerarbeit, Praxisbeispiele, Übungen **Zielgruppe** Fachkräfte der Frühpädagogik, Hort

Referentin:	Kristina Ullmann (Erzieherin, Trainerin/Dozentin)
Termin:	FR, 24. Juni 2022, 9:00 – 16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 145,-
Anmeldeschluss:	1. Juni 2022

Online-Seminar
➔

FACHLICH-METHODISCHE KOMPETENZEN

„Pädagogik mit System“ im modularen Aufbau

Der systemische Ansatz kehrt ab von einem linearen Denken in Ursache und Wirkung und nimmt an, dass es sich in Systemen um ein äußerst komplexes Geschehen handelt. Zwischen den Systemmitgliedern gibt es Wechselwirkungen und die Wirklichkeit eines Individuums ist untrennbar mit seinem Kontext verbunden. Systemisch orientierte Handlungsansätze fokussieren auf die vorhandenen Ressourcen der Betroffenen und sind nicht problem-, sondern lösungsorientiert.

„Pädagogik mit System“ vermittelt Ihnen die systemtheoretischen Grundlagen und eine Vielfalt von Methoden, um diese wirkungsvoll in der Kinder- und Jugendhilfe einsetzen zu können.

Überblick zu den Modulen von „Pädagogik mit System“ (PmS):

EINFÜHRUNGSMODUL

„Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
Mit Blick auf's System verflixt einfach“
2 Tage: 8./9. Februar 2022

VERTIEFUNGSMODUL 1

„Beratung und Pädagogik lösungsorientiert
Auf die Stärken kannst Du bauen“
2 Tage: 25./26. Juli 2022

VERTIEFUNGSMODUL 2

„Die Gummibärchen-Methode
Analoge Methoden in der systemischen Arbeit“
2 Tage: 19./20. Dezember 2022

ZERTIFIZIERUNG

Teilnehmende, die alle Seminare der Fortbildungsreihe „Pädagogik mit System“ (PmS) besucht haben, erhalten von INPUT e.V. gegen Vorlage aller Teilnahmebestätigungen ein Zertifikat über die gesamte Modulreihe. Dieses Zertifikat wird u.U. auf andere systemische Weiterbildungen angerechnet.

Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen

Mit Blick auf's System verflixt einfach

Grundhaltung, Konzepte und Methoden des systemischen Ansatzes sind in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen sowie mit ihren Familien nicht mehr wegzudenken. Insbesondere im Umgang mit „verhaltensoriginellen“ Kindern und Jugendlichen ist eine erweiterte Handlungskompetenz mehr denn je „überlebenswichtig“! Die systemische Sicht- und Denkweise hilft, das Verhalten einzelner im Kontext zu verstehen, sowie festgefahrene Interaktions- und Kommunikationsmuster zu erkennen und wirkungsvoll zu unterbrechen. Das Ziel Systemischer Pädagogik ist es, mit dem Blick auf's System lösungsorientierte Perspektiven für die Beteiligten zu eröffnen und Handlungsalternativen zu entwickeln.

Das Seminar dient zum Einstieg in weitere Module der „Pädagogik mit System“.

INHALTE

- Einführung in systemisches Denken und Konstruktivismus
- Methoden zur Systemerkennung
- Kontextbezug von Verhalten
- Muster erkennen und durchbrechen
- Systemischer Perspektivenwechsel
- Kennenlernen systemischer Methoden und Interventionen
- Reflexion der eigenen Rolle in verschiedenen Systemen

ZIELE

Das Seminar bietet die Gelegenheit, die eigene fachliche Sichtweise durch den systemischen Blick zu erweitern und die professionelle Handlungskompetenz auszubauen. Die Teilnehmer*innen gewinnen eine „jump in statt burn out“-Haltung und mehr Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Methoden Dieses Seminar beinhaltet neben theoretischen Inputs vor allem praktische Übungen, die auf das Arbeitsfeld der Teilnehmer*innen abgestimmt und dort anwendbar sind.

Referentin:	Christiane Bauer (Sozialpäd., System. Beraterin/Therapeutin (DGSF), Lehrtrainerin d. Systemischen Gesellschaft)
Termin:	DI/MI, 8./9. Februar 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 275,-
Anmeldeschluss:	3. Januar 2022

Beratung und Pädagogik lösungsorientiert

Auf die Stärken kannst du bauen

Probleme, Probleme – nichts als Probleme! Wie wär's denn mal mit Lösungen? Gibt es Ausnahmen vom Problemverhalten? Was funktioniert denn bereits gut?

Dieses Vertiefungsmodul beschäftigt sich mit solchen und ähnlichen Fragen des lösungsorientierten Ansatzes. Ein positiver Fokus in Pädagogik und Beratung eröffnet neue Wege der Veränderung. Durch die Einnahme einer kooperativen Perspektive gelingt es, Kinder, Jugendliche und Familien bei der Bewältigung ihrer Probleme als „Expert*innen in eigener Sache“ zu stärken. Sie selbst lernen, Ihre Ressourcen nutzbar zu machen und individuelle Lösungen zu finden – wir Pädagog*innen verstehen uns „nur“ als die Verantwortlichen für den Prozess. Auf die Stärken kannst du bauen!

INHALTE

- Grundannahmen des lösungsorientierten Ansatzes
- Kooperativer Perspektivenwechsel
- Ressourcencheck und -interview
- Ziel- und Auftragsklärung
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Systemische Fragetechniken
- Kennenlernen des Motivationsprogramms „Ich schaff's“
- Reflexion der eigenen Grundhaltung und Rolle

ZIELE

Das Seminar bietet die Gelegenheit, die eigene pädagogische Fachkompetenz durch den lösungsorientierten Ansatz zu vertiefen und das eigene Methodenrepertoire in der pädagogischen und Beratungsarbeit zu erweitern. Die Teilnehmer*innen können Lösungsschritte schneller erarbeiten, Pädagogik und Beratung effektiver gestalten und gewinnen mehr Leichtigkeit und Sicherheit in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Methoden Dieses Seminar beinhaltet neben theoretischen Inputs vor allem praktische Übungen, die auf das Arbeitsfeld der Teilnehmenden abgestimmt und dort anwendbar sind.

Hinweis Die Teilnahme am Einführungsseminar PmS oder Grundkenntnisse der systemischen Arbeit werden vorausgesetzt.

Referentin:	Christiane Bauer (Sozialpäd., System. Beraterin/Therapeutin (DGSF), Lehrtrainerin d. Systemischen Gesellschaft)
Termin:	MO/DI, 25./26. Juli 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 275,-
Anmeldeschluss:	13. Juni 2022

Die Gummibärchen-Methode

Analoge Methoden in der systemischen Arbeit

Der systemische und lösungsorientierte Ansatz ist in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr gut integriert worden. Der Blick auf's System erleichtert, die Rolle und das Verhalten Einzelner in Wechselwirkung zur Gesamtsituation zu sehen und zu verstehen.

Doch was tun, wenn der (Beratungs-)Prozess stockt? Analoge (=bildhafte) und aktionsaktivierende Methoden machen es möglich, vielfältig die Anliegen der Ratsuchenden zu bearbeiten, Systeme zu erkennen und sich ein „Bild“ von den Beziehungen in einem System zu machen. Die Arbeit mit Symbolen jeglicher Art (Gummibärchen, Klötzchen, Playmobilfiguren, Münzen, ...), mit Mini-Skulpturen, mit Seilen, mit Zeichnungen oder auch Metaphern ist, insbesondere wenn „Sprache an ihre Grenzen stößt“, individuell, effektiv und meist mit viel Spaß einsetzbar.

INHALTE

- Analoge Prozessbegleitung: Arbeit mit Symbolen, Gummibärchen, Seilen, Playmobilfiguren, Miniskulpturen, Bildern, Metaphern u. a.
- Spezielle Anwendungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- Experimentierwerkstatt mit analogen Methoden an Praxisbeispielen
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

ZIELE

Das Seminar bietet die Gelegenheit, die eigene Handlungskompetenz in der systemisch-lösungsorientierten Arbeit zu erweitern. Die Teilnehmenden steigern die Effizienz ihrer Arbeit durch visuelle Verdeutlichung, gewinnen bessere Klarheit in komplexen Systemstrukturen und erleben mehr Spaß durch kreative und erlebnisaktivierende Lösungsansätze.

Methoden Dieses Seminar beinhaltet neben theoretischen Inputs vor allem praktische Übungen, die auf das Arbeitsfeld der Teilnehmenden abgestimmt und dort anwendbar sind.

Hinweis Teilnahme am Einführungsseminar PmS oder Grundkenntnisse der systemischen Arbeit werden vorausgesetzt.

Referentin:	Christiane Bauer (Sozialpäd., System. Beraterin/Therapeutin (DGSF), Lehrtrainerin d. Systemischen Gesellschaft)
Termin:	MO/DI, 19./20. Dezember 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 275,-
Anmeldeschluss:	7. November 2022



»Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.«

ALBERT EINSTEIN

Kinder und Jugendliche in und nach der Krise Folgen der Pandemie in der pädagogischen Arbeit

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind auf allen Ebenen unserer Gesellschaft spürbar. Kinder und Jugendliche sind Hauptbetroffene. Nicht nur soziale Unterschiede sind in und nach der Krise deutlich zu Tage getreten, auch Rückschritte in der schulischen Entwicklung werden immer sichtbarer.

Oft wenig beachtet werden die seelischen Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen. Das können Ängste, Depressionen oder auch Aggressionen sein. Gerade pädagogische Fachkräfte sind damit konfrontiert und brauchen Strategien, wie sie professionell damit umgehen können, um die betroffenen Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu begleiten.

INHALTE

- Psychische Folgen der Pandemie für Kinder/Jugendliche
- Unterstützung betroffener Kinder bei Ängsten, Depressionen u. Rückzug, auffälligem Verhalten bis hin zu Aggression u. Gewalt
- Arbeit mit einzelnen Kindern und in der Gruppe
- Eltern professionell einbeziehen

ZIELE

Die Teilnehmenden erhalten ein Basiswissen zu potentiellen Pandemiefolgen und werden befähigt, in der pädagogischen Arbeit professionell mit verschiedenen psychischen Auswirkungen bei Kindern und Jugendlichen umzugehen. Konkrete Hinweise erleichtern den Transfer in die Praxis.

Referentin: Ulrike Saalfrank (Dipl.-Psych., psycholog. Psychotherapeutin)
Termin: FR, 21. Januar 2022, 9:00-16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 3. Januar 2022

Online-Seminar
→

Selfempowerment in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

In der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen kommt es immer wieder zu Situationen, die sehr viel Einsatz und Energie erfordern. Wir erleben dabei auch oft situative Begrenzungen und sind nicht selten mit dem Gefühl eigener Hilflosigkeit konfrontiert. Wie können wir dieser besonderen Herausforderung positiv begegnen und nicht in die Falle sekundärer Traumatisierung tappen? Notwendig dafür ist ein wacher und liebevoller Blick auf uns selbst – ganz im Sinne des Selfempowerment. Dann können wir unsere Stärken wieder hochfahren und wach den ersten Anzeichen von Mitgeföhlerschöpfung und Überlastungssymptomen begegnen. Das Seminar vermittelt Fachwissen über sekundäre Traumatisierung in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, Grundlagen guter Selbstbefähigung wie auch gute Coping- und Selbstfürsorgestrategien. Praktische Übungen, Selbstreflexion und Austausch fördern das praktische Umsetzen des Gelernten in unserer täglichen Arbeit und machen den Weg wieder frei für mehr Lebensfreude, Leichtigkeit und gutes Miteinander im Beruf wie im Privaten.

INHALTE

- Sekundäre Traumatisierung – ein ganz normales Berufsrisiko in der Arbeit mit traumatisierten Kindern/Jugendlichen?
- Wie kommt es zu Mitgeföhlerschöpfung und zur „Ansteckung“ mit Symptomen anderer?
- Symptome und Risikofaktoren sekundärer Traumatisierung
- Was ist Selfempowerment und warum brauche ich es?
- Was ist gute Selbstfürsorge und wie setze ich sie im Alltag um?
- „Gute Nähe – gute Distanz“ – eine notwendige Haltung in der Arbeit mit traumatisierten Kindern/Jugendlichen
- Praktische Übungen und Tipps zur Stressreduzierung und Stärkung der eigenen Kraft

ZIELE

Die Teilnehmenden erhalten ein Basiswissen zum Thema. Sie werden sensibilisiert, erste Anzeichen einer sekundären Traumatisierung zu erkennen, und lernen präventive Strategien der Selbstfürsorge kennen und anwenden.

Methoden Theoretischer Input, moderierte Diskussion, selbstreflexives Erkunden und Austausch, praktische Übungen

Referentin: Maria Zepter (Dipl.-Psych., psycholog. Psychotherapeutin, Traumatherapeutin)
Termin: DI, 8. März 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 25. Januar 2022



»Du kannst deinen Kindern deine Liebe geben,
nicht aber deine Gedanken. Sie haben ihre eigenen.«

ORIENTALISCHE WEISHEIT

Psychisch kranke und schwer erreichbare Eltern

Eltern-Kind-Dynamik – pädagogische Arbeit mit den Kindern – Elterngespräche

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt für die Betroffenen und in besonderem Maße für die Kinder eine äußerst belastende und schwierige Situation dar. Dies gilt auch für Eltern „ohne Diagnose“, die schwer belastet sind, sich bspw. in einem Erschöpfungszustand befinden oder stark auffällig verhalten.

Eine defizitäre Persönlichkeitsstruktur und/oder Traumatisierung, begleitet von Unsicherheit, Ängsten und Ambivalenzen des Elternteils schlagen sich im Verhalten dem Kind gegenüber genauso nieder, wie eine belastende sozialökonomische Situation. Die Kinder reagieren auf inkonsistente Beziehungserfahrungen mit einer Vielzahl von Verhaltensauffälligkeiten. Die Wechselwirkung gegenseitiger negativer Beeinflussung verschärft die Problematik zwischen Eltern und Kind sowie die Beziehung der Eltern untereinander, so dass der Schutz und Sicherheit gewährende Rahmen für eine gesunde Entwicklung des Kindes gefährdet sein kann.

In diesem Seminar werden Grundlagen vermittelt und praktische Handlungsmöglichkeiten reflektiert. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verstehen der Eltern-Kind-Dynamik und wird ergänzt um ressourcenorientierte Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Gesprächsführung mit den Eltern.

INHALTE

- Einführung in häufige psychiatrische Krankheitsbilder und deren Symptomatik
- Auswirkungen der speziellen Psychodynamik auf die Eltern-Kind-Interaktion, die Bindung und auf die psychosoziale und emotionale Situation der betroffenen Kinder
- Protektive Faktoren, ressourcenorientierte Unterstützung
- Versorgungsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten
- Interventionsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen
- Elterngespräche professionell führen
- Bausteine aus Gesprächsführungstechniken, wie „gewaltfreie Kommunikation“ oder „motivational interviewing“

ZIELE

Basiswissen zum Thema erwerben, typische Dilemmata erkennen und einsortieren, spezifische Interventionsmöglichkeiten ableiten und anwenden können, Gesprächstechniken für den Elternkontakt erlernen/vertiefen, durch Üben Sicherheit erwerben

Methoden Impulsreferat, Bilder von Patient*innen, Videopräsentation, Rollenspiel, Diskussion und Fallarbeit

Referentin:	Susanne Biebl (Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin und Coach)
Termin:	MO–MI, 14.–16. März 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 18
Kosten:	€ 405,-
Anmeldeschluss:	31. Januar 2022

Trennung, Scheidung und veränderte Familiensituation gut begleiten

Trennungen und Scheidungen haben in den letzten Jahren zugenommen. Laut Statistik gehen in Deutschland jede dritte, in den Städten sogar fast jede zweite Ehe in die Brüche. Das hat oft weitreichende Folgen für die Kinder aus diesen Beziehungen. Sie müssen nicht nur die Trennung der Eltern verkraften, mit dem Wegzug des einen Elternteils und eventuell eines Geschwisters zurechtkommen, sondern sich plötzlich auch auf grundlegende Veränderungen in ihrem Leben einstellen.

Aber nicht nur für die Kinder, sondern auch für deren Eltern stellen Trennung und Scheidung eine besondere Herausforderung dar und bringen viel Veränderung mit sich. Oft gesellt sich auch ein*e neue*r Beziehungspartner*in hinzu und es ergeben sich neue Konstellationen, Stief- oder Patchwork-Familien mit ihren jeweiligen Besonderheiten.

INHALTE

- Was bedeuten Trennung und Scheidung der Eltern für die Kinder?
- Welche Folgen im Beziehungs- und Leistungsverhalten können sich ergeben?
- Ausdruck von Trauer und Ärger ermöglichen und Selbstwert stärken
- Positiver Umgang mit Beziehungsverlust und neuer Familiensituation
- Elternarbeit bei Trennung, Scheidung und neuer Familiengestaltung
- Besonderheiten und Rollenklarheit in der Stieffamilie, Herausforderung in der Patchwork-Familie
- Ressourcen fördern

ZIELE

In diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Situation von Kindern in und nach Trennungen und Scheidungen sowie den Auswirkungen auf die Betroffenen. Sie lernen, die Kinder in diesen veränderten Lebenssituationen gut zu begleiten und zu unterstützen.

Methoden Impulsreferate, Diskussion, praktische Übungen für die Begleitung und Elternarbeit, Aufzeigen systemischer Dynamiken, Möglichkeit zum Einbringen eigener Fälle

Referentin:	Maria Zepter (Dipl.-Psych., psycholog. Psychotherapeutin, Traumatherapeutin)
Termin:	MO, 26. September 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	16. August 2022



»Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen.«

AUGUSTINUS AURELIUS

Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

In der pädagogischen Arbeit begegnen uns oft Kinder und Jugendliche, die in ihrem Leben durch traumatische Ereignisse „verstört“ wurden. Sie haben einen Bruch in ihrer Entwicklung erlitten, das Vertrauen verloren und oft post-traumatische Symptome entwickelt. In diesem Seminar setzen wir uns mit den Ursachen und Auswirkungen kindlicher Traumata auseinander sowie mit dem professionellen Umgang mit Betroffenen. Es ist wichtig, Traumatisierungen zu erkennen und Mitgefühl für das traumatisierte Kind zu entwickeln, ohne selbst zu sehr in das Leiden einzusteigen.

INHALTE Was ist ein Trauma? Eine post-traumatische Belastungsstörung? Was sind die Folgen? • Wie erkenne ich Traumatisierung? Sexuelle Traumatisierung? • Flucht und Vertreibung • Ansätze in der Traumatherapie • Grundregeln für den Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen • Techniken zur Stabilisierung

ZIELE Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über Trauma/Traumafolgestörungen und erweitert den praktischen Handlungsspielraum. Eigene Fälle können eingebracht werden. **Methoden** Vortrag, Fallbeispiele, praktische Übungen, Gruppendiskussion, Filme

Referentin: Maria Zepter (Dipl.-Psych., psycholog. Psychotherapeutin, Traumatherapeutin)
 Termin 1: DO/FR, 20./21. Januar 2022
 Termin 2: MI/DO, 29./30. Juni 2022
 Ort: München
 Teilnehmer*innen: max. 14
 Kosten: € 280,-
 Anmeldeschluss: 9. Dezember 2021 / 18. Juni 2022

Selbstverletzung – Warum?

Hintergründe und Handlungsstrategien

Selbstverletzung löst bei Betreuer*innen oft heftige Gefühle aus und verhindert damit den Blick auf die Betroffenen. Hilflosigkeit, Faszinationslosigkeit, Ekel, Angst oder Wut bestimmen häufig die eigene Reaktion.

Selbstverletzendes Verhalten (SVV) entsteht aus einer meist tiefsitzenden Problematik. Eine Steuerung des Verhaltens ist zunächst schwer möglich. Leider wird SVV anfangs oft nicht wahrgenommen oder verharmlost.

In diesem Seminar werden die Formen von SVV sowie und der pädagogische Umgang damit erläutert. Anhand von Fällen der Teilnehmenden lassen sich mit Hilfe von Rollenspielen angemessene Reaktionen darstellen.

INHALTE Formen von SVV, psychische Hintergründe • Phasen, Ursachen, Mechanismen und Behandlungsmöglichkeiten von SVV • Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die SVV ausüben • Reflexion der eigenen Reaktion auf SVV

ZIELE Grundlagen und Verständnis von SVV erwerben; praktischen Umgang mit Betroffenen lernen und üben **Methoden** Präsentation, Impulse, Fallanalysen, Interaktion in der Gruppe, Rollenspiele

Referent: Dr. Jürgen Killus (Psychoanalytiker, psycholog. Psychotherapeut, Supervisor)
 Termin: MI, 30. März 2022
 Ort: München
 Teilnehmer*innen: max. 16
 Kosten: € 150,-
 Anmeldeschluss: 16. Februar 2021

Kompetenter Umgang mit Borderline

Persönlichkeitsstörung (BPS)

Die Betroffenen neigen dazu, Impulse ohne Berücksichtigung von Konsequenzen auszuagieren. Ausbrüche intensiven Ärgers können zu explosivem, evtl. gewalttätigem Verhalten führen. Zudem sind das Selbstbild und die Zielvorstellungen unklar und gestört. Die Neigung zu intensiven, aber unbeständigen zwischenmenschlichen Beziehungen kann zu emotionalen Krisen mit Suiziddrohungen/-versuchen oder selbstschädigenden Handlungen führen.

Die meist vorhandene Beziehungsstörung ist für Betreuer*innen sehr irritierend. Es ist nicht zielführend, wenn sie ihr übliches Beziehungsverhalten anwenden. Wichtig ist es, die bei BPS geschwächten Ich-Funktionen von außen zu unterstützen.

INHALTE Diagnose u. Erscheinungsformen von BPS • Psychische Hintergründe • Möglichkeiten des Umgangs • Was sollte unterlassen werden? • Behandlungsmöglichkeiten

ZIELE Grundlagen der Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie Strategien zur Kommunikation kennenlernen; mit typischen eskalierten Situationen und mit der eigenen Gegenübertragung umgehen lernen **Methoden** Präsentation, Impulse, Fallanalysen, Rollenspiele **Zielgruppe** Alle Mitarbeiter*innen, die mit BPS zu tun haben

Referent: Dr. Jürgen Killus (Psychoanalytiker, psycholog. Psychotherapeut, Supervisor)
 Termin 1: MI, 23. März 2022
 Termin 2: MI, 12. Oktober 2022
 Ort: München
 Teilnehmer*innen: max. 16
 Kosten: € 150,-
 Anmeldeschluss: 9. Februar / 31. August 2022

Emotional instabile und aggressive Jugendliche

„Wo ist bei denen der rote Faden?“ – Diese Frage stellen viele pädagogische Fachkräfte, wenn sie die Grenzenlosigkeit und (scheinbare) Irrationalität emotional instabiler und aggressiver Jugendlicher erleben. Deren Verhalten ist meist nicht absichtsvoll-zielgerichtet, sondern von unkontrollierbaren Impulsen verursacht. Betreuer*innen erleben oft Gefühle der Aggression oder Resignation. Ein griffiges Kommunikationsmodell für das Gespräch mit schwierigen Jugendlichen wird vorgestellt und erprobt. Problemstellungen der Teilnehmenden werden aufgegriffen und realisierbare Lösungen entwickelt.

INHALTE Erklärung psychischer Krankheitsbilder • „Täter“ sehen sich als „Opfer“: Realität und Fiktion • Die S-E-T Gesprächsführung nach Kreisman/Straus • Umgang mit Aggressionen und selbstschädigenden Verhaltensweisen • Typische Fehler

ZIELE Sie lernen emotional instabile Jugendliche zu verstehen. Sie lernen u. üben praktische Handlungsstrategien u. Kommunikation (ggf. für eigene Fälle). **Methoden** Impulse, Gruppenarbeit, Fallanalyse, praktische Erprobung der S-E-T Gesprächsführung

Referent: Dr. Franz Will (Dipl.-Supervisor f. soziale Berufe)
 Termin: MO/DI, 28./29. November 2022
 Ort: München
 Teilnehmer*innen: max. 16
 Kosten: € 280,-
 Anmeldeschluss: 10. Oktober 2022

Entwicklungspsychologie kompakt für die Arbeit mit Kindern von 6 bis 12 Jahren

Was ist „normal“ für die Altersspanne zwischen 6 und 12 Jahren? Kann man dazu überhaupt entwicklungspsychologische Aussagen treffen? Wie können diese die praktische Arbeit unterstützen? Sie erhalten in diesem Seminar Antworten auf diese Fragen und einen Überblick zu wesentlichen Vorgehensweisen, Konzepten und Ergebnissen aus der Entwicklungspsychologie. Konkrete Beispiele aus Ihrem beruflichen Alltag werden aufgegriffen.

INHALTE Zentrale Entwicklungsaufgaben für Kinder von 6 bis 12 Jahren • Übergang in die Schule gestalten • Formen des Spiels • Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen • Denkentwicklung und Problemlösung • Leistungsmotivation • Sprachentwicklung und Umgang mit Mehrsprachigkeit

ZIELE Sie gewinnen einen Überblick über wichtige Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Ziel ist, dieses Wissen in der Praxis für das individuelle Kind anwenden zu können. **Methoden** Diskussion, Vortrag, Kleingruppen, Übungen, Filme **Zielgruppe** Pädagog*innen, Erzieher*innen, Heilpädagog*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen, therapeutische Berufsgruppen, die mit Kindern von 6 bis 12 Jahren arbeiten.

Referentin: Birgit Pittig (Dipl.-Psych., Systemische Therapeutin DGSF, Supervisorin DGSv, Tanzpäd.)
Termin: DO/FR, 21./22. Juli 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 275,-
Anmeldeschluss: 9. Juni 2022

Fit for learning

Die Selbstlernkompetenz von Jugendlichen fördern

Lebenslanges Lernen ist längst unumgänglicher Bestandteil beruflicher Handlungskompetenz. Es gilt, den geforderten (Lern-)Stoff schnell und effizient verarbeiten zu können, die Kompetenz des selbstständigen Lernens ist gefordert. Von Jugendlichen wird Lernen jedoch häufig als anstrengend und frustrierend erlebt. Es fehlen oft sinnvolle Lerntechniken. Um Lernen interessanter zu gestalten, ist die Eigenbeteiligung der Jugendlichen wichtig – weg vom passiven Lernstoff-Konsumieren hin zum aktiven Erarbeiten.

Lernen ist eine Fähigkeit, die man erst erwerben muss. Lerntechniken stellen sicher, dass der Arbeitsaufwand in einem vernünftigen Verhältnis zum Arbeitserfolg steht. Sichtbare Erfolgserlebnisse verstärken die Freude am Lernen. Das Zutrauen zur eigenen Leistungsfähigkeit wächst und damit auch die Leistung selbst.

INHALTE Eigene Lernbiografie • Lerntypen • Lernorganisation (Arbeitsplatz, Zeitplan u. a.) • Lerntechniken (Mnemotechniken, Lernkartei u. a.) • Kooperative Lernmethoden

ZIELE Kennenlernen von lernpsychologischen Grundlagen sowie Lerntechniken; Wege für den Transfer in die Arbeit mit Jugendlichen.

Methoden Übungen, Input, Gruppenarbeit, Plenum, Austausch

Referentin: Anita Hinke (Sozialpäd., Bewegungstherapeutin, Suggestopädin)
Termin: DI/MI, 26./27. April 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 260,-
Anmeldeschluss: 15. März 2022

yolo – Instagram, Whats-App, Snapchat, ...

Aufgepasst: Jugendliche in Medienwelten

Junge Menschen nutzen begeistert soziale Plattformen im Internet. Sie kommunizieren und inszenieren sich selbst – via Snapchat, Instagram, WhatsApp, Youtube etc. Alles Neue wird ausprobiert! Vielen Erwachsenen ist das suspekt. Sie sind oft unsicher, in welcher Form man seine Informationen und sich selbst schützen kann. Und viele kennen alles nur vom Hörensagen... Was fasziniert an den medialen Kommunikations- und Informationswelten? Wo liegen Chancen? Welche Verbote sind sinnvoll? In diesem Seminar gibt es einen Mix aus theoretischen Inputs und praktischen Erfahrungen und Tipps. Es stehen genügend Tablets und PCs zur Verfügung.

INHALTE Jugendliche Medienwelten • Cloudworking • Gefahren und Chancen • Medienpädagogische Handlungsempfehlungen

ZIELE Einblicke in die jugendliche Medienwelt erhalten u. v. a. selbst erkunden; Wissen erwerben über Gefahren und Chancen der digitalen Welten und die Konsequenzen für pädagogisches Handeln. **Methoden** Impulse, Gruppenarbeit, Erkundungen / Übungen, Erfahrungs- u. Materialaustausch **Zielgruppe** Eltern, Pädagog*innen, Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten **Hinweis** Die Veranstaltung findet in Kooperation mit SIN – Studio im Netz statt.

Referent: Hans-Jürgen Palme (Medienpädagoge, Geschäftsführer von SIN, Studio im Netz)
Termin: DO/FR, 5./6. Mai 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 270,-
Anmeldeschluss: 24. März 2022

Gewalt im Griff

Methoden der Deeskalation und Konfliktvermittlung

Gewalterfahrungen von Kindern und Jugendlichen sind kein Randproblem unserer Gesellschaft und keine vorübergehende Erscheinung. Das Verhindern und Verlernen von Gewalt gehört zu den zentralen pädagogischen Aufgaben.

Gewalttätige Auseinandersetzungen sind oft das Ende eines verunglückten Interaktionsprozesses. Gewalt kann situativ sein, geplant sein, sich in Abhängigkeit von Gruppendynamischen Prozessen entwickeln oder auch einer Art Ritual folgen. Pädagog*innen reagieren oft mit Angst, Unsicherheit und Hilflosigkeit. Für sie ist das Wissen über den praktischen Umgang mit Gewaltescheinungen, Methoden der Deeskalation und der gewaltfreien Konfliktklärung zentral.

INHALTE Gewalt, Aggression und Konflikte • Wie gehe ich mit Ängsten und eigenen Aggressionen um? • Welches Interventionsverhalten entspricht meiner Person? • Eskalation und Deeskalation • Pädagogische Handlungsprinzipien für eine gewaltfreie Kultur

ZIELE Analyse von Gewaltsituationen, Konfliktlösungsstrategien und pädagogische Handlungsansätze lernen; Methoden der Deeskalation und der gewaltfreien Konfliktvermittlung üben **Methoden** Übungen, Fallbeispiele, Rollenspiele, Gruppenarbeit, Inputs

Referent: Thomas Mücke (Dipl.-Päd., Politologe, Trainer u. Ausbilder von AKT)
Termin: DO/FR, 2./3. Juni 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 275,-
Anmeldeschluss: 21. April 2022

Spotten, Spucken, Schlagen

Vom Umgang mit kindlicher Wut, Aggression und Gewalt

Wenn ein Kind aggressives Verhalten zeigt, sich nicht an Regeln hält und sich Anweisungen widersetzt, kommen Pädagog*innen schnell an ihre Grenzen. Aggressives Verhalten wird als besonders störend empfunden und ist doch immer ein Zeichen von Hilfsbedürftigkeit. Es ist sozusagen der letzte Schritt, um auf eine scheinbar ausweglose Situation aufmerksam zu machen und gleichzeitig um Hilfe zu schreien. Fachkräfte werden mit folgenden Fragen konfrontiert:

◦ Wie begegne ich kindlichen Wutausbrüchen? Wie gehe ich mit aggressiven Kindern um? ◦ Wie vermeide ich Machtkämpfe? Wie setze ich sinnvolle Grenzen? ◦ Wie kann ich das Kind unterstützen, seine aggressiven Kräfte zur Entfaltung seiner Persönlichkeit positiv zu nutzen?

INHALTE Funktion von Ärger und Wut, Aggressionstheorien
◦ Eskalation und Deeskalation ◦ Konstruktiver Umgang mit Aggression
◦ Offene und wertschätzende Gruppenatmosphäre

ZIELE Ziel ist, aggressives Verhalten besser zu verstehen und angemessen auf störendes Verhalten reagieren zu können. **Methoden** Input, Fall-/Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Geschichten **Zielgruppe** Fachkräfte, die mit Kindern zwischen 6 u. 12 Jahren arbeiten

Referentin: Ines Pfalzgraf (Erzieherin, systemische Trauma-, Paar- und Familientherapeutin)
Termin 1: DO/FR, 3./4. Februar 2022
Termin 2: DO/FR, 15./16. September 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 22. Dezember 2021 / 4. August 2022

Mobbing und Kränkung unter Kindern

Erkennen, Intervenieren und gezielte Prävention

„Die ist so fett und hässlich...“, „Wenn Du den Serdal einlädst, bist Du nicht mehr mein Freund“, „Hier stinkt es so komisch...“, da muss doch wieder Lara in der Nähe sein...“, „Die anderen drehen sich immer weg, manchmal gucken sie so komisch...“ Kommen Ihnen solche Äußerungen bekannt vor? Und wollen Sie künftig bei Kränkungen unter Kindern sensibel und konsequent handeln? Oder möchten Sie einfach rechtzeitig vorbeugen, dass es nicht zu Mobbing unter den Kindern in Ihrer Einrichtung kommt? Dann sind Sie hier genau richtig!

INHALTE Zentrale Aspekte zu Mobbing unter Kindern: Kennzeichen, Warnsignale, unterschiedliche Formen, Mobbingrollen, Folgen des Nichtbeachtens von Mobbing. Aktives Eingreifen und Prävention: ◦ Methodisches Vorgehen bei Mobbing und Kränkung ◦ Prävention gegen Mobbing im Alltag ◦ Transfer in die eigene Praxis

ZIELE Sie erwerben Kompetenzen zur Vorbeugung und zur Beendigung von Schikanen unter Kindern. **Methoden** Input, Einzel-/Gruppenarbeit, moderiertes Gespräch, Übungen, Fallarbeit **Zielgruppe** Fachkräfte in Kita, Jugendeinrichtungen/Jugendhilfe; Schulpsycholog*innen, Lehrkräfte

Referentin: Christine Wörthmann (Organisationsberaterin, Systemischer Coach, Mediatorin)
Termin: MO/DI, 4./5. April 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 270,-
Anmeldeschluss: 1. Februar 2022

Du bringst mich auf die Palme!

Emotionale und soziale Kompetenz als Lehr- und Entwicklungsfeld

Kinder und Jugendliche können Pädagog*innen an ihre Grenzen oder gar zur Resignation bringen, wenn sie sehr fordernd und konfrontierend sind, was zu intensiven Gefühlen bei den Erwachsenen führen kann. Die Bewusstwerdung und der konstruktive Umgang mit diesen Gefühlen ist Ziel des Seminars. Dies ist nötig, um emotional-soziale Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen fördern zu können. Mittels verschiedener Methoden sollen Voraussetzungen für ein neues Miteinander erprobt werden.

INHALTE Bedürfnisse und Gefühle von Kindern ◦ Selbstwahrnehmung in Konfliktsituationen ◦ Biographische Spurensuche zur persönlichen emotionalen und sozialen Kompetenz ◦ Methoden für positive Veränderungen in der Beziehungsgestaltung

ZIELE Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverständnis, Stärkung eigener Ressourcen, Erproben von Methoden der dialogischen Kommunikation **Methoden** Einzel-/Gruppenarbeit, Austausch, Übungen, Texte, Musik, Bild u. Film, kreative Arbeit mit Farbe und Papier **Zielgruppe** Päd. Fachkräfte, die mit Kindern/Jugendlichen arbeiten **Hinweise** Bitte eigenes bevorzugtes Malmaterial (Farbstifte, Malblock DIN A3) mitbringen; Bereitschaft zur persönlichen Auseinandersetzung ist erforderlich.

Referentin: Katrin Wiedersich (Sozialpäd., Theaterpäd., Dozentin)
Termin: MI-FR, 9.-11. November 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 400,-
Anmeldeschluss: 28. September 2022

No Borders?

Interkulturelle Sexualpädagogik

Wollen Fachkräfte die Chancen und Herausforderungen geschlechtergerechter Sexualpädagogik für junge Menschen nutzen, geraten sie oft an ihre Grenzen. Beim Thema Sexualität werden oft Strukturen traditioneller Erziehung deutlich, die sich scheinbar gegensätzlich zu einem als freizügig erlebten gesellschaftlichen Kontext bewegen. Dieser Spagat zwischen Tradition und Moderne kann äußerst spannungsreich erlebt werden. Zugleich wollen die Betreuer*innen Jugendliche davor bewahren, etwas „falsch“ zu machen, und ihnen erleichtern, sich in einer sexualisierten Gesellschaft zurecht zu finden. Deshalb bieten wir, die mit multikulturellen Jugendgruppen arbeiten, einen sexualpädagogischen Workshop an, der den praktischen Arbeitsalltag besonders berücksichtigt. Der kollegiale Austausch soll dabei nicht zu kurz kommen.

INHALTE Sexualität als „Kulturprodukt“ ◦ Sexualität und Sprache ◦ Umgang mit als fremd erlebten Grundorientierungen oder Wertesystemen (Traditionen, Religionen, z.B. Islam) ◦ Konkrete (methodische) Handlungsansätze anhand von Beispielfällen **Hinweis** Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Burg Schwaneck statt.

Referent*in: Mitarbeiter*innen von pro familia, München
Termin: DI, 22. März 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 25
Kosten: € 95,-
Anmeldeschluss: 21. Februar 2022

Sozialkompetenz-Training für Kinder und Jugendliche

Pädagogisch wie auch therapeutisch fundierte Gruppenangebote, wie das Sozialkompetenztraining, stellen für Kinder und Jugendliche effektive Lernkontexte dar, weil sie in einem geschützten Rahmen unter fachlicher Anleitung voneinander lernen. Die wesentliche Aufgabe der Trainer*innen ist es, die Kinder und Jugendlichen mit durchdachten und gezielten Interventionen anzuregen und ihre Ressourcen zu stärken. Mit systemischen Methoden wird außerdem an positiven Zukunftszielen gearbeitet.

In diesem Seminar erhalten Sie einen konkreten Ablaufplan, anhand dessen Sie Ihre Trainings mit Ihren Klient*innen gestalten können. Mit leicht erlernbaren und einsetzbaren Methoden werden Sie in der Lage sein, Sozialkompetenz-Trainings individuell zu gestalten und anzubieten.

INHALTE

- Förderung der sozialen Kompetenzen wie Selbstbewusstsein und die eigene Selbstwirksamkeit
- Entwicklung und Stärkung der positiven Zukunftsziele
- Aufdeckung der persönlichen Ressourcen
- Ablaufplan und Umsetzung eines Sozialkompetenz-Trainings

ZIELE

In diesem Seminar erhalten Sie Anregungen für die Erweiterung Ihrer fachlichen Kompetenzen bei der Durchführung und Gestaltung von Sozialkompetenz-Trainings mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem wird ein konkreter Transfer in die Praxis hergestellt, sodass Sie in der Lage sein werden, derartige Trainings individuell anzubieten.

Methoden Zukunfts- und ressourcenorientierte Ansätze aus der systemischen Arbeit, ausgewählte Übungen aus dem Improvisationstheater und Musik-Rhythmik-Training

Zielgruppe Besonders geeignet für Fachkräfte der Schulsozialarbeit, AEH, Jugendarbeit, Familienerziehungsberatungsstellen, Weisungsbetreuung und der Sozialarbeit mit geflüchteten Menschen

Referent:	Dr. Gökhan Demir (Pädagoge M.A., Systemischer Supervisor/Therapeut, wiss. Lehrbeauftragter)
Termin:	DO/FR, 24./25. März 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	10. Februar 2022

Mit Feuer unterm Hintern die soziale Kompetenz fördern Erlebnisaktivierende und theaterpädagogische Methoden

Sie arbeiten pädagogisch mit Grundschulkindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Es ist Ihre Aufgabe, auch die soziale Kompetenzentwicklung zu fördern. Und Sie fragen sich: Wie kann ich meine Klientel am besten erreichen?

Aktivierung löst Emotionen aus und versetzt in einen Zustand hoher Aufmerksamkeit und neugieriger Lernbereitschaft. Das Seminar bietet eine Fülle von pädagogisch sinnvollen Spielen und Übungen, die die pädagogische Arbeit erfrischend anreichern. Wenn die Kinder und Jugendlichen „absacken“ oder unruhig werden, lassen sich diese Übungen ohne großen Aufwand schnell und einfach einsetzen.

Der eigentliche „Kniff“ ist es aber, dass wir damit spielerisch, freilassend und ganz „einfach“ die brennenden pädagogischen Themen bearbeiten. Was so lustig und harmlos daherkommt, hat das Zeug, die soziale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

INHALTE

- Pädagogische Haltungen
- Aktivieren und motivieren
- Wahrnehmung verfeinern
- Soziale Fähigkeiten, soziale Kompetenz
- Erlebnisaktivierende und theaterpädagogische Methoden

ZIELE

In diesem Seminar lernen Sie aktivierende Spiele und Übungen für die pädagogische Einzel- und Gruppenarbeit kennen. Es wird intensiv trainiert!

Methoden Kurze Impulsreferate und Unterrichtsgespräche, sehr viel Praxis, Reflexion, Elemente aus der Erlebnis- und Theaterpädagogik wie auch dem Coaching, Spaß und Humor

Referent:	Ursula Nisser (Dipl.-Sozialpäd., Theaterpäd., Kommunikations- u. Präsentationstrainerin, Coach, Konfliktmoderation, Moderatorin)
Termin:	DO/FR, 5./6. Mai 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	24. März 2022



»Glück ist ein Parfüm, das du nicht auf andere sprühen kannst,
ohne selbst ein paar Tropfen abzubekommen.«

RALPH WALDO EMERSON

Trauer und Beziehungsverlust bei Kindern und Jugendlichen gut begleiten

Kinder und Jugendliche werden in ihrer Trauer oft alleingelassen. Sie erleben Trauer anders als Erwachsene. Wenn ein Elternteil, Geschwister oder Freunde sterben, fehlt oft die tröstende, empathische Umgebung. Der Verlust einer wichtigen Bezugsperson in der Kindheit ist ein einschneidendes Ereignis, das häufig mit Schuldgefühlen besetzt ist und das spätere Leben mitprägt. In diesem Seminar holen wir die Themen Trauer, Abschied, Verlust und Vergänglichkeit aus dem Tabubereich. Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Trauer sensibel zu erfassen und zu begleiten. Dies schließt für die Teilnehmenden ein Berührt-Werden mit der eigenen Geschichte nicht aus.

INHALTE Trauer und Trauerprozess • Reaktionen von Kindern auf frühen Eltern- oder Geschwisterverlust • Tod und Sterben in der Vorstellung von Kindern und Jugendlichen • Trennung, Beziehungsverlust, Sonderfall Suizid • Schuldgefühle und -zuweisung • Abschiedsrituale

ZIELE Es werden konkrete Empfehlungen für den Umgang mit trauernden Kindern und praktische Ratschläge für die Krisenintervention gegeben. **Methoden** Vortrag, Fallbeispiele, Übungen, Selbstreflexion, systemische Aufstellung, Abschiedsritual, Film

Referentin: Maria Zepter (Dipl.-Psych., psycholog. Psychotherapeutin, Traumtherapeutin)
Termin: MO/DI, 9./10. Mai 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 270,-
Anmeldeschluss: 28. März 2022

Gespräche mit Eltern erfolgreich gestalten

Gespräche mit Eltern haben einen wichtigen Anteil, um die Kinder in der Kindertageseinrichtung hilfreich in ihrer Entwicklung zu begleiten. Wie kann der Austausch mit Eltern positiv gestaltet werden? Welche Schritte sind hilfreich, um ein Gespräch vorzubereiten, durchzuführen und abzuschließen?

Wir erarbeiten praxisorientiert einen Gesprächsleitfaden mit wesentlichen Phasen sowie konkrete Vorgehensweisen für einen lösungs- und zielorientierten Austausch mit Eltern.

INHALTE Gelingende Kommunikation mit Eltern in der Kita • Wie wirke ich klar und wertschätzend und bleibe authentisch? • Der rote Faden • Die Gestaltung von Zielen • Konstruktiver Umgang mit schwierigen Situationen

ZIELE Sie erhalten die Möglichkeit, für schwierige Gespräche passgenaue Vorgehensweisen vorzubereiten und einzuüben.

Methoden Diskussion, Austausch, Input, bildhafte Darstellungen, Gruppenarbeit, Rollenspiele **Zielgruppe** Fachkräfte, die begleitend zu ihrem Auftrag mit Kindern auch mit Eltern und Familien arbeiten

Referentin: Birgit Pittig (Diplom-Psych., Systemische Therapeutin DGSF, Supervisorin DGSV, Tanzpäd.)
Termin: DO/FR, 19./20. Mai 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 275,-
Anmeldeschluss: 7. April 2022

Interkulturelle Kompetenz

Kompetent handeln und kommunizieren

Unsere Städte sind bunt und die Vielfalt verschiedener Kulturen und Sprachen auf engem Raum fordert uns in unserem Arbeitsalltag immer wieder auf, neue Handlungsstrategien zu finden. Wir erleben Missverständnisse. Wenn es gelingt, unsere eigene Enkulturation zu reflektieren, unsere Vorurteile und Werte bewusst zu machen sowie die Handlungen von Menschen unbekannter Kulturen zu hinterfragen statt zu bewerten, können wir kompetenter handeln und kommunizieren. Durch mehr Verständnis füreinander können wir Konflikte gut begegnen und die Vielfalt wertschätzend zu nutzen.

INHALTE Die eigene Enkulturation und Sprache • Vorurteile und Glaubenssätze • Entstehung von Kultur • Kommunikation mit Migrant*innen, die für uns eine fremde Sprache sprechen

ZIELE Schärfen des Bewusstseins für die eigene und fremde Kultur; wirksame Methoden kennenlernen, um Kontakt zu Kindern und Erwachsenen mit anderen kulturellen Hintergründen aufzubauen und Sprachbarrieren schwinden zu lassen **Methoden** Impulse, Gruppen-/Einzelarbeit, Rollenspiel, Plenumsgespräch **Zielgruppen** Päd. Fachkräfte sowie alle, die aktiv Elternarbeit gestalten

Referentinnen: Rebekka Nopper (Erzieherin, Trainerin u. Coach, Dozentin), Kerstin Curkovic (Dipl.-Päd., Kita-Leitung, Elternbegleiterin, Sprachwiss.)
Termin: MO/DI, 1./2. August 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 275,-
Anmeldeschluss: 20. Juni 2022

Stärke statt Macht

Das Konzept des gewaltfreien Widerstands in der Erziehung wurde ursprünglich von Prof. Haim Omer entwickelt, um Eltern in schwierigen, ggf. ausweglos erscheinenden (Erziehungs-)Situationen zu stärken. Eltern sollen aus einer Hilflosigkeit gegenüber ihren Kindern wieder in die elterliche Verantwortung zurückfinden und ins Handeln kommen. Dieser innovative Ansatz wurde in andere Bereiche (Schule, Gemeinwesen, häusliche Gewalt) übertragen.

Das neue Verständnis von Autorität beachtet sowohl die Autonomie des Kindes wie auch die Verantwortung und Handlungsfähigkeit der Eltern. Zentral ist dabei die Beziehung und Bindung zwischen Eltern und Kindern. Es geht darum, aus Machtkämpfen zwischen Eltern/Pädagog*innen und Kindern/Jugendlichen auszusteigen und zu einer Haltung der Stärke und Präsenz zu kommen.

INHALTE Konzept d. gewaltfreien Widerstands in der Erziehung • Grundlegende Prinzipien: elterliche Präsenz, wachsame Sorge, Pflicht des Widerstandes, Transparenz... • Neue Autorität • Transfer für unterschiedliche Arbeitsbereiche (Elternarbeit, Erziehungsberatung, pädagogische Arbeit mit Kindern ab 3)

ZIELE Kennenlernen und Üben des Konzepts „Stärke statt Macht“ **Methoden** Vortrag, moderiertes Gespräch, Übungen, Fallarbeit

Referent: Markus Zechmeister (Sozialpäd., Systemischer Therapeut, Berater, Supervisor)
Termin: DO/FR, 14./15. Juli 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 275,-
Anmeldeschluss: 2. Juni 2022

Kinder mit seelischen Wunden unterstützen

Stabilisierende Begleitung mit kreativen Methoden

Manche Verhaltensauffälligkeiten von Kindern können als Hilferufe oder Schutzverhalten gesehen werden. Dahinter stehen oft Ereignisse, die die kindliche Psyche überfordern. Die Auswirkungen von Traumatisierungen können sehr unterschiedlich sein. Betroffene Kinder brauchen das Gefühl von Sicherheit und eine verständnisvolle und liebevolle Unterstützung.

Ein Grundverständnis, verbunden mit zahlreichen Anregungen zum praktischen Umgang mit traumatisierten Kindern, gibt mehr Sicherheit und entlastet in schwierigen Situationen. Insbesondere gestalterische Methoden stehen im Mittelpunkt dieses Seminars und können bei der pädagogischen Begleitung dieser Kinder hilfreich sein.

INHALTE

- Wie können sich Traumatisierungen auf das Verhalten von Kindern auswirken?
- Welche Bedürfnisse werden durch diese Verhaltensweisen ausgedrückt?
- Welche Möglichkeiten eignen sich zur Stabilisierung und Beruhigung?
- Welche spielerischen und gestalterischen Angebote können hilfreich sein?
- Wie sorgen die pädagogischen Fachkräfte gut für sich?

ZIELE

Neben dem nötigen Basiswissen lernen Sie vor allem praktische Möglichkeiten für den Umgang mit traumatisierten Kindern kennen und anwenden, insbesondere gestalterische und kunsttherapeutische Methoden.

Methoden Basiswissen, praktische und gestalterische Übungen in Kleingruppen und Einzelarbeit, Austausch und Reflexion

Referentin:	Maria Heller (Dipl.-Kunsttherapeutin (FH), Traumatherapeutin, Heilpraktikerin (Psychother.), Dipl.-Ökonomin)
Termin:	DO/FR, 13./14. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 280,-
Anmeldeschluss:	1. September 2022

Ich würde ja gerne, aber....

Ressourcenorientierter Umgang mit Ängsten und Befürchtungen

Wenn wichtige Ziele nicht in Angriff genommen werden, Dinge vermieden werden, Ausreden erfunden werden oder jemand sich viele Sorgen macht, stecken oft Ängste dahinter. Angst gehört zu den am meisten verbreiteten und tabuisierten Gefühlen. Die Bandbreite ist groß: von neurotischen Angst- und Sorgenspiralen hin zu schweren Angsterkrankungen.

In der Interaktion zeigt sich eine zugrunde liegende Angst oft als Widerstand. Wie kann es gelingen, darüber ins Gespräch zu kommen? Was ist im Umgang mit Ängsten und Angststörungen im pädagogischen Alltag unterstützend und hilfreich?

INHALTE

- Grundlagen zu Angst und Angststörungen
- Typische Reaktionsmuster bei Ängsten
- Wie können pädagogische Fachkräfte unterstützend wirken?
- Verhaltensbezogene und imaginative Konzepte und Ansätze, die im Umgang mit Ängsten und Befürchtungen hilfreich sind
- Therapie- und Vernetzungsmöglichkeiten

ZIELE

Durch Hintergrundwissen und praxisbezogene Unterstützungsmöglichkeiten Sicherheit im Umgang mit oftmals verdeckten Befürchtungen und Ängsten gewinnen

Methoden Impulsvortrag, Selbstreflexion, Übungen aus imaginativen, verhaltensorientierten und systemischen Konzepten, auf Wunsch Arbeit an konkreten Fällen

Zielgruppe Fachpersonal in der Jugend- und Erwachsenenhilfe, die z.B. in der ambulanten Erziehungshilfe, betreuten Wohnformen oder in der beruflichen Eingliederung arbeiten und Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung begleiten.

Referentin:	Susanne Biebl (Sozialpäd., Systemische Supervisorin u. Coach)
Termin:	MO, 14. November 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	4. Oktober 2022

Input vermittelt **qualifizierte und erfahrene Berater*innen** für das Fachgebiet der Jugendhilfe

- Supervisor*innen
- Mediator*innen
- Führungskräftecoaches

Bei Bedarf vermittelt INPUT auch:

- Online-Supervision
- Online-Mediation
- Online-Führungskräftecoaching für das Fachgebiet der Jugendhilfe

Mehr Infos und erste, unverbindliche Beratung: info@inputseminare.de oder 089-29160463

Achtsamkeit und Mitgefühl als professionelle Kompetenzen

Fachkräfte können im beruflichen Alltag vielfältig profitieren, wenn sie Achtsamkeit kultivieren – unter anderem dadurch, dass eingefahrene Routinen und Muster durch mehr Lebendigkeit und Freiheit wieder gestalt- und veränderbar werden.

Achtsamkeit ermöglicht eine gute Selbstfürsorge, dient der Burnout-Prophylaxe und erleichtert den Zugang zu unserem emotionalen Erfahrungsgedächtnis (Intuition). Achtsam zu sein heißt, im Kontakt zu sein mit dem, was gerade im Inneren und Äußeren ist. Zudem mit einer Gelassenheit interessiert und offen zu beobachten, was vor sich geht. Achtsamkeit wurde in den letzten Jahren u. a. durch MBSR (*Mindfulness-Based Stress Reduction*) bekannt.

Selbstmitgefühl verändert auf wohlwollende Weise die Beziehung zu uns selbst. Mitgefühl verändert die Beziehung zu anderen. Dabei wird Mitgefühl nicht nur als reine Emotion, sondern viel mehr als komplexes motivationales Erleben betrachtet mit dem Wunsch, dass es anderen gut geht. Empathie kann zu Empathiestress und -erschöpfung führen und auf Dauer belasten. Mitgefühl kann jedoch protektiv, stressreduzierend und stärkend wirken.

INHALTE

- Grundhaltung der Achtsamkeit und deren Wirkfaktoren
- Mitgefühl und Selbstmitgefühl als Resilienzfaktoren
- Selbstfürsorge in belastenden und schwierigen Situationen
- Achtsamkeit und Mitgefühl im beruflichen Alltag
- Zugang zu unserem Erfahrungsgedächtnis (Intuition)
- Wie können unsere Klient*innen von diesen Ansätzen profitieren?
- Wissenschaftliche und buddhistische Grundlagen

ZIELE

Sie lernen Methoden und Haltungen von Achtsamkeit und Mitgefühl kennen und üben diese ein, um zu mehr Gelassenheit, Lebendigkeit und Freiheit in Ihrem professionellen Handeln zu kommen und Klient*innen (neu) zu begegnen.

Methoden Impulsreferate, Achtsamkeits- und Mitgefühlsübungen, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe Fachkräfte, die ihren beruflichen Alltag mit Achtsamkeit und Mitgefühl neu beleben und bereichern wollen

Referent:	Markus Zechmeister (Sozialpäd., Systemischer Therapeut, Berater, Supervisor)
Termin:	DI/MI, 4./5. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 280,-
Anmeldeschluss:	23. August 2022



»Niemand urteilt schärfer als der Ungebildete, er kennt weder Gründe noch Gegengründe.«

ANSELM FEUERBACH

Auswirkungen der Pandemie bei Kindern verstehen und überwinden

Die Corona-Krise der letzten beiden Jahre hat unser Selbstverständnis schwer erschüttert und unseren unbeschwerten Umgang miteinander verändert. Vor allem Kinder waren in ihrer Entwicklung mit vielen widrigen Umständen und Einschränkungen konfrontiert. Dies hinterlässt Spuren im Verhalten und in der Entwicklung. Auch Erzieher*innen waren neben der eigenen Gefährdung zahlreichen zusätzlichen Reglementierungen und Erwartungen ausgesetzt. Sie mussten im Spannungsfeld zwischen teils überforderten Eltern, Vorschriften und auffälligen Kindern ihren Berufsalltag bewältigen. An zwei Nachmittagen gibt es die Möglichkeit, Erfahrungen zu reflektieren und zu überlegen, welche Unterstützungsmöglichkeiten wir den Kindern anbieten können und wie wir gleichzeitig gut für uns sorgen können.

INHALTE

- Welches veränderte Verhalten nehmen wir bei den Kindern wahr?
- Welche möglichen Ursachen hat dies?
- Was brauchen die Kinder jetzt besonders?
- Wie finden wir selbst die Balance zwischen Anforderung und Regeneration?

ZIELE

Reflektieren der aktuellen Umstände; Anregungen und Ideen für einen passenden und hilfreichen Umgang mit den betroffenen Kindern und mit uns selbst

Methoden Strukturierung der Phänomene und praktische Tipps für den Umgang damit

Referentin:	Maria Heller (Dipl.-Kunsttherapeutin (FH), Traumatherapeutin, Heilpraktikerin (Psychother.), Dipl.-Ökonom.)
Termin:	DI/DO, 22. u. 24. Februar, je 14:00-17:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 140,-
Anmeldeschluss:	2. Februar 2022

Online-Seminar
➔

Digitalisierung kommt nicht aus der Steckdose

Die digitale Transformation (DT) verändert die Strukturen und Bedingungen unserer Lebens- und Arbeitswelt. Das rasante Tempo des digitalen Wandels hat sich in der Zeit der Pandemie weiter beschleunigt. Wir sind gezwungen, uns dem Prozess anzupassen, ob wir wollen oder nicht. Sonst laufen wir Gefahr, den Anschluss zu verlieren.

Die digitale Kultur-Revolution findet auch in der Sozialen Arbeit statt – Stichwort: Soziale Arbeit 4.0. Einerseits weckt sie Hoffnungen, andererseits schürt sie Ängste. Professionelle Standards scheinen in Gefahr, professionelles Handeln werde durch Technik obsolet – so die einen, während die anderen dem Wandel mit methodischem Optimismus und Steuerungsambitionen begegnen. Gefahren und Chancen digitaler Transformation liegen eng beieinander.

Fachkräfte stehen in ihren Organisationen einer zunehmend digitalisierten Infrastruktur gegenüber, in Form von digitalen Falldokumentationen, neuen Online-Beratungsformaten und Vernetzungsstrukturen, mit denen sie zurechtkommen müssen. Sie sind doppelt herausgefordert: Einerseits müssen sie auf die veränderten Bewältigungsanforderungen der Adressat*innen reagieren. Andererseits geht es darum, sich selbst als Betroffene im Verhältnis von Mensch und Technik zu positionieren und auf eigene Weise den Wandel mit zu gestalten.

INHALTE

- Einführung digitale Transformation
- Medienkompetenz nach Baacke/Aufenanger
- Fachliche und persönliche Erfahrungen in und mit der DT
- Gefahren und Chancen des digitalen Wandels
- Soziale Arbeit und Digitalisierung: Geht das? Wenn ja wie? Was geht nicht? Warum nicht?

ZIELE

Orientierung, Selbstvergewisserung und medienkritische Reflexion der DT in der Sozialen Arbeit, Chancen und Wege für eine professionelle Gestaltung des Wandels erkennen

Methoden Gesprächsrunden, Übungen, fachliche Inputs, Praxisberatung

Zielgruppe Fach- und Führungskräfte in sozialen Einrichtungen

Referentin: Prof. Dr. Juliane Beate Sagebiel (Hochschule München, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)

Termin: Di, 8. Februar 2022, 14:00–17:00 Uhr

Teilnehmer*innen: max. 15

Kosten: € 75,-

Anmeldeschluss: 18. Januar 2022

Online-Seminar



Psychisch kranke oder schwer erreichbare Mütter und Väter – eine Herausforderung für Elterngespräche?

Die Anzahl psychischer Erkrankungen nimmt kontinuierlich zu, ebenso die Anzahl derer, die in einen Burn-out rutschen oder sich unter Belastung mit Suchtmitteln betäuben. Kinder und Jugendliche wünschen sich, dass es ihren Eltern gut geht – auch oder gerade Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen oder besonderen Belastungen.

Wie kann es Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe gelingen, diese Thematik in Elterngesprächen auf eine wohlwollende und hilfreiche Weise anzusprechen? In diesem Online-Seminar erhalten Sie die nötige Grundlageninformation sowie praktische Hinweise mit dem Ziel, betroffenen Eltern mit einer wertschätzenden Grundhaltung zu begegnen, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und beizubehalten und die Eltern ggf. für weiterführende Hilfen zu motivieren.

INHALTE

- Basiswissen über die häufigsten Erkrankungen: Burn-out/erschöpfung, Depression, Angst, Zwang und Sucht (Alkohol/Medikamente)
- Wertschätzende Grundhaltung
- „Zwickmühlen“ und „Stolpersteine“
- Bausteine aus Gesprächsführungstechniken, wie z. B. „gewaltfreie Kommunikation“ und „motivational interviewing“
- Netzwerke und weiterführende Hilfen

ZIELE

Erwerb von Hintergrundwissen zu häufigen Erkrankungen und zum Umgang mit betroffenen Eltern; typische Dilemmata erkennen und einsortieren; Gesprächstechniken erlernen bzw. vertiefen; durch praktisches Üben mehr Sicherheit erwerben

Zielgruppe Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, zu deren Aufgabengebiet Elterngespräche gehören

Referentin: Susanne Biebl (Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin und Coach)

Termin: Di/Di, 15. u. 22. November 2022, je 17:00–20:15 Uhr

Teilnehmer*innen max. 16

Kosten: € 160,-

Anmeldeschluss: 25. Oktober 2022

Online-Seminar



Wie funktionieren die Online-Seminare?

In der Regel finden die Online-Seminare in kleinen Gruppen auf der Plattform Zoom statt. Wie man **Zoom** installiert und was beim Online-Seminar zu beachten ist, teilt INPUT in einer verständlichen Anleitung schon vor dem Seminar mit. Die Teilnehmer*innen melden sich meist **20 Min. vor dem Seminarbeginn** auf Zoom an; dann ist Zeit, gemeinsam mit Referent*in und/oder INPUT-Mitarbeiter*in sicher zu stellen, dass technisch alles klappt. Wenn mal etwas nicht klappen sollte, ist bei INPUT während des Seminars **ein*e Ansprechpartner*in telefonisch erreichbar** und steht mit Rat und Tat zur Seite. Auch Online-Seminare sind **interaktiv**, Ihre Mitarbeit ist erwünscht! Es gibt selbstverständlich eine Teilnahmebescheinigung und in der Regel auch Seminarunterlagen.

„Wer bin ich eigentlich?“

Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Gesellschaft auf, die eine ständige Anpassung an neue Gegebenheiten erfordert. Biographiearbeit nimmt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft in den Blick, um Hintergründe zu erkunden, zu reflektieren und daraus Neues zu entwickeln. Insbesondere für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus so genannten „Patchwork-Familien“, mit „Migrationshintergrund“ oder mit belastenden Familienerfahrungen kann Biographiearbeit in Einzel- oder Gruppenarbeit ein hilfreiches Instrument sein, den Prozess der Identitätsfindung und individuellen Perspektivenentwicklung positiv zu unterstützen. Im Seminar werden verschiedene Methoden der Biographiearbeit durch aktive Selbsterfahrung erprobt, diskutiert und weiterentwickelt.

INHALTE

- Methoden der Biographiearbeit
- Wirkungsweise von biographischen Methoden
- Chancen und Herausforderungen der Biographiearbeit

ZIELE

Sie setzen sich in diesem Seminar mit der eigenen Lebensgeschichte auseinander und werden sich dadurch Ihrer pädagogischen Rolle in Bezug zu Ihrer Zielgruppe bewusst. Zusätzlich erfolgt die Erprobung, Reflexion und Weiterentwicklung von biographischen Methoden in Hinblick auf die Arbeit mit Ihrer Klientel.

Methoden Einzel-/Gruppenarbeit, Austausch im Plenum; kreatives Gestalten mit verschiedenen Materialien; Arbeit mit Film, Text, impulsgeleitetes Schreiben, Bildbetrachtungen; Visualisierungsmethoden zur Darstellung der Abstammung und Beziehungsqualitäten sowie von prägenden Erinnerungen

Hinweis Bitte A3 Skizzenblick Querformat mitbringen, Kleber, Schere, Schreib- u. Malmaterialien nach eigenen Vorlieben; das früheste Foto von mir und 12 Fotos, die für mich von besonderer Bedeutung sind; Fotoapparat oder Fotohandy.

Referentin:	Katrin Wiedersich (Sozialpäd., Theaterpäd., Dozentin)
Termin:	MI-FR, 14.-16. Dezember 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 395,-
Anmeldeschluss:	2. November 2022

„Warum kann ich nicht bei meinen Eltern wohnen?“

Schwierige biographische Themen mit Kindern und Jugendlichen bearbeiten

Wie können Fachkräfte Kindern/Jugendlichen, die in einer Pflegefamilie oder einer stationären Jugendhilfeeinrichtung leben, erklären, warum ihre Lebensumstände aktuell so sind und gegebenenfalls so bleiben werden? Wie finden sie die richtigen Worte und Methoden, um die Wahrheit klar auszusprechen und dennoch eine offene und positive Grundhaltung gegenüber der Herkunftsfamilie einzunehmen?

Diese Fortbildungsveranstaltung wendet sich an Teilnehmer*innen, die mit besonderen biographischen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind und diese im direkten Gespräch oder in Schriftform entsprechend thematisieren möchten. Oft herrscht Unsicherheit darüber, welche Worte man wählt, um komplexe Problemlagen in der Herkunftsfamilie offen, ehrlich und dennoch wertschätzend und verständlich zu vermitteln, ohne dass der Selbstwert der betroffenen Kinder und Jugendlichen nachhaltig geschädigt wird. Die Fortbildung begleitet die Teilnehmer*innen durch ein aktives Gesprächstraining bezüglich ausgewählter Lebensthemen, wie z. B. Suizid, Missbrauch und Gewalt, Sucht- und psychische Erkrankungen.

ZIELE

Auseinandersetzung mit schwierigen biographischen Lebensthemen und ihren Wirkungen auf Kinder und Jugendliche, Erprobung und (Weiter-)Entwicklung verschiedener Methoden zur Vermittlung (erklärender Inhalte und für Gespräche über die aktuelle Situation von Kindern und Jugendlichen

Methoden Impulsreferate, Gesprächstraining im Dialog, Feedback, Einzelarbeit, Austausch in Kleingruppe und Plenum, Film

Zielgruppe Teilnehmer*innen, die mit Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Familienverhältnissen arbeiten; auch als Aufbau-seminar zur Fortbildung: „Wer bin ich eigentlich?“ – Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen

Referentin:	Katrin Wiedersich (Sozialpäd., Theaterpäd., Dozentin)
Termin:	DO/FR, 17./18. März 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 275,-
Anmeldeschluss:	2. Februar 2022



»Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.«

MARIA MONTESSORI

Systemische Arbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter

Methodenkompetenz: Telearbeit mit Tierfiguren

Tierfiguren stellen in der systemischen Arbeit eine optimale Projektionsfläche für die innerpsychische Dynamik dar. Der spielerische Umgang mit Tierfiguren und eine fundierte systemische Gesprächsführung verleihen dem Fachkraft-Kind-Gespräch Leichtigkeit. Die Fachkraft und das Kind stehen im Gespräch primär nicht im Fokus, sondern die aufgestellten Tierfiguren, die die innerpsychischen Prozesse wie Gedankengänge, Gefühle, Probleme, Wünsche, Ziele etc. des Kindes zum Ausdruck bringen.

In dem Workshop erlernen Sie die Methode „Telearbeit mit Tierfiguren“, die Sie in Ihrem Arbeitsalltag leicht einsetzen können. Die Methodenanwendung fördert die Reflexionsfähigkeit und erweitert die Handlungsstrategien im pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Systemische Grundlagen
- Methode „Telearbeit mit Tierfiguren“
- Einsatzmöglichkeiten der Methode in der Praxis
- Kindzentrierte pädagogische Begleitung, feinfühliges Fördern

ZIELE

Erwerb der Methodenkompetenz, Förderung der pädagogischen Reflexion, Erweiterung der pädagogischen Handlungskompetenz

Methoden Input, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung, Austausch

Zielgruppe Fachkräfte in pädagogischen Handlungsfeldern, wie Hort, Tagesheim, HPT, JAS, AEH, Schulsozialarbeit

Referent:	Dr. Gökhan Demir (Pädagoge M.A., Systemischer Supervisor / Therapeut, wiss. Lehrbeauftragter)
Termin:	FR, 18. Februar 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	28. Januar 2022

Online-Seminar
→

Aktuelle Infos zu weiteren Seminarangeboten erhalten Sie mit dem INPUT-Newsletter!

Melden Sie sich einfach per E-Mail dafür an:
info@inputseminare.de

Interkulturelle systemische Arbeit

Interkulturelle pädagogische Arbeit ist vorrangig eine professionelle Hilfeleistung für Menschen mit Migrationshintergrund. Sie unterstützt die Menschen beim Hineinorientieren in die Gesellschaft und fördert die Inklusionsmöglichkeiten entsprechend ihrer Interessen. In diesem Workshop erhalten Sie Anregungen, Ideen und Methodenvorschläge aus der systemischen Arbeit für die Erweiterung Ihrer interkulturellen Kompetenzen. Ziel ist, durch geeignete Kommunikationsmethoden ein Verständnis für und Verständigung mit den Klient*innen zu erreichen, ohne jeweils über das kulturelle Hintergrundwissen zu verfügen. Das kann Ihren Umgang mit Klient*innen aus anderen Kulturen erleichtern und Ihre professionelle Arbeit mit ihnen qualitativ verbessern.

INHALTE

- Grundlagen interkultureller Arbeit
- Differenzierte Betrachtung der Menschen aus einer interkulturellen systemischen Perspektive
- Der Migrationsprozess
- Einige systemische Grundansätze, Haltungen, Methoden und Kommunikationsmodelle
- Genogrammarbeit, systemische Fragetechniken, zukunftsorientierte methodische Ansätze, interkulturelle Kommunikationsmodelle

ZIELE

Vertrautheit mit einigen systemischen Haltungen und Methoden, Erweiterung der pädagogischen Handlungskompetenzen im interkulturellen Kontext, ohne das speziell-kulturelle Wissen des Klient*innensystems zu besitzen

Methoden Input, Gruppenarbeit, Austausch

Zielgruppe Besonders geeignet für Fachkräfte, die eine aufsuchende, beratende oder begleitende Tätigkeit für Menschen (aller Altersstufen) mit Migrationshintergrund leisten

Referent:	Dr. Gökhan Demir (Pädagoge M.A., Systemischer Supervisor / Therapeut, wiss. Lehrbeauftragter)
Termin:	FR, 18. März 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	25. Februar 2022

Online-Seminar
→



»So wie das Eisen außer Gebrauch rostet und das still stehende Wasser verdirbt oder bei Kälte gefriert, so verkommt der Geist ohne Übung.«

LEONARDO DA VINCI

Lösungsorientiertes Arbeiten mit Eltern und Familien

„Wie gestalte ich das Gespräch mit den Eltern und dem Jugendlichen? Wie spreche ich am besten mit den Eltern über ihr Kind? Wie kann ich mich verständlich machen? Wie komme ich an die Eltern ran, ohne sie zu verprellen? Wie kann ich Lösungen mit den Eltern erarbeiten?“

Diese Fragen bewegen uns im pädagogischen Alltag und oft fällt es uns schwer, ziel- und lösungsorientiert im Gespräch mit den Eltern zu arbeiten.

Täglich haben wir es in der sozialpädagogischen Arbeit und in Beratungen mit komplexen Problemstellungen zu tun, die oft unlösbar erscheinen – seien es auffällige Jugendliche oder ihre Eltern bzw. Familien. Ein Perspektivwechsel auf die konstruktiven und positiven Fähigkeiten der Familie und die Überzeugung, dass Veränderungen möglich sind, helfen der Familie bei der Entwicklung konstruktiver Visionen und erster Schritte.

In diesem Seminar wird ein Zugang zu lösungsorientierten und systemischen Methoden und Arbeitsweisen eröffnet – hilfreiches Handwerkszeug für die pädagogische Praxis!

INHALTE

- Lösungsorientierte Theorie und Beratungskonzepte
- Lösungsorientierte Fragetechniken
- Aktives Zuhören
- Körpersprache analysieren und gezielt einsetzen
- Eine innere Haltung der Wertschätzung

ZIELE

Die Teilnehmenden lernen in diesem Seminar, wie Eltern und Familien lösungs- und ressourcenorientiert in die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei der Bewältigung von schwierigen und belastenden Situationen einbezogen werden können.

Methoden Das Seminar ist sehr praxisorientiert. Zu jedem fachlichen Input werden anhand von Fallbeispielen und aktuellen Problemstellungen Übungen gemacht, in denen sich die Teilnehmenden erproben und ausprobieren können.

Zielgruppe Fachkräfte aus pädagogischen und psychosozialen Einrichtungen

Referentin:	Dora Kirchner (Sozialpäd., Familien- u. Paartherapeutin, Supervisorin)
Termin 1:	DO/FR, 7./8. April 2022
Termin 2:	DO/FR, 20./21. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 285,-
Anmeldeschluss:	24. Februar / 8. September 2022

„ich schaff's!“

Das lösungsorientierte Programm für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

„ich schaff's!“ ist ein in vielen Ländern sehr erfolgreich praktiziertes lösungsorientiertes Programm für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. „ich schaff's!“ unterstützt Kinder und Jugendliche beim Erlernen neuer Fähigkeiten, um ihre Probleme zu bewältigen oder besser damit umgehen zu können oder auch unerwünschtes Verhalten abzulegen. Die Kinder und Jugendlichen lernen, eigene Projekte zu entwickeln und ihre Kompetenzen zu nutzen, um selbstgesteckte Ziele Schritt für Schritt umzusetzen und dadurch mehr Selbstvertrauen zu bekommen.

Die Leitidee von „ich schaff's!“ ist: Lernen und Veränderung gelingen besser mit Motivation, Spaß und gemeinsam mit anderen. Durch das psychologische „ich schaff's!“-Modell aus Finnland lernen die Teilnehmenden das 15-Schritte-Programm kennen, eine konkrete Methode, mit deren Hilfe sie Kinder und Jugendliche unterstützen können.

Das „ich schaff's!“ Programm wurde in erster Linie entwickelt, um Kindern und Jugendlichen zu helfen. Aber auch pädagogische Fachkräfte sowie Eltern werden dadurch Kreativität, Phantasie und Lust am Lernen entwickeln und in ihren Fähigkeiten im Umgang mit Kindern bestärkt.

INHALTE

- Motivation und Zutrauen für Veränderung fördern
- Ziele entwickeln und Ressourcen nutzen
- Kennenlernen des 15-Schritte-Programms von „ich schaff's!“
- Ausprobieren und Üben der einzelnen Schritte
- Transfer in die eigene Praxis: Anwendung mit Einzelnen und in Gruppen
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

ZIELE

In diesem praxisorientierten Seminar lernen die Teilnehmenden, das „ich schaff's!“-Programm mit einzelnen Kindern und Jugendlichen oder auch in Gruppen anzuwenden.

Methoden kleine theoretische Inputs, vor allem praktische Übungen, die auf das Arbeitsfeld der Teilnehmenden abgestimmt und dort anwendbar sind

Literatur Christiane Bauer/Thomas Hegemann: Ich schaff's! – Cool ans Ziel. Carl-Auer 2008/2021

Referentin:	Christiane Bauer (Sozialpäd., System. Beraterin/Therapeutin (DGSG), Lehrtrainerin d. Systemischen Gesellschaft)
Termin:	DO/FR, 4./5. August 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten:	€ 285,-
Anmeldeschluss:	23. Juni 2022



»Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.«

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen

Diagnostik, Prävention und Intervention

Immer mehr Kinder und Jugendliche werden heute als verhaltensauffällig beschrieben. Die Diagnosen reichen von Depressionen über Aufmerksamkeitsstörungen bis hin zu Borderlinestörungen, Essstörungen und selbstverletzendem Verhalten. Das dreitägige Seminar bietet einen kompakten Überblick über die häufigsten psychischen Probleme. Das sind neben den oben genannten Störungen auch noch Angststörungen, auffällig aggressives Verhalten, bei kleineren Kindern Einnässen, Einkoten und oppositionelles Trotzverhalten.

Das Seminar will den professionellen Blick ebenso wie die Intuition schulen, um Auffälligkeiten zu erkennen, sie einordnen zu können, und dann gezielt zu handeln. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über ausgewählte Verhaltensauffälligkeiten. Außerdem lernen Sie die wichtigsten diagnostischen Kriterien der einzelnen Störungen (nach ICD-10) kennen, um eine Verhaltensauffälligkeit von einer psychischen Störung unterscheiden zu können.

Neben der diagnostischen Einordnung und dem theoretischen Basiswissen ist vor allem ein geschulter Blick die Voraussetzung, um sich anbahnende psychische Auffälligkeiten früh zu erkennen. Deshalb bietet das Seminar auch die Möglichkeit, anhand eigener Fallbeispiele den Blick auf auffällige Kinder zu schulen und gezielte Reaktionsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag zu erarbeiten.

INHALTE

- Von der Auffälligkeit zur Störung
- Überblick über die häufigsten Störungen bei Kindern und Jugendlichen
- Diagnostische Einordnung, Einblick in die Gutachtenerstellung, ICD-10
- Beschreibung von einzelnen Verhaltensauffälligkeiten
- Fallbesprechungen zu ausgewählten Verhaltensbereichen und mitgebrachten Fällen der Teilnehmenden
- Resilienz: seelische Gesundheit bei den Kindern und bei uns selbst stärken

ZIELE

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zu ausgewählten Störungen und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen. Sie erlangen Wissen über die Abgrenzung von Auffälligkeit und psychischer Störung. Der Blick wird geschult, wann ein Kind Hilfe braucht, und es werden Kenntnisse darüber vermittelt, wann es an andere Stellen verwiesen werden muss.

Methoden: Impulsreferat, Kleingruppenarbeit zu den einzelnen Störungen, Fallbesprechungen (gern mit Fällen der Teilnehmenden)

Referentin:	Ulrike Saalfrank (Dipl.- Psych., psycholog. Psychotherapeutin)
Termin 1:	DI-DO, 5.-7. April 2022 (Präsenz)
Anmeldeschluss 1:	22. Februar 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 410,-

Online-Seminar

Termin 2:	MI-FR, 30. November – 2. Dezember 2022
Anmeldeschluss 2:	19. Oktober 2022

Die Kraft der klaren Grenze

Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit

Pädagogisches Arbeiten lebt von der Qualität der Beziehungen, die wir als Fachkräfte anbieten. Erst eine klare Grenze zwischen uns und unserem Gegenüber macht echte Beziehung möglich, Vermischungen des eigenen Raums mit dem des anderen dagegen führen häufig zu Kommunikationsschwierigkeiten oder Konflikten.

Welche zwischenmenschlichen Situationen oder Konstellationen uns herausfordern, hat meist etwas mit unseren eigenen Prägungen und Erfahrungen zu tun. Woran bemerke ich, dass ich den eigenen Raum verlassen habe bzw. mein Gegenüber zu weit hereingelassen oder zu weit hereingebeten habe? Sende ich rechtzeitig Signale, um meine Grenzen zu schützen, bzw. gelingt es mir, bei mir bleiben? Diese Fragen sind nicht nur für die eigene Selbstfürsorge wichtig, sondern auch für das Gelingen professioneller Beziehungen.

INHALTE

- Systemische Überlegungen zu Beziehungsgestaltung
- Projektionen und Übertragungsphänomene
- Professionelle Person vs. Privatperson
- Eigener Raum vs. fremder Raum
- Reflexion eigener Verhaltensweisen im individuellen professionellen Kontext
- Systemische Techniken für Eigensupervision und Selbstmanagement
- Elemente aus Körperorientierter Psychotherapie und Aufstellungsarbeit
- Lösungsorientierte Supervision, falls gewünscht

ZIELE

Im Mittelpunkt dieses Selbsterfahrungsseminars steht die Auseinandersetzung mit persönlichen Themen und Verhaltensweisen in Bezug auf die eigene berufliche Rolle. Ziel ist es, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern, angemessene Grenzen zu setzen und individuell auf die Beziehungs- und Kommunikationsweisen des Gegenübers eingehen zu können. Fallbeispiele der Teilnehmenden und Supervisionsanliegen sind willkommen.

Methoden Theoretische Impulse, Demonstrationen, Körperübungen, Selbstreflexion, Fallbesprechungen, Gruppendiskussionen

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte (mit Klient*innen aller Altersstufen)

Referentin:	Dr. Beate Kilian (Psychologin (M.Sc.), Systemische Therapeutin, Ausbilderin, Autorin)
Termin:	DI/MI, 19./20. Juli 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 275,-
Anmeldeschluss:	7. Juni 2022

Psychisch kranke Eltern – Auswirkungen auf die Kinder

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt besonders für die Kinder eine äußerst belastende Situation dar. Defizitäre Persönlichkeitsstruktur und Traumatisierung, begleitet von Unsicherheit, Ängsten und Ambivalenzen des Elternteils, schlagen sich im Verhalten dem Kind gegenüber genauso nieder wie eine belastende sozialökonomische Situation. Die Kinder reagieren mit einer Vielzahl von Verhaltensauffälligkeiten. Der Schutz und Sicherheit gewährende Rahmen für eine gesunde Entwicklung des Kindes kann gefährdet sein.

INHALTE Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder • Auswirkungen der speziellen Psychodynamik auf die Eltern-Kind-Interaktion, auf die psychosoziale und emotionale Situation der betroffenen Kinder • Protektive Faktoren • Ressourcenorientierte Unterstützung • Versorgungsangebote • Interventionsmöglichkeiten

ZIELE Das Seminar behandelt die spezielle Problematik und Belastungssituation von Kindern mit psychisch kranken Eltern. Die Auswirkungen wie auch Interventionsmöglichkeiten werden aufgezeigt.

Methoden Impulse, Bilder von Patient*innen, Videos, Diskussion, Fallarbeit, Rollenspiele **Hinweis** Fälle (incl. Fragestellung) der Teilnehmenden können gerne im Vorfeld eingereicht werden.

Referentin: Anita Reger (Sozialpäd.; Leitung Sozialdienst einer Fachklinik für Psychiatrie, Neurologie u. Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters)
Termin: DI/MI, 13./14. September 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 275,-
Anmeldeschluss: 2. August 2022

Religiöse und kulturelle Aspekte des Islam besser verstehen

In vielen Bereichen der Sozialen Arbeit haben wir es mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen islamischer Herkunft zu tun. Es begegnen uns Facetten islamischer Lebensführung – durch Kultur und Religion geprägte Moral- und Wertvorstellungen, Rollenbilder, Familienkonstellationen, Erziehungsvorstellungen, die anders sind als die bei uns üblichen. Um unsere Klient*innen gut begleiten zu können, ist Wissen um die kulturellen und religiösen Aspekte des Islam unabdingbar.

Es gibt viel Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Fälle einzubringen. Filmausschnitte geben einen tieferen Einblick in die Kultur und Religion des Islam.

INHALTE Einführung in den Islam und religiöse Grundlagen • Kulturelle und religiöse Unterschiede • Die Rolle der Frau/des Mannes, die Bedeutung der Familie, Liebe und Sexualität im Islam • Islamische Sozialisierung und Erziehung

ZIELE Die interkulturelle Kompetenz erweitern, Unterstützung für kritische Situationen erhalten **Methoden** Vortrag, Diskussion, Übungen, Fallarbeit, Selbstdarstellung, Filme **Zielgruppen** Päd. Fachkräfte, die mit muslimischen Klient*innen arbeiten

Referentin: Maria Zepter (Dipl.-Psych., Psychother. Traumather.)
Termin: MI/DO, 11./12. Mai 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 270,-
Anmeldeschluss: 30. März 2022

„Emotional instabile“ Eltern

Mit „Kritik ohne Angriff“ Konfliktspiralen vermeiden

Niemand hört gerne von seinen Problemen – auch Eltern nicht. Wie können pädagogische Fachkräfte problematische Wahrnehmungen bei Eltern ansprechen, ohne dass dies als Angriff empfunden wird? Die mehrdimensionale SET-Methode koppelt Einfühlung mit Tatsachen und ist ein hilfreicher Lösungsweg. Konkret: Mit Verständnis für den Leidensdruck der Eltern können Konfrontationen deeskaliert werden. Es werden keine „Manipulationstechniken“ angeboten, sondern eine Methode, die die Eltern ernst nimmt und gleichzeitig problematische Themen bearbeitbar macht.

INHALTE Fallbeispiel: Ein emotional instabiler Vater kämpft an der falschen Front • Opfer-Täter-Dynamiken vermeiden • Ein Kommunikationsmodell (SET-Methode nach Kreisman/Strauss) für die Auseinandersetzung mit schwierigen Menschen/Eltern

ZIELE Sie lernen: Hintergründe für starke emotionale Schwankungen und Aggressionen bei Eltern analysieren, Handlungsstrategien entwickeln, Nähe- und Distanzbedürfnisse klären, stimmige Problemlösungen entwickeln **Methoden** Fall-/Gruppenarbeit, Austausch; hoher Praxistransfer: gerne eigene Fälle einbringen

Referent: Dr. Franz Will (Dipl.-Supervisor f. soziale Berufe, freier Trainer)
Termin: MI, 13. Juli 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 1. Juni 2022

Erziehungskompetenz stärken – ein Training für Eltern

Eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung von Kindern ist die Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenzen. Die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und sie feinfühlig zu begleiten, trägt positiv zum Wohlergehen von Kindern bei.

In diesem Workshop erhalten pädagogische Fachkräfte das nötige Know-how, um selbst Erziehungskompetenz-Trainings mit Eltern durchführen zu können. Das Elterntraining umfasst sieben Trainingseinheiten. Sie können es als Gruppenangebot für sechs bis acht Elternteile eigenständig anbieten. Der didaktische Aufbau und die ausgewählten Methoden ermöglichen es Ihnen, das Elterntraining sowohl präsent als auch online zu offerieren.

Im Elterntraining werden Eltern für die Grundbedürfnisse der Kinder sensibilisiert, erhalten Hinweise für eine feinfühligke Erziehungs, lernen Selbstfürsorge und Achtsamkeit sowie gewaltfreie Kommunikation in der familiären Interaktion.

INHALTE Kurzer Grundlagen-Input • Setting des Elterntrainings • Ablaufplan u. Trainingseinheiten

ZIELE Konzept und Aufbau des Elterntrainings kennenlernen; in der Lage sein, das Elterntraining in der Praxis umzusetzen **Zielgruppe** Besonders geeignet für Fachkräfte, die Elternarbeit leisten

Referent: Dr. Gökhan Demir (Pädagoge M.A., Systemischer Supervisor / Therapeut, wiss. Lehrbeauftragter)
Termin: FR, 13. Mai 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 150
Anmeldeschluss: 1. April 2022

Online-Seminar

Störendem Verhalten eindeutig begegnen

Was will ein Kind wirklich, wenn es Anweisungen ignoriert, herumalbert, provoziert, aggressiv handelt oder sonstiges störendes Verhalten zeigt?

Hinter „auffälligen“ Verhaltensweisen verbergen sich meist innere Spannungen, unerfüllte Bedürfnisse oder Konflikte. Wenn wir als pädagogische Fachkräfte verstehen, welches unbefriedigte Bedürfnis hinter dem Verhalten eines Kindes steckt, können wir angemessen darauf reagieren. So ermöglichen wir dem Kind, sein störendes Verhalten zu reduzieren oder gar abzulegen und mit Strategien zu ersetzen, die der Bedürfnisbefriedigung dienlich sind.

Trotzdem wird es im Alltag zu Konflikten kommen – Konflikte sind oft unausweichlich und für die Entwicklung der Kinder sogar notwendig. In diesem Seminar wird ein konstruktiver, klarer und eindeutiger Umgang mit dem Verhalten der Kinder vermittelt.

INHALTE

- Das Bedürfnis hinter dem störenden Verhalten erkennen lernen
- Als klare, natürliche Autorität auftreten
- Deeskalationsstrategien erarbeiten
- Stressregulation
- Wege aus negativen Interaktionskreisläufen aufzeigen
- Einen konstruktiven Umgang mit Konflikten erarbeiten

ZIELE

Wir werden hinter die Fassade schauen, um „störende“ Verhaltensweisen besser zu verstehen und angemessen darauf reagieren zu können. Ziel ist es, gemeinsam ein „Stattdessen“ zu erarbeiten.

Methoden Grundlagen-Inputs, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Selbstreflexion und Geschichten

Zielgruppe Fachkräfte, die mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren arbeiten

Referentin:	Ines Pfalzgraf (Erzieherin, systemische Trauma-, Paar- und Familientherapeutin)
Termin:	DO/FR, 8./9. Dezember 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 280,-
Anmeldeschluss:	27. Oktober 2022

Konfrontationstechniken

Grenzen setzen im pädagogischen Alltag

Im Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen wird eine konfrontative Pädagogik und deren ritualisierte Grenzziehung immer häufiger zum Thema. Konzepte der Grenzziehung sind dabei für diejenigen Kinder und Jugendlichen gedacht, bei denen pädagogisches Verständnis, Freundlichkeit und Nachsicht der Pädagog*innen nichts bewirken, sondern die diese Eigenschaften eher belächeln. Mit empathischem Verstehen ist diesen Kindern und Jugendlichen nicht zu helfen. Grenzziehung zu betreiben, ist meist die einzige Möglichkeit, sie von ihrem störenden und uneinsichtigen Verhalten abzubringen.

Durchsetzungsstärke sowie Konfliktbereitschaft im Sinne einer wohlwollenden Auseinandersetzung sind erforderlich, wenn abweichendes Verhalten entschärft werden soll. Eine wichtige Voraussetzung ist, Klarheit über die eigene Haltung zum Thema Gewalt zu finden, um nicht aus Konfliktscheu und Harmoniesucht falsch zu handeln.

INHALTE

- Grundlagen zur Grenzziehung und Konfrontation im Umgang mit aggressiven Kindern und Jugendlichen
- Die eigene Haltung im Umgang mit Aggression, Konflikten und Gewalt
- Warum es gut sein kann, „böse“ Menschen schlecht zu behandeln
- Wo und wann ist Grenzziehung notwendig und angebracht?
- Methoden der Konfrontation und Grenzziehung

ZIELE

Das Seminar vermittelt konfrontative Methoden zur Grenzziehung und gibt Impulse zur notwendigen Haltung im Umgang mit aggressiven und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen. Die eigene Durchsetzungsstärke und die Konfliktbereitschaft im pädagogischen Setting werden gefördert.

Methoden Die Fortbildung ist sehr handlungs-, erlebnis- und praxisorientiert. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit ist notwendig.

Hinweis Die Teilnehmenden werden gebeten, sich darauf einzustellen, dass sie zur Verdeutlichung der Methoden konfrontiert und provoziert werden. Das Einverständnis hierzu wird bei Seminarteilnahme vorausgesetzt.

Referent:	Markus Brand (Sozialpäd., Anti-Aggressivitäts-Trainer u. Ausbilder)
Termin 1:	MO/DI, 21./22. März 2022
Termin 2:	MO/DI, 21./22. November 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten:	€ 285,-
Anmeldeschluss:	7. Februar / 10. Oktober 2022



»Was ein Kind tut, soll nicht als eine Handlung,
sondern als ein Symptom aufgefasst werden.«

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

Kinder ressourcenorientiert fördern

Ressourcen nutzen – Kontakt verbessern – Selbstwert stärken

Sie suchen Methoden, wie Sie einen guten Kontakt zum Kind finden? Sie möchten Kinder stärken, damit sie sich besser konzentrieren und besser lernen können? Sie möchten das Kind bei der Entwicklung eines guten Selbstbilds unterstützen und es in seinem Selbstwert stärken?

Wie soll das gehen, wenn Ihnen im herausfordernden Alltag manchmal selbst die Ressourcen fehlen? Die tägliche Arbeit mit wechselnden Bedingungen, sich ändernden Regeln und ganz unterschiedlichen Entscheidungssituationen verlangt pädagogischen Fachkräften sehr viel ab. Das kann auf Dauer müde machen und Kraft kosten.

Im Online-Seminar können Sie, durch Fragen angeregt, Ihre eigenen Speicher wieder füllen. Sie entwickeln eine grundlegend positive, wertschätzende Haltung für die Arbeit mit Kindern, mit sich selbst und mit den Kolleg*innen.

Sie erfahren, wie Sie einen guten Kontakt zum Kind herstellen und förderlich kommunizieren, um Ressourcen zu aktivieren. Sie bekommen Übungen an die Hand, die die Konzentration von Kindern stärken und zugleich Spaß machen.

Methoden aus dem therapeutischen Zaubern helfen Ihnen dabei, das Kind in seiner magischen Welt abzuholen – dort, wo noch kleine Wunder passieren dürfen. Zaubern ist ein wunderbares Hilfsmittel, um eine positive Beziehung zum Kind herzustellen und ein gutes Lernumfeld zu schaffen.

INHALTE

- Mit Ressourcenübungen den eigenen Energiespeicher wieder füllen
- Den (Erst-)Kontakt mit einem Kind positiv und entspannt gestalten
- Ein Zauberkunststück für den Erstkontakt
- Ressourcen, Fähigkeiten und Vorlieben erkunden
- Zielorientierte Sprache: statt „weg von etwas“ „hin zu etwas“
- Ressourcenorientiert beraten und fördern

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von sieben bis vierzehn Jahren arbeiten

Referentin:	Judith Bolz (Dipl.-Päd., hypnosystem. Coach, Sehtrainerin, Zaubertherapeutin)
Termin:	DO, 17. Februar 2022, 9:00-16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	28. Januar 2022

Online-Seminar

Autismus-Spektrum-Störung

Von der Diagnostik zur Intervention... und der Alltag dazwischen

Autismus ist in aller Munde. Doch was genau ist eigentlich eine Autismus-Spektrum-Störung? Wie lässt sich Autismus von anderen Störungsbildern abgrenzen? Wie steht es um Früherkennung? Wie meistern Menschen mit Autismus ihren Alltag? Was fällt ihnen dabei leicht, was besonders schwer? Welche Hilfen und Therapiemaßnahmen gibt es?

Auf diese und weitere Fragen geht dieses Seminar anhand von Informationen aus Theorie und Praxis ein und gibt einen Überblick über das Thema Autismus-Spektrum-Störungen. Dadurch soll der Blick für das Störungsbild geschärft werden. Das Augenmerk wird dabei insbesondere auf Kinder und Jugendliche gelegt.

INHALTE

- Grundlegendes Wissen zu Phänomenologie, Epidemiologie und Ätiologie
- Diagnostik und Differentialdiagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen mit Fokus auf Kinder und Jugendliche
- Multimodale Interventionsmöglichkeiten und Hilfsangebote sowie deren Grenzen, mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche
- Krankheitsspezifische Problemstellungen betroffener Personen in Wechselwirkung mit deren Umwelt (herausforderndes Verhalten, Alltagskompetenzen, soziale Bezugssysteme, Partnerschaft etc.)

ZIELE

Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen. Es werden Kenntnisse über Diagnostik und therapeutische Maßnahmen vermittelt. Das Seminar gibt einen Einblick in die Themen, mit denen Menschen mit Autismus sowie deren Bezugspersonen im Alltag konfrontiert sind.

Methoden Impulsreferate, Plenumsgespräch, Gruppenarbeit, Fallbeispiele

Zielgruppe Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich besonders an Fachkräfte, die im (sozial)pädagogischen, psychologischen und/oder medizinischen Bereich tätig sind und Kompetenzen im Bereich Autismus erwerben bzw. erweitern möchten.

Referentin:	Margarita Fichtl (Psychologin, als klinische Psychologin tätig)
Termin:	DI/MI, 12./13. Juli 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	31. Mai 2022

AKTUELLE INFOS UND WEITERE ANGEBOTE UND SEMINARE FINDEN SIE UNTER WWW.INPUTSEMINARE.DE!

Emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung von Kindern

Studien zeigen, dass über ein Drittel der Kinder weltweit emotionale Misshandlung erfahren. Verglichen mit körperlichen Misshandlungen oder Vernachlässigungen steht die emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung von Kindern und Jugendlichen oft noch im Schatten der Kinderschutzarbeit. Dabei sind die belastenden und oft lebenslangen Folgen häufig genau dieselben: Psychische Auffälligkeiten und psychische Störungen wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen und Aggressionsstörungen können resultieren. Die Seminarteilnehmenden lernen, Hinweise auf emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung sicherer zu erkennen. Die Bedeutung für das Leben der Kinder mit Erfahrung von emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung wird herausgearbeitet. Erste Hilfsstrategien für betroffene Kinder und deren Familien werden aufgezeigt.

INHALTE

- Was brauchen Kinder und Jugendliche, um psychisch gesund aufzuwachsen?
- Was ist eine emotionale Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen? Wann handelt es sich gar um psychische Misshandlung?
- Den Blick auf Kinder schärfen, die emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung ausgesetzt sind
- Die Auswirkungen auf das Leben der Kinder beleuchten
- Mögliche Risikofaktoren für die Entstehung von emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung
- Erste Interventionsmöglichkeiten
- Hilfsstrukturen

ZIELE

Die Teilnehmenden lernen, im Kontext ihrer Arbeit Symptome bei Kindern mit emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung schneller und genauer zu erkennen. Sie werden in ihrer Fachlichkeit gestärkt. Sie werden ermutigt und befähigt, in der Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und anderen Fachkräften die Bedeutung der Intervention bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung offensiv und präventiv einzubringen.

Methoden Fachlicher Input verbunden mit aktuellen Fallbesprechungen, Fallarbeit, Kleingruppenarbeit, Arbeit im Plenum

Zielgruppe Alle Fachkräfte aus Pädagogik, Beratung und Therapie

Referentin: Ulrike Saalfrank (Dipl.- Psych.,
psycholog. Psychotherapeutin)

Termin1: DO/FR, 27./28. Januar 2022

Termin 2: DO/FR, 6./7. Oktober 2022

Ort: München

Teilnehmer*innen: max. 16

Kosten: € 280,-

Anmeldeschluss: 20. Dezember 2021 / 25. August 2022

ADHS – echt, oder?

ADHS ist immer noch eine der am häufigsten vergebenen Diagnosen bei Kindern und Jugendlichen. Die ADHS-Diagnosen sind im letzten Jahrzehnt geradezu explodiert und bleiben derzeit auf einem sehr hohen Niveau.

Warum ist das so? Was hat es mit der Diagnosestellung auf sich? Wann ist ADHS wirklich ADHS? Was können Fachkräfte im pädagogischen Kontext tun, um Kindern mit der sogenannten Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung gerecht zu werden?

Das sind die Themen, mit denen wir uns in dem eintägigen Workshop beschäftigen werden.

INHALTE ADHS: Grundlagen und Symptome • Abgrenzung von anderen Problemlagen und Störungen • Interventionsmöglichkeiten • Pädagogischer Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

ZIELE Hintergrundwissen zu ADHS sowie zur Abgrenzung von anderen Problemlagen/Störungen erwerben, konkrete Handlungsstrategien für die pädagogische Arbeit mit betroffenen Kindern/Jugendlichen erlernen **Methoden** Fachlicher Input, Kleingruppenarbeit, Fallbesprechungen (gern aktuell aus dem Teilnehmendenkreis), Film

Referentin: Ulrike Saalfrank (Dipl.- Psych., psycholog.
Psychotherapeutin)

Termin: FR, 1. April 2022

Ort: München

Teilnehmer*innen: max. 16

Kosten: € 150,-

Anmeldeschluss: 18. Februar 2022



»Das Glück des Lebens besteht nicht darin, wenig oder keine Schwierigkeiten zu haben, sondern sie glorreich zu überwinden.«

CARL HILTY

Hochbegabung bei Kindern erkennen und fördern

Hochbegabung wird meist definiert als ein messbarer Intelligenzquotient von mindestens 130. Sie ist jedoch viel mehr als nur ein ausgeprägtes intellektuelles Talent, das man fördern kann, sondern wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus. Es ist wichtig, dass die Begabung rechtzeitig erkannt wird, damit Neugier und Lernfreude erhalten bleiben. Auf psychischer Ebene haben hochbegabte Kinder dieselben Bedürfnisse wie Gleichaltrige.

Hochbegabte stehen in manchen Bereichen des Lebens besonderen Herausforderungen gegenüber. Nicht immer werden ihre Fähigkeiten als Stärke anerkannt, ihr Verhalten wird manchmal missverstanden und sie bekommen unangemessene Rückmeldungen, die sich negativ auf ihre Entwicklung auswirken können.

INHALTE Typische Merkmale oder Verhaltensweisen, Klischees, Missverständnisse und ihre Folgen • Ähnlichkeiten mit Asperger-Autismus, Hochsensibilität und ADHS • Hochbegabung bei Teilleistungsstörungen oder Migrationshintergrund • Psychische Folgen von Unterforderung • Underachievement • Soziale Entwicklung und Zugehörigkeit • Fördermöglichkeiten in Kita und Schule

ZIELE Sensibilisierung für die Situation hochbegabter Kinder, Anregungen für die Förderung **Methoden** Impulse, Gruppenarbeit, Fallbesprechungen. Sie sind eingeladen, eigene Fälle einzubringen.

Referentin:	Dr. Beate Kilian (Psychologin (M.Sc.), Systemische Therapeutin, Ausbilderin, Autorin)
Termin:	Di, 27. September 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	16. August 2022



»Hindernisse können mich nicht aufhalten;
Entschlossenheit bringt jedes Hindernis
zu Fall.«

LEONARDO DA VINCI

Was macht die Macht in der Sozialen Arbeit?

Was macht die Macht mit mir?

Kennen Sie das Gefühl von Ohnmacht in Ihrem Job? Und haben Sie sich auch schon mal mächtig gefühlt? In meiner langjährigen Berufspraxis bin ich in der Lehre, als Teambegleiterin und Sozialarbeiterin – und auch als Frau – oft an die Grenzen der Macht gestoßen. Und manches Mal war ich auch selbst machtausübend. Diese Erfahrungen haben mich motiviert, mich intensiv mit Macht, ihren Wirkungen und Quellen zu befassen. Mein Anliegen ist es, Ihnen Ihre Machtquellen zugänglich zu machen – damit Sie wirkmächtiger werden.

INHALTE Eigene Macht- und Ohnmachterfahrungen • Wie hängen Macht und Hilfe zusammen? • Wie wirkt die Macht – und warum wirkt sie? • Machtquellen entdecken • Power-Plays

ZIELE Sie entdecken Ihre eigenen Machtquellen und üben, diese verantwortungsvoll in Ihrer Organisation zu nutzen, denn Profis brauchen Macht! **Methoden** Gesprächsrunden, Übungen, Praxisberatung, kurze theoretische Inputs **Zielgruppen** Führungskräfte, Gruppenleitungen, Fachkräfte in Führungsverantwortung

Referentin:	Prof. Dr. Juliane Beate Sagebiel (Hochschule München, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)
Termin:	Di, 15. November 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	4. Oktober 2022

„Jung und nicht gut drauf!“

Kinder und Jugendliche wirksam motivieren

Haben Sie mit jungen Menschen zu tun, die als „nervig“, „faul“, „schwierig“ oder „unzuverlässig“ gelten? Mangelnde Motivation, Lustlosigkeit bis offensive Verweigerung: Kinder und Jugendliche fordern mit diesen Verhaltensweisen die Fachkräfte heraus.

Neben der Auseinandersetzung mit den Ursachen von Motivationsdefiziten im Kindes- und Jugendalter werden in diesem Seminar Strategien erarbeitet, die dabei helfen, den Kontakt zu motivations-„armen“ jungen Menschen herzustellen und die Zusammenarbeit mit ihnen durch motivationsfördernde Handlungsweisen chancenreicher zu gestalten.

INHALTE Motivationsförderung in Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Berufsausbildung • Formen und Ursachen von Verweigerung und Widerstand bei Kindern und Jugendlichen • Reflexion der eigenen Haltung und Motivation • Wirkungsvolle Methoden im Umgang mit motivations-„armen“ Kindern und Jugendlichen • Intensive Fallarbeit mit der Methode „Kontextanalyse“

ZIELE Wissen zum Thema Motivation erwerben, hilfreiche Strategien für eine für beide Seiten erfolgreiche Kooperation kennenlernen **Methoden** Impulse, Austausch, Reflexion, Gruppenarbeit, Übungen, Arbeit mit Beispielen aus der Praxis **Zielgruppe** Pädagogische und psychosoziale Fachkräfte

Referent:	Dr. Alfred Töpfer (Trainer f. Gesundheitsmanagement, Motivation, Selbststärkung)
Termin 1:	Do/FR, 10./11. Februar 2022
Termin 2:	Do/FR, 6./7. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	€ 285,-
Anmeldeschluss:	3. Januar 2022 / 25. August 2022

Suizidalität – Grundlagen und Handlungsstrategien

Suizidale Krisen von Klient*innen sind für Fachkräfte oft sehr belastend. Häufig bestehen Unsicherheiten im Umgang mit dieser Situation. Da Suizid immer noch ein Tabu ist, werden Warnsignale leicht übersehen. Dieses Seminar gibt einen Überblick zu Hintergründen, Ursachen, Warnsignalen, Prävention und Handlungsmöglichkeiten bei Suizid(-versuch).

INHALTE Unterscheidung Suizid – Suizidversuch • Suizidale Verhaltensweisen, Suizidhandlungen • Risikofaktoren (z. B. Depression, Aggression) u. Warnsignale • Prävention, Krisenintervention • Fürsorge und Schutz, Aufbau einer tragfähigen Beziehung • Fehler im Umgang mit Suizidpatient*innen • Ambivalenz von Suizidpatienten • Leitsätze im Umgang mit Suizid, Non-Suizid-Vertrag

ZIELE Sie lernen Grundlagen über suizidale Krisen bei Klient*innen sowie Strategien zur Prävention und Intervention. Teil des Seminars sind Fallbeispiele der Teilnehmenden. Bereitschaft zu Rollenspielen und Selbstreflexion ist erwünscht. **Methoden** Input, Fallarbeit, Rollenspiele, Reflexion **Zielgruppe** Mitarbeiter*innen, die mit Klient*innen aller Altersgruppen in suizidalen Krisen zu tun haben

Referent: Dr. Jürgen Killus (Psychoanalytiker, psycholog. Psychotherapeut, Supervisor)
Termin: Mi, 28. September 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 17. August 2022

Häusliche Gewalt

Dynamik und Intervention

Häusliche Gewalt kommt häufig vor. Sie reicht von subtiler Gewalt, wie Einschüchtern und Demütigen, bis hin zu physischer Gewalt, Vergewaltigung etc. Häusliche Gewalt ist kein einmaliges Ereignis, sie kommt wieder. Zunächst scheint sich die Situation zu beruhigen, dann wird der Gewaltausübende erneut gewalttätig. Oft wird die häusliche Gewalt verleugnet, das Thema ist schambesetzt. Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern und Familien arbeiten, werden oft mit häuslicher Gewalt konfrontiert. Es ist wichtig, die Entwicklung der Gewalt in Lebensgemeinschaften zu verstehen. Zentral ist der Fokus auf die Täter* und deren innere Dynamik. Schließlich hat häusliche Gewalt massive Folgen für Kinder, die davon mitbetroffen sind.

INHALTE Dynamik häuslicher Gewalt mit Fokus auf die Täter* • Woher kommt die Gewalt? • Wie wird mit dem Täter* gearbeitet, damit die Dynamik unterbrochen wird? • Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es mit Blick auf das Familiensystem?

ZIELE Grundlagen erwerben, Dynamik im Beziehungs-/Familiensystem verstehen, Interventionsmöglichkeiten kennenlernen **Methoden** Impulse, Austausch, Gruppen-/Fallarbeit **Zielgruppe** Fachkräfte, die mit Familien, Kindern, Männern, Frauen arbeiten

Referent: Andreas Schmiedel (Sozialpäd., Münchner Informationszentrum für Männer, Trainer)
Termin: Do, 29. September 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 18. August 2022

Klient*innen motivieren trotz Zwangskontext

Systemische Lösungen

Gerade im psychosozialen Bereich gibt es häufig Klient*innen, die eine Beratung nicht freiwillig aufsuchen. Grund hierfür können Weisungen von einer „dritten Instanz“ (z. B. Jugendamt, Familiengericht) sein, ein von der Fachkraft selbst erstellter Zwangskontext oder auch eine ambivalente Motivation der Klient*in.

Für die Fachkraft stellt sich die Frage, wie es gelingen kann, bei diesen Klient*innen Mitwirkung, eigene Ziele und Themen zu aktivieren und dabei selbst angemessen neutral zu bleiben.

In diesem Seminar werden die Dynamiken in der Arbeit mit Zwangskontexten und mit unfreiwilligen Klient*innen reflektiert und konkrete Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Es wird Bezug genommen auf den systemisch-lösungsorientierten Beratungsansatz.

INHALTE Reflexion der eigenen Rollen (Unterstützung/Kontrolle) mit dem Ziel einer erhöhten Rollenklarheit für den Beratungsprozess • Zwischen Helfen und Kontrollieren – konstruktive Nutzung von Zwangskontexten • Auftragsklärung bei Dreieckskontrakten • Vorgehensweisen der systemisch-lösungsorientierten Beratung, z. B. Herausarbeiten von eigenen Zielen, Suche nach „guten Gründen“, Fokussierung auf Selbstwirksamkeit, Umgang mit Ambivalenzen, Übernahme von Verantwortung für eigene Entscheidungen

Methoden Inputs, Übungen, Fallsituationen der Teilnehmenden, Präsentation und Reflexion methodischer Vorgehensweisen

Referent: Bernd Neuhoﬀ (Sozialpäd., Systemischer Therapeut, Supervisor)
Termin: Mo/Di, 9./10. Mai 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 28. März 2022



»Der einzige Mensch, der sich vernünftig verhält, ist mein Schneider. Er nimmt jedes mal Maß, wenn er mich sieht, während alle anderen immer wieder die alten Maßstäbe anlegen.«

MARK TWAIN

Wie funktioniert Radikalisierung und was steckt dahinter?

Jugendliche, die salafistischen Predigern auf YouTube folgen, Klient*innen, die von der Coronaverschwörung sprechen, oder Kolleg*innen, die mit der AfD sympathisieren. Fast jede Fachkraft war im Berufsalltag schon einmal mit radikalen Äußerungen oder Handlungen konfrontiert. Doch was ist Radikalisierung überhaupt?

Um präventiv und professionell handeln zu können, gilt es, Abläufe und Motive der Radikalisierung zu kennen und zu verstehen. Radikalisierung ist ein Prozess, der mit kleinen Schritten in Richtung eines geschlossenen Weltbilds startet und in den jede*r geraten kann. Deshalb ist es wichtig zu reflektieren:

- Was sind die Mechanismen und Motive, die die verschiedenen extremistischen Gruppierungen verbinden?
- Wie läuft ein Prozess der Radikalisierung ab?
- Was hat die Öffnung hin zu extremistischen Weltbildern und Gruppierungen mit menschlichen Grundbedürfnissen und Zufall zu tun?

Diesen Fragen wird nicht in einem klassischen Vortrag, sondern in einem interaktiven Live-Game, in dem ein Radikalisierungsprozess simuliert wird, nachgegangen. In der reflektierenden Nachbereitung des Spiels werden die erlebten extremistischen Methoden aufgedeckt und in Verbindung mit eigenen Erfahrungen gebracht. Es werden erklärende Modelle besprochen, Quellen mit extremistischen Inhalten untersucht und analysiert und nicht zuletzt Strategien für den Umgang mit Radikalisierung in der Praxis erlernt.

INHALTE

- Selbsterfahrung durch Teilnahme am Live-Game zur Radikalisierungsprävention
- Mechanismen, Motive und Ideologien in radikalen Gruppierungen
- Modelle und Theorien der Radikalisierung
- Analyse extremistischer Inhalte (Videos, Lieder, YouTube-Ansprachen)
- Strategien für den Umgang mit Radikalisierung in der Praxis

ZIELE

Entwicklung eines Bewusstseins für unterschwellige Methoden der Gedanken- und Handlungsbeeinflussungen; Wissenszuwachs zu Radikalisierung, Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit; Aufbau von Erkennungs- und Widerstandskompetenzen gegen Radikalisierung

Methoden Interaktives Live-Game, Input, Austausch, Reflexion

Referent*innen: Luisa Taubert (Sozialpäd. B. A., Religions-/Kulturwiss. M. A., Leitung Standort München von INSIDE OUT e. V., Innovative Radikalisierungsprävention durch Bildung, Forschung, Kunst), Tilman Weinig (Religionswiss. M. A., Gründer und Vorstand von INSIDE OUT e.V.)

Termin: Di, 21. Juni 2022

Ort: München

Teilnehmer*innen: max. 16

Kosten: € 150,-

Anmeldeschluss: 10. Mai 2022

Einzelfallhilfe und Beratung in der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen

Das Arbeitsfeld der Sozialarbeit an Schulen boomt. Damit Schulsozialarbeiter*innen kompetent arbeiten können, brauchen sie spezielles Wissen über das komplexe Feld Schule und dessen Aufgaben. Gerade als Einzelkämpfer*in an der Schule ist es nicht leicht, den Überblick über das Aufgabenfeld und den Arbeitsauftrag im Auge zu behalten und sich fachlich zu positionieren.

Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Einzelfallhilfe und Beratung. Zunächst muss der Hilfebedarf geklärt werden, um geeignete Maßnahmen einleiten zu können. Dabei gilt es, mit Eltern, Lehrkräften und Kindern/Jugendlichen, dem Jugendamt bzw. anderen Institutionen zu kooperieren.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen der Einzelfallhilfe und Beratung in verschiedenen Konstellationen. Der Fokus liegt dabei auf der Aufgabe bzw. dem Auftrag der Jugendsozialarbeit an Schulen bzw. der Schulsozialarbeit. Wir machen uns mit den Grundlagen von Beratung vertraut und üben diese ganz praktisch.

INHALTE

- Hinterfragen der eigenen Rolle an der Schule
- Grundlagen zur Einzelfallhilfe und Beratung: Klärung der Auftragslage, Festlegung der Inhalte der Einzelfallhilfe und Beratung, relevante Themen
- Einsatz von verschiedenen systemischen Techniken, u. a. Arbeiten mit Figuren

ZIELE

Sie erwerben wichtige Grundlagen, lernen eine strukturierte Herangehensweise an Einzelfälle und üben verschiedene beraterische Methoden im Hinblick auf den Auftrag der Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen.

Methoden Impulse, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch über Fallbesprechungen – bitte eigene Fälle mitbringen!

Zielgruppe Fachkräfte in der Jugendsozialarbeit an Schulen/Schulsozialarbeit

Referent: Markus Max Haberl (Sozialpäd., systemischer Berater/ Supervisor, Erlebnispäd.)

Termin: Mo/Di, 4./5. Juli 2022

Ort: München

Teilnehmer*innen: max. 16

Kosten: € 275,-

Anmeldeschluss: 23. Mai 2022

Was tun, was lassen?

Rollen- und Auftragsklärung in der Schulsozialarbeit

Sozialpädagogische Fachkräfte, die in der Schule arbeiten, haben oft viel Spielraum in der Gestaltung ihrer Arbeit. Schulleitung und Lehrkräfte, Schüler*innen und Eltern haben jeweils eigene Erwartungen. Träger und Finanzgeber*innen formulieren Aufträge, aber auch Einschränkungen und Grenzen. Kooperationspartner*innen setzen Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit.

Aber auch die Fachkräfte selbst haben Präferenzen und persönliche Wertvorstellungen, fachliche Stärken und Schwächen, schwanken oft zwischen der Nähe zur Schule und der zur Jugendhilfe.

Die Teilnehmenden analysieren ihre derzeitige Arbeitsstruktur und finden im Austausch mit den anderen Lösungen, wie sie den Anforderungen von außen gerecht werden können, aber auch eigene Interessen realisieren können, ohne sich dauerhaft zu überfordern.

INHALTE Ressourcencheck • Meine Stärken • Pflicht und Kür: Pflichtaufgaben, Spielräume, eigene Ziele klären • Grundzüge eines Schulkonzepts festlegen • Stressmanagement und Abgrenzung

Methoden Impulse, Einzel-/Gruppenarbeit, Austausch, gegenseitige Beratung, Feedback

Referent:	Stefan Fischer (Dipl.-Sozialpäd., Supervisor/Organisationsberater, Fortbildungsreferent f. Schulsozialarbeit beim Bayerischen Landesjugendamt)
Termin:	MO/DI, 21./22. Februar 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	10. Januar 2022

Jungen stärken! – Jungen besser verstehen und fördern

Jungen sind „laut – grob – empfindlich – schüchtern – schlau – plump – stark – feige – ...“ Das sind Klischees, die sich teilweise stark widersprechen. Jungen haben Probleme – Jungen machen auch Probleme. Jungen haben Stärken und Schwächen. Jungen* sind oft anders als Mädchen* – anders, nicht besser oder schlechter.

Wir betrachten Hintergründe der Entwicklung männlicher Identität und analysieren Rollenklischees. Diesen spezifischen Blick verwenden wir für die praktische Arbeit und Förderung von Jungen.

INHALTE Männliche Sozialisation • Rollenvorgaben/-vorbilder/-klischees • Problemfelder bei Jungen • Zugänge zu Jungen, Grenzen und Regeln, Förderung von Jungen • Einzelfall-/Gruppenarbeit • Koedukative Angebote

ZIELE Umsetzbare Handlungsansätze für die Förderung werden mit theoretischem Hintergrundwissen zum Verständnis von Jungen verknüpft. **Methoden** Impulse, Übungen, exemplarische Bearbeitung von Themen der Teilnehmenden **Zielgruppe** Fachkräfte, die mit Jungen vom Grundschulalter bis zu jungen Erwachsenen arbeiten

Referent:	Andreas Schmiedel (Sozialpäd., Münchner Informationszentrum für Männer, Trainer)
Termin:	DI/MI, 22./23 Februar 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 275,-
Anmeldeschluss:	11. Januar 2022

Stereotype Mädchen* und Frauen*bilder in den Medien

Wie gehen wir pädagogisch damit um?

Studien belegen, je intensiver junge Menschen die Medien nutzen, desto stärker denken sie in stereotypen Rollenbildern. Wir gehen der Frage nach, in welchem Spannungsfeld sich Mädchen* und junge Frauen* bewegen.

INHALTE Mediale Darstellung von Frauen* und Mädchen* • Medial vermittelte Rollenbilder/Rollenerwartungen • Mögliche Auswirkungen auf Mädchen*/Frauen* • Austausch und Reflexion persönlicher Haltungen und Erfahrungen • Handlungsansätze für die pädagogische Praxis

ZIELE Auseinandersetzung mit und Wissenserwerb zu medialer Darstellung von Mädchen*/Frauen*, Erwerb von Praxiskompetenz **Hinweis** Die Veranstaltung findet in Kooperation mit mira Mädchenbildung statt.

Referentinnen:	Magdalena Hofmann, Julia Kanzog, Nicole Lindenthal, alle: mira Mädchenbildung, München
Termin:	DI, 15. Februar 2022, 14:00–16:30 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 70,-
Anmeldeschluss:	25. Januar 2022

Online-Seminar

Spieglein, Spieglein an der Wand...

Bedeutung von Körperkult in den Medien für die Bildungsarbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*

Schönheitswahn und Körperkult sind in unserem Alltag angekommen. Die Botschaft lautet: Alle Frauen* und Mädchen* müssen schön sein, nicht nur Stars und Models. Die mediale und virtuelle Welt überflutet uns mit Bildern, die auf Schön- und Schlankheit fokussiert sind. Besonders in den sozialen Medien sehen sich Mädchen* und jungen Frauen* mit scheinbar perfekten Bildern und Körpern konfrontiert.

INHALTE Zahlen und Fakten zu aktuellen Schönheitsnormen in Werbung und (sozialen) Medien und deren Folgen • Methodische Handlungsansätze für die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* • Reflexion der eigenen Haltung und Perspektiven

ZIELE Auseinandersetzung mit und Wissenserwerb zu medial vermitteltem Körperkult, Erwerb von Praxiskompetenz für die Arbeit mit Mädchen*/Frauen* **Hinweis** Die Veranstaltung findet in Kooperation mit mira Mädchenbildung statt.

Referentinnen:	Magdalena Hofmann, Julia Kanzog, Nicole Lindenthal, alle: mira Mädchenbildung, München
Termin:	DI, 5. April 2022, 14:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 55,-
Anmeldeschluss:	15. März 2022

Online-Seminar

GESUNDHEIT

Die eigene Gesundheit fördern, für sich selbst sorgen, das pädagogische Handlungsrepertoire erweitern

Als pädagogische Fachkraft die eigene Gesundheit zu fördern heißt, sein Leben und das pädagogische Handeln bewusst so zu gestalten, dass die psychische und körperliche Widerstandsfähigkeit erhalten und gestärkt wird. Mit gezielten Interventionen gelingt eine ausbalancierte Anpassung an Umweltbedingungen und an die Herausforderungen im Beruf. Sie erhalten Anregungen, Ihren individuellen Weg zu finden, Leben und Arbeiten gesund zu gestalten. Sie machen Selbsterfahrungen und erweitern Ihr pädagogisches Handlungsrepertoire. Sie können schließlich auch Klient*innen wirkungsvoll darin unterstützen, ihre persönliche gesunde Lebensgestaltung zu fördern.

INHALTE Gesundheitsförderliches Verhalten • Strategien für Prävention und Stressbewältigung • Übungen zur Selbsterfahrung u. Reflexion • Gesundheitsförderung bei Klient*innen

ZIELE Erlernen ausgewählter Übungen zur Förderung der Gesundheit und von Stressbewältigungsstrategien, Erweiterung des päd. Handlungsrepertoires **Methoden** Methoden/Interventionen aus dem systemischen und verhaltenstherapeutischen Setting, Austausch in Gruppe/Plenum **Zielgruppe** Päd. Fachkräfte

Referent: Dr. Gökhan Demir (Pädagoge M.A., Systemischer Supervisor / Therapeut, wiss. Lehrbeauftragter)
Termin: FR, 4. Februar 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 14. Januar 2022

Online-Seminar

Gesund bleiben im Beruf – Trotz hoher Anforderungen

Die persönliche Resilienz stärken

Fachkräfte in der psychosozialen Arbeit und im Gesundheitswesen sind durch die Verdichtung und Komplexität der Arbeitswelt, knappe Ressourcen und eine lange Lebensarbeitszeit anhaltenden Belastungssituationen ausgesetzt. Auch Jüngere sind oft von Überlastung und Stress betroffen. „Gesundheitsarbeit“ ist deshalb für alle notwendig und gehört zu einer klugen Selbstsorge. Für die Wirksamkeit in Ihrer alltäglichen Arbeit ist zentral, dass Engagement und Regeneration einen festen Platz haben. Es geht darum, dort anzusetzen, wo Sie selbst Möglichkeiten haben, etwas für Ihre Gesunderhaltung zu tun. Das ist meist mehr, als oft angenommen wird.

INHALTE Stressmanagement • Reflexion von Mustern, Haltung und Arbeitsansätzen • Balance von Engagement, Distanz und Achtsamkeit • Resilienz stärken • Grenzen setzen, Grenzen öffnen • Gesundheitsförderliche Teamprozesse

ZIELE Stärken der persönlichen Resilienz u. Gesundheit, das eigene Energiefass wieder füllen. **Methoden** Impulse, Reflexion, Achtsamkeits-/Entspannungsübungen, Gruppenarbeit

Referentin: Marielouise Mitterer-Gehrke (Führungskräfte-traineurin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach)
Termin: MO/DI, 28./29. März 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 290,-
Anmeldeschluss: 14. Februar 2022

Resilienz: Was uns in herausfordernden Zeiten handlungsfähig bleiben lässt

Die individuelle Resilienz – also die psychische Widerstandskraft in uns oder auch das „Immunsystem unserer Seele“ – trägt dazu bei, dass manche Menschen trotz widriger Umstände in der Lage sind, Krisen besser als andere zu bewältigen oder sogar gestärkt daraus hervorzugehen.

Dieses Phänomen hat gut erforschte Gründe, die wir uns für die Verbesserung unserer Widerstandsfähigkeit zunutze machen können. Und: Resilienz braucht es nicht nur in Zeiten einer Pandemie, sondern lässt uns in allen – subjektiv als herausfordernd wahrgenommenen – Situationen leichter „situationselastisch“ und handlungsfähig bleiben.

Die gute Nachricht ist: Resilienz lässt sich stärken und ausbauen. Hierzu leistet dieses Online-Seminar einen Beitrag – spielerisch, erforschend, reflektierend.

ZIELE Kennenlernen, erproben und nutzen diverser Strategien, um die eigene Resilienz zu stärken **Zielgruppe** Fach- und Führungskräfte in helfenden und beratenden Berufen

Referentin: Annette Reiners (Sozialpäd.; Mediatorin, Wirtschaftspsychologin)
Termin: DI, 21. Juni 22, 18:00 – 20:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 55,-
Anmeldeschluss: 31. Mai 2022

Online-Seminar

Veränderung startet bei mir – Ein Yoga-Tag zur Selbsterfahrung

Sie wollen etwas bewegen, Neues anstoßen - im Job, in der Beziehung zu Klient*innen und auch in Ihnen selbst? Veränderungsprozesse in Gang bringen, nicht immer „mehr vom Gleichen“ tun? Oft stehen alte Denk- und Verhaltensmuster im Weg. Yoga ist ein Weg, persönlichen Mustern vom Körper ausgehend auf die Spur zu kommen. Die Selbstwahrnehmung wird geübt, so können Impulse für Veränderung entstehen. Ziel ist, ausgehend von einer guten Beziehung zu sich selbst zu einem bio-psycho-sozialen Gleichgewicht zu gelangen und schließlich auch soziale und berufliche Beziehungen passender zu gestalten. Wir üben Hatha-Yoga mit einer individuellen Rückmeldung.

INHALTE Selbstwahrnehmung • Gehaltene Yoga-Asanas/Übungen im Stehen, Sitzen, Liegen • Ideen für neue Denk- und Verhaltensmuster

ZIELE Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Denk- und Verhaltensmuster schulen, neue Muster ausprobieren, Impulse für Veränderung entwickeln **Methoden** Yoga-Asanas/praktisches Üben, (Selbst-)Reflexion **Zielgruppe** Fachkräfte aus Pädagogik, Beratung und Therapie, mit und ohne Yoga-Erfahrung **Hinweis** Bitte mitbringen: Matte, bequeme Kleidung, 2 Decken, 1 Gürtel (Yoga- oder Bademantelgürtel o.ä).

Referentin: Eva Maria Reiling (Dipl.-Päd., Yogalehrerin)
Termin: MI, 16. März 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 2. Februar 2022

Wie Sie sich selbst stärken

Resilienz im Beruf durch Bewegung und Tanz

Der pädagogische Alltag stellt oft mental, physisch und psychisch hohe Anforderungen an Fachkräfte. Wenn dabei häufig Stress erlebt wird, besteht die Gefahr, eher auf Situationen zu reagieren als sie bewusst zu gestalten. Unser Körper wird stark beansprucht. Er muss „funktionieren“ und das geht häufig mit Unwohlsein, Verspannungen und ähnlichen körperlichen Beschwerden einher.

Wir begeben uns in dieser Fortbildung auf eine Entdeckungsreise, wie wir wieder mit mehr Wohlgefühl in Bewegung kommen können – und welche Möglichkeiten es gibt, das Gelernte in der Arbeit umzusetzen.

Tanzen ist Quelle von Gesundheit und stärkt die psychischen Widerstandskräfte! Der Fokus in diesem Seminar liegt im Erforschen der eigenen Bewegungen sowie in der Entdeckung der Leichtigkeit im Tanzen. Wie wird mein Atem fließender? Wie kann ich mich klarer fokussieren? Wie komme ich mit Vergnügen in Balance und in Schwung? Stehen, Gehen und Laufen werden im lebendigen Bewegungsfluss mit Musik neu entdeckt und variiert. Strukturierte, gut nachvollziehbare Übungen mobilisieren die Muskulatur, Verspannungen können sich lösen.

INHALTE

Wir erkunden unsere individuellen Kompetenzen und tauschen uns z.B. zu folgenden Fragen aus: Was lässt mich standfest sein? Wie kann ich auf andere zugehen und dabei bei mir bleiben? Was ermöglicht mir Flexibilität und Beweglichkeit?

Das Bewegen und Tanzen öffnet so die Chance, aus einer lebendigen Perspektive heraus Themen wie

- Selbstfürsorge im Arbeitsalltag,
- die eigenen Qualitäten für eine konstruktive Zusammenarbeit im Team,
- die persönlichen Fähigkeiten in der Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien

ressourcen- und lösungsorientiert zu reflektieren und Schritt für Schritt Ziele im eigenen Arbeitsfeld umzusetzen.

Methoden Gesamtkörperliches Bewegen und Tanzen, Vortrag, Reflexion, Gruppenarbeit

Voraussetzungen Freude an Bewegung bzw. Neugier, diese wiederzuentdecken; keine tänzerischen Vorkenntnisse nötig; individueller Beanspruchungsgrad möglich

Hinweis Bitte bequeme Kleidung, ggf. Socken mitbringen

Referentin:	Birgit Pittig (Dipl.-Psych. system. Therapeutin DGSF, Supervisorin/Coach DGSv; Tanzpädagogin mit über 30-jähriger Erfahrung, Workshops in Europa u. USA)
Termin:	DO/FR, 7./8. Juli 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	€ 295,-
Anmeldeschluss:	27. Mai 2022

Meinen Ärger annehmen und loslassen

Eine Methode zur Selbstregulation des Emotionshaushalts

Wenn Sie die Emotionalität des Tages mit nach Hause nehmen, wenn Wut, Ärger und Frust Sie im Griff haben, dann ist es schwer, abzuschalten und runterzukommen. Jeder Beruf bringt im Alltag fordernde Situationen mit sich. Das ist normal. Je besser Sie allerdings abends abschalten können, desto besser können Sie am nächsten Tag wieder in einer emotional guten und gestärkten Verfassung zur Arbeit gehen. Die EKT (Emotionalkörpertherapie) ist eine Methode, die Ihnen hilft, Ihren Emotionshaushalt zu regulieren.

Im Seminar lernen Sie, wie das mit vier einfachen Schritten möglich ist. Zur Vorbereitung bitten wir Sie, die zur Verfügung gestellten Unterlagen zu studieren. Nach einem Überblick über die Grundlagen üben wir die Methode in kleinen Gruppen. Es handelt sich um eine erfahrungs- und erlebnisbasierte Intervention im Dialog mit sich selbst. Ziel der Anwendung ist die Integration emotionaler Empfindungen.

INHALTE

- Kommunikationsmodell
- Vorführung der Methode
- Dynamik zwischen Körper und Emotionen
- Funktionsweise des Emotionalkörpers
- Transfer in den Alltag
- Feedbackgespräche

ZIELE

Die Methode zur Regulierung des Emotionshaushalts versetzt Sie in die Lage, mit schwierigen und emotional aufgeladenen Situationen im pädagogischen Alltag umzugehen und sie zu bewältigen. Die Methode ist ein Instrument der Selbstfürsorge, die eigenständig angewandt werden kann.

Methoden Impulse, Gruppenarbeit, Demonstration, Selbstreflexion, praktische Übungen in Kleingruppen

Referentin:	Andrea de Silva (Betriebswirtin, System. Coach, Emotionalkörper-Therapeutin)
Termin:	DI/MI, 29./30. März 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 12
Kosten:	€ 290,-
Anmeldeschluss:	15. Februar 2022



»Glück heißt, seine Grenzen kennen und sie lieben.«

ROMAIN ROLLAND

Ausgeglichene Work-life-Balance

Zwischen Stressprävention und Psychohygiene
„professionelles Herzblut“ bewahren und pflegen

Professionelle Identitäten und berufliche Rollengestaltung sind seit Jahren besonderen Herausforderungen und Belastungen ausgesetzt, u. a. durch Spardruck, Organisations- und Konzeptionsveränderungen, Fluktuation auf Team- und Leitungsebene. Gestiegene Ansprüche von Klient*innen, die teilweise grenzüberschreitend vorgetragen werden und evtl. zusammentreffen mit wenig Schutz durch Vorgesetzte/Träger und einem unklaren Beschwerdemanagement, tragen dazu bei.

Seit Frühjahr 2020 kamen außerdem die Anforderungen durch die Arbeitsschutz- und Hygieneregeln aufgrund der Corona-Pandemie hinzu, die sowohl im Umgang mit Klient*innen und Kolleg*innen als auch familiär-privat zu bewältigen waren, z. B. Homeoffice.

Dadurch kommt den persönlichen Fähigkeiten zur Bewahrung der eigenen beruflichen Motivation, zur Erweiterung des professionellen Handlungsrepertoires und der Bewältigung von diversen Belastungen innerpsychischer und kommunikationstechnischer Art eine immer größere Bedeutung zu.

Das Seminar geht auf diese Aspekte ein und bietet Reflexions-, Austausch- und Lernmöglichkeiten. Auch die Nachhaltigkeit der Lernerfahrungen und Umsetzungsvorhaben, ggf. erforderliche Absprachen und Vereinbarungen sowie nötige Unterstützung und Rückendeckung „von oben“ können thematisiert werden.

INHALTE

- Identifikation von Einfluss- und Stressfaktoren für die Arbeits- und Rollengestaltung
- Erweiterte Konflikt- und Belastungsreflexion (individuell, institutionell)
- Schwierige Gespräche, Eskalation und Konfliktmanagement (mit Eltern, im Team)
- Gestaltung der professionellen Arbeitsbeziehung mit Klient*innen und Kooperationspartner*innen, methodisches Repertoire
- Nähe-Distanz-Regulierung, Abgrenzung, Selbstbehauptung und Selbst-Immunsierung, Umgang mit Ansprüchen und Grenzüberschreitungen
- Formen der Psychohygiene und des „Selfcare“
- Ressourcen, Resilienz und Risikowahrnehmung

ZIELE

Wissen und Kompetenzen erwerben, um berufliche Belastungen so zu bewältigen, dass „das berufliche Herzblut“ gestärkt wird

Zielgruppe Fach- und Führungskräfte aus Einrichtungen der Jugendhilfe/-arbeit, Horten, HPTs, Kitas, sozialpsychiatrischen Diensten u. ä.

Referent: Hans Fritz (M.A., Sozialpäd., Supervisor, Fortbildner)
Termin: MO/DI, 16./17. Mai 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 285,-
Anmeldeschluss: 4. April 2022

Führung und Resilienz

In der Organisation, im Team und bei Mitarbeitenden

Das Arbeitsleben ist einem starkem Wandel ausgesetzt. Wir alle müssen immer länger arbeiten, der Druck und die Belastungen haben zugenommen, die Ressourcen sind knapper geworden. Viele Menschen, Führungskräfte wie Mitarbeitende, arbeiten am Anschlag ihrer Kräfte. Die eigene Gesunderhaltung und die unserer Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Faktor im Arbeitsalltag geworden.

Es gilt, sich als Führungskraft selbst ein Rüstzeug gegen Stress, Erschöpfung und drohenden Burnout zuzulegen und die Widerstandskraft der einzelnen Mitarbeitenden wie auch des gesamten Teams zu stärken. Die Führungskraft kann viel zu Wohlbefinden und Gesundheit der Mitarbeitenden beitragen. In der pädagogischen Arbeit geht es darum, wie Sie die Widerstandsfähigkeit und Belastungsfähigkeit bei sich selbst und bei Ihren Mitarbeitenden stärken können.

INHALTE

- Resilienz: So halten Sie sich und Ihr Team gesund
- Die besondere Funktion der Führungskraft – Führungsverhalten und Gesundheit
- Die verschiedenen Dimensionen gesunden Führungsverhaltens
- Gezielte Entwicklung persönlicher Resilienz
- Gesundheitsfördernde Gesprächsführung
- Resilienz im Team stärken
- Umgang mit belastenden Mitarbeitenden
- Die Grenzen als Führungskraft kennen

ZIELE

Sie lernen den Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Gesundheit kennen. Sie können die Resilienz einzelner Mitarbeitenden und des Teams stärken und erweitern Ihre Möglichkeiten, mit belasteten Mitarbeitenden umzugehen.

Methoden Input, Übungen, Reflexion, Gruppen-/Einzelarbeit, Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden

Zielgruppen Führungs-/Leitungskräfte aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich

Referentin: Marielouise Mitterer-Gehrke (Führungskräftetrainerin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach)
Termin: MO-MI, 12.-14. Dezember 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 415,-
Anmeldeschluss: 31. Oktober 2022

Mitten in der Hektik zur Ruhe kommen

Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche

Yoga und Meditation kennt inzwischen jede*r, aber nicht immer ist bekannt, dass der Nutzen dieser Techniken wissenschaftlich nachgewiesen ist. Die Indikatoren für körperliche und seelische Gesundheit steigen schon bei einem minimalen Einsatz solcher Übungen. Kinder, Jugendliche und pädagogische Teams profitieren schnell und direkt. Eigenwahrnehmung, Körperindikatoren und Gruppengefüge verbessern sich merklich.

Der Seminartag legt einen Grundstock über den Nutzen von Yoga, Atemübungen und Meditation in der heutigen Zeit. Dies in einer Art und Weise, dass die Techniken in fast jedem pädagogischen Setting gut anwendbar sind. So profitieren auch die pädagogischen Fachkräfte von den Inhalten des Seminars.

Grundlage für das Seminar ist die Arbeit von Prof. Dr. Richard Davidson, Universität Wisconsin, sowie die Arbeit der Gruppe rund um die so genannten „Baltimore Boys“, die an staatlichen Schulen und Kitas rund um Baltimore die Gewaltbereitschaft der Schüler*innen mittels Yoga und Meditation erheblich gesenkt und das Gruppenklima verbessert haben.

INHALTE

- Wissenschaftlich fundierter Hintergrund zum Nutzen von Yoga, Atemübungen und Meditation
- Kenntnis über die positiven Auswirkungen in Gruppen von Kindern/Jugendlichen wie:
 - der Gruppenzusammenhalt verbessert sich,
 - die Selbstregulation/Selbststeuerung der Kinder verbessert sich,
 - die Empathiefähigkeit steigt,
 - die Verbindung zum eigenen Körper und damit zu sich selbst wird stabiler.
- Vermittlung von praktischen, direkt im Alltag anwendbaren Übungen

ZIELE

In diesem Seminar werden aus den Bereichen Yoga, Meditation, Atemübungen einfache Techniken vermittelt, um in einem hektischen Alltag zur Ruhe zu finden, sowohl für Kinder als auch für die pädagogischen Fachkräfte. Jede*r kann die Übungen anwenden, die konfessionell/weltanschaulich ungebunden sind und ganz pragmatisch vermittelt werden.

Methoden Input, Gruppenarbeit, Eigenübungen, aktuelle Filmausschnitte, Körper- und Atemübungen (es braucht keinerlei Vorkenntnisse und keinerlei speziellen Fitnessgrad)

Hinweis Bitte Yoga-/Sportmatte und Sitzkissen oder Yogablock mitbringen! Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung!

Referentin:	Ulrike Saalfrank (Dipl.-Psych., psycholog. Psychotherapeutin)
Termin:	FR, 20. Mai 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 155,-
Anmeldeschluss:	8. April 2022

Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern

Konzeptionell und in der pädagogischen Beziehung

Viele Kinder und Jugendliche haben psychische Probleme: Es ist Zeit, ein Gegengewicht zu setzen, indem Fachkräfte und Betreuer*innen die seelische Gesundheit in den Mittelpunkt des Arbeitens stellen. Dies sollte wesentlich radikaler und umfassender erfolgen als durch bloßes Aufsetzen von Präventionsprogrammen. Es sollte sowohl konzeptionell als auch in der Beziehungsgestaltung, in der Raumgestaltung und im Tagesablauf umgesetzt werden. Dies trifft sowohl für die Arbeit mit Kindergartenkindern, als auch für die Arbeit mit Jugendlichen zu.

Ein Umdenken in diesem Sinne kommt ganz direkt den Kindern und Jugendlichen zu Gute und zeigt sehr schnell positive Auswirkungen, auch in den Einrichtungen. Diese Wirkungen können unter anderem sein: eine ruhigeres Arbeiten, ein angenehmerer Tagesablauf, eine bessere Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen und vieles mehr.

INHALTE

- Wissenschaftlich fundierter Hintergrund zum Erhalt sowie Aufbau seelischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen
- Kenntnisse über das Zusammenspiel von seelischer Gesundheit und Stressresistenz
- Auf einfache Weise förderliche Bedingungen herstellen: konzeptionell, räumlich, Tagesstruktur, Beziehungsgestaltung

ZIELE

In diesem Seminar werden einfache, aber wirksame Prinzipien vermittelt, um das eigene Arbeiten nach den Prinzipien der seelischen Gesundheit auszurichten. Dies kommt sehr schnell sowohl den Kindern und Jugendlichen als auch den pädagogischen Fachkräften selbst zu Gute.

Methoden Input, Gruppenarbeit, Eigenübungen, aktuelle Filmausschnitte

Referentin:	Ulrike Saalfrank (Dipl.-Psych., psycholog. Psychotherapeutin)
Termin:	FR, 30. September 2022, 9:00-16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 155,-
Anmeldeschluss:	5. September 2022

Online-Seminar



»Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit
in kleinen Dingen, Unglück oft durch
Vernachlässigung kleiner Dinge.«

WILHELM BUSCH

KOMMUNIKATION UND BERATUNG

Motivierende Gesprächsführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Das von Miller & Rollnick entwickelte „Motivational Interview“ (MI) ist ein klientenzentrierter und systematischer Ansatz der Gesprächsführung mit Menschen in Veränderungs- und Krisensituationen. Die Grundannahme ist, dass Menschen nicht änderungsresistent, sondern ambivalent sind. Die motivierende Gesprächsführung konzentriert sich auf die aktuellen Interessen, Sorgen und Probleme von jungen Menschen. Durch eine empathische und respektvolle Grundhaltung werden Veränderungsbereitschaft gefördert und Lösungsschritte initiiert. Durch aktives Zuhören, Wertschätzung und Akzeptanz soll Selbstvertrauen und Motivation aufgebaut und zu Verhaltensänderungen angeregt werden.

Da Jugend als Lebensphase voller Herausforderungen und Krisen gilt, eignet sich MI besonders für Fachkräfte, die Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützen und begleiten wollen. Die Kombination aus einem positiven Menschenbild und strukturierten, erlernbaren Methoden hat zur weltweiten Verbreitung und Akzeptanz von MI beigetragen. Jugendliche sollen zu Lernbereitschaft angeregt und dadurch zu mehr Selbstverantwortung geführt werden.

INHALTE

- Phasenmodell der Veränderung
- Grundhaltung und Prozesse der Motivierenden Gesprächsführung
- Methoden der Motivierenden Gesprächsführung in verschiedenen Anwendungssituationen
- Impact-Techniken zur Steigerung der Wirksamkeit Motivierender Gesprächsführung

ZIELE

In diesem Seminar lernen Sie das Konzept der Motivierenden Gesprächsführung kennen und lernen, die Elemente in Ihrer Praxis einzusetzen. Sie erweitern Ihre Kompetenzen in der professionellen Gesprächsführung und verbessern Ihren Arbeits- und Beratungsstil mit jungen Menschen.

Methoden Praxisnahe Theorieeinheiten, Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen

Zielgruppe Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, Ausbilder*innen im beruflichen Bereich, Lehrkräfte

Referentin:	Eva Barnewitz (Psychologin (M.Sc.), Systemische Therapeutin, Trainerin von Impact Therapy)
Termin 1:	MO/DI, 25./26. April 2022, je 9:00–16:00 Uhr
Termin 2:	DO/FR, 24./25. November 2022, je 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 290,-
Anmeldeschluss:	28. März / 27. Oktober 2022

Online-Seminar
→

Impact Techniken – kreative Methoden in der Beratung

Sowohl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als auch in der beratenden und therapeutischen Arbeit mit anderen Klient*innen und Patient*innen ist es oft eine Herausforderung, eine gemeinsame Sprache zu finden. Gespräche verlaufen länger als notwendig oberflächlich, Ideen bleiben theoretisch und nicht greifbar, und hilfreiche Konzepte erscheinen zu abstrakt und kompliziert.

Die kreativen Techniken der Impact Therapie nach Dr. Ed Jacobs konkretisieren in kurzer Zeit Konzepte, schaffen so eine rasche Möglichkeit zur Gesprächstiefe, sprechen alle Sinne des Gegenübers an, aktivieren sowohl Berater*in bzw. Therapeut*in als auch Klient*in bzw. Patient*in und unterstützen sie in ihrer Lösungsfindung. Zu diesen Techniken gehören u. a. die Verwendung von Requisiten, Bewegungen, Visualisierungen, Analogien und Fantasien.

In diesem Workshop werden die Grundlagen der Impact Therapie auf der Basis theoretischer Modelle vorgestellt und dabei auch Live-Demonstrationen durchgeführt. Die Teilnehmenden werden zur aktiven Teilnahme und zum „Erfahren“ eingeladen. Sie haben die Möglichkeit, eigene Themen und Fallbeispiele einzubringen, den Charme und die Nützlichkeit „sinn-voller“ Methoden zu erleben und nachhaltig Ihre eigene Kreativität in der Beratung und Begleitung zu stärken. Darüber hinaus liegt ein Fokus auf der Anwendbarkeit der kreativen Techniken in der telefonischen und videogestützten Beratung.

INHALTE

- Theoretische Fundierung der Impact Therapy
- Methoden der Impact Therapy
- Umgang mit Widerstand im Beratungsprozess
- Stadien der Veränderung nach Norcross und Prochaska
- Reflexion der gelernten Inhalte mit Blick auf die eigenen Arbeitsweisen

ZIELE

Es wird ein kreativer und multisensorischer Weg der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien aufgezeigt mit dem Ziel, pädagogisches/beratendes/therapeutisches Wirken zu erleichtern und effektiver zu gestalten.

Methoden Theorie-Einheiten, Präsentation von Techniken der Impact Therapy, Rollenspiele, Übungen, Diskussionen, Selbstreflexion

Zielgruppe Fachkräfte aus Pädagogik, Beratung und Therapie

Referentin:	Eva Barnewitz (Psychologin (M.Sc.), Systemische Therapeutin, Trainerin von Impact Therapy)
Termin 1:	MI/DO, 23./24. März 2022, je 9:00–16:00 Uhr
Termin 2:	MI/DO, 28./29. September 2022, je 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 12
Kosten:	€ 300,-
Anmeldeschluss:	9. Februar / 17. August 2022

Online-Seminar
→

„... und sie bewegen sich doch!“

Gering motivierte Menschen überzeugen – Haltungen verändern

Fühlen Sie sich manchmal hilflos, unzufrieden oder gar genervt, weil „Klient*innen“ nicht mitmachen? Im Rahmen des Seminars werden die möglichen Hintergründe der Barrieren und geringen Motivationen analysiert und Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Barrieren identifiziert werden können. Es gibt keine Patentlösung, aber durch das Verstehen der geringen Kooperationsbereitschaft von Menschen, kann sich das eigene Denk- und Handlungsrepertoire erweitern und sich positiv in der Zusammenarbeit auswirken. Sie lernen auf der Basis neurowissenschaftlich fundierter Forschungserkenntnisse die Mechanismen (un)bewussten Fühlens und Handelns kennen. Zudem erfahren Sie, wie Sie das (Unter-)Bewusstsein im Sinne von Handlungsbereitschaft und konkretem Tun positiv verändern können. Sie lernen nicht nur die Welt der „Unmotivierten“ besser kennen, sondern professionalisieren auch Ihr eigenes Handeln und erweitern Ihr Methodenspektrum für die Arbeit. Ihre Arbeit wird vielfältiger und neue Wege können erprobt werden.

INHALTE

- Motivationstheorien und deren Relevanz bezogen auf die Praxis
- Ursachen geringer Kooperationsbereitschaft und unerwünschter Handlungsmuster
- Eigene Motivationen und Handlungsmuster – eigene Haltung, wenn Klient*innen nicht „mitmachen“, Gefahr der Stereotypen
- Reflexion des eigenen (professionellen) Handelns und Fühlens
- Eigene Haltungen und Barrieren erkennen und Veränderungsimpulse setzen
- Ressourcen bei Klient*innen erkennen und nutzen – Ressourcen der eigenen Veränderungsbereitschaft fördern
- Kennenlernen und Nutzen von methodischem Rüstzeug

ZIELE

Sie lernen die Hintergründe und Motive geringer Motivation sowie Motivationsformen und -theorien kennen. Sie werden in die Lage versetzt, in der Praxis Barrieren besser zu erkennen und Motivation zu fördern. Mit neuen Interventionstechniken fördern Sie Ihre eigene Motivation und Veränderungsbereitschaft als auch die Ihrer Klient*innen. Sie stärken die Selbstwirksamkeit der gering Motivierten und auch die eigene.

Methoden Einzel-/Gruppenarbeit, Impulse, Reflexion, Erfahrungsaustausch, Fallarbeit

Referent:	Dr. Alfred Töpfer (Trainer f. Gesundheitsmanagement, Motivation, Selbststärkung u. Persönlichkeitsentwicklung)
Termin 1:	DO/FR, 24./25. Februar 2022
Termin 2:	DO/FR, 27./28. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 290,-
Anmeldeschluss:	13. Januar / 15. September 2022

Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen

Wie kann man Beziehungen auch bei Konflikten nachhaltig stärken? In der Fortbildung lernen Sie praxisnah und effizient Elemente der Gewaltfreien Kommunikation (nach Marshall Rosenberg) kennen. Sie lernen, wie Sie diese nutzen können, um Konflikten ihre Schärfe zu nehmen, deren Ursachen zu erkennen und Ihr eigenes inneres Gleichgewicht zu stärken.

Das Seminar liefert Ihnen Handwerkszeug für Konflikte mit Kindern auch unter Einbeziehung von Kolleg*innen. So können Sie in Konflikten authentisch und emphatisch sein und Sie werden gegenüber den Kindern vom Richter zum Mediator oder zur Konfliktmoderator*in.

INHALTE

- Sprachmuster, die im Umgang miteinander wenig hilfreich sind, zu erkennen und Alternativen zu finden
- Einfühlsam hören und verstehen, was das Gegenüber braucht
- Erkennen, worum es mir tatsächlich geht, und aufrichtig Kontakt suchen
- Klar und konkret sagen, was man will, und damit umgehen lernen, falls das Gegenüber „nein“ sagt

ZIELE

In diesem praxisorientierten Seminar lernen die Teilnehmenden die Gewaltfreie Kommunikation kennen, erleben deren Wirkung und üben, Konflikten in einer Weise zu begegnen, die die Beziehung stärkt.

Methoden Kleine theoretische Inputs; vor allem praktische Übungen, die auf das Arbeitsfeld der Teilnehmenden abgestimmt und dort anwendbar sind. Sie können gerne eigene Beispiele aus Ihrem (Berufs-)Alltag mitbringen!

Literatur Frank und Gundi Gaschler: Ich will verstehen, was du wirklich brauchst. Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern – Das Projekt Giraffentraum. München, Kösel. 2. Aufl. 2020

Referent:	Frank Gaschler (Sozialpäd., Trainer f. Gewaltfreie Kommunikation)
Termin:	DI/MI, 31. Mai / 1. Juni 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten:	€ 280,-
Anmeldeschluss:	19. April 2022

Neue Ziele finden, gut beraten

Soziale und pädagogische Arbeit wirksam gestalten

Aus der Psychotherapieforschung ist bekannt, dass Beziehungsgestaltung und Aktivierung von Ressourcen zentral sind für die Wirksamkeit von Interventionen – deutlich wichtiger sogar als die angewandte Methode. Auch in sozialen und pädagogischen Berufen sind der Aufbau einer tragfähigen Beziehung und die Ressourcenaktivierung sehr wirkmächtige Faktoren. Doch wie gelingt es, wirklich gut in Kontakt zu kommen und zu bleiben? Welche Faktoren sind ausschlaggebend? Wie kann ich Klient*innen dabei unterstützen, ihre Ressourcen zu entdecken, und was ist wichtig für eine realistische Planung von Zielen?

INHALTE Dimensionen einer guten Arbeitsbeziehung • Auftragsklärung und realistische Zielplanung – Was kann helfen, am Ball zu bleiben? • Fragetechniken und Methoden aus hypnosystemischen Verfahren • Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit • Übertragung, Trigger, Bewertung, Interpretation

ZIELE Eine gute Arbeitsbeziehung aufbauen, Kommunikation und Beziehung wirksam gestalten **Methoden** Impulse, Gruppenarbeit, Reflexion, Übungen **Empfehlung zur Vertiefung** Seminar „Kritische Gesprächssituationen souverän bewältigen“

Referentin: Susanne Biebl (Sozialpäd., Systemische Supervisorin/Coach)
Termin: DO/FR, 28./29. April 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 18
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 17. März 2022

Kritische Gesprächssituationen souverän bewältigen

In Gesprächen mit Klient*innen können Sie an Ihre Grenzen kommen, vor allem bei Widerstand, Dauerklagen oder krisenhaften Situationen. Anhand herausfordernder Gesprächssituationen klären wir folgende Fragen: „Wie kann ich mich als Fachkraft angemessen verhalten, empathisch Grenzen setzen und meine zugewandte Haltung bewahren?“ An konkreten Beispielen üben wir Interventionen aus unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen und erproben verschiedene Techniken der Gesprächsführung.

INHALTE Umgang mit Krisen und Selbstgefährdung, mit psychotischen/wahnhaften Menschen • Reflexion von Interaktionen: Was erlebe ich als „schwierig“? Welche meiner Ressourcen sind hilfreich? • Hintergrundwissen, Gesprächsleitfäden • Tools aus therapeutischen Verfahren, Gesprächsführungstechniken

ZIELE Mehr Sicherheit in herausfordernden Gesprächssituationen und im Umgang mit Krisen gewinnen; in schwierigen Gesprächen eine wertschätzende Haltung bewahren. **Methoden** Impulse, Fallarbeit, ggf. Skulpturarbeit, Reflexion, Übungen **Zielgruppe** Päd. Fachkräfte, die Klient*innen beraten/begleiten u. die Grundlagen der Beziehungsgestaltung/Gesprächsführung kennen, z. B. aus d. Seminar „Neue Ziele finden, gut beraten“

Referentin: Susanne Biebl (Sozialpäd., Systemische Supervisorin/Coach)
Termin: DO/FR, 24./25. November 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 13. Oktober 2022

Konflikte klären und bewältigen

Systemisches und systematisches Konfliktmanagement

Konflikte fordern heraus, situative, fachliche, systembezogene und persönliche Anteile am Konfliktgeschehen zu erkennen und Antworten zu finden. Sie treten z. B. in Form von Sach-, Interessens-, Beziehungs-, Struktur- und Wertekonflikten auf.

Aus der Distanz können Konflikte klar analysiert werden und differenzierte Handlungsoptionen des Konfliktmanagements genutzt werden. Konflikte sind eine Chance zur Weiterentwicklung, wenn eine geschärfte Wahrnehmung, gute Gesprächskompetenz und lösungsorientierte Methodenvielfalt zu einer sicheren professionellen Haltung beitragen. Die Fortbildung vermittelt sieben zentrale Elemente, konstruktiv mit Konflikten umzugehen.

INHALTE Konfliktanalyse, -formen, -stile • Bei sich bleiben statt „außer sich zu sein“ • Den bestmöglichen Konfliktausgang im Blick behalten • Eskalationen verhindern • Gut kommunizieren • Problemlösungsideen finden • Konsequente Umsetzung

ZIELE Konflikte früh erkennen und angehen lernen, variable Konfliktausgänge fokussieren; eine „Up-Position“ im Konflikt einnehmen **Methoden** Impulse, Übungen, Fallarbeit, Rollenspiel, systemische Arbeitsformen, Gruppenarbeit

Referent: Georg Vogel (Supervisor DGsv, Mediator BM, Coach DGfC)
Termin: DO/FR, 21./22. Juli 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 15
Kosten: € 285,-
Anmeldeschluss: 9. Juni 2022

Schwierige Gespräche meistern

Wer kennt das nicht: ein Gespräch liegt einem im Magen, schon der Gedanke daran löst Stress aus. Das kann ein Problem mit Kolleg*innen sein, ein Konflikt mit Vorgesetzten oder mit schwierigen Klient*innen. Wie gehe ich vor, wie spreche ich das „heiße Eisen“ an, wie erreiche ich mein Ziel und komme unbeschadet aus dem Gespräch heraus? Oder schlimmer noch: ein Gespräch entwickelt sich unvorhergesehen und eskaliert. Für solche Situationen werden hilfreiche Methoden und Strategien eingeübt.

INHALTE Was ist für mich schwierig in schwierigen Gesprächen? • Sich für Konflikte stärken • Was verlangt meine Rolle, mein Auftrag, was nicht? • Strategien und Methoden, den Rahmen hilfreich zu gestalten • Schwierige Gespräche effizient, sachlich und emotional vorbereiten • Gesprächsaufbau und -führung

ZIELE In schwierigen Gesprächen achtsam mit sich und dem Gegenüber umgehen, sich auf heikle Gespräche vorbereiten, den passenden Rahmen herstellen und das Gespräch professionell führen. **Methoden** Vortrag, Fallarbeit, Übungen, Einzel-/Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer-Lernen **Zielgruppe** Leitung und Mitarbeitende von Arbeits-, Projektgruppen und Teams aus Profit- und Non-Profit-Organisationen

Referent: Hubert Kuhn (Volkswirt, Supervisor DGsv, Trainer f. Gruppendynamik DGGG, Mediator)
Termin: MI/DO, 7./8. Dezember 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 12
Kosten: € 295,-
Anmeldeschluss: 26. Oktober 2022

„Was macht Sie stolz?“

Konventionelle und außergewöhnliche Eröffnungen von (Beratungs-) Gesprächen

Viele Pädagog*innen und Berater*innen befinden sich in länger andauernden Hilfe- und Gesprächskontexten und führen kontinuierlich Gespräche mit Klient*innen. Sie nutzen meist selbstverständlich die gewohnten Formen des Gesprächseinstiegs. Konventionelle und routinierte Gesprächseröffnungen, die Sicherheit vermitteln, Vertrauen schaffen und die Klient*innen aus ihrem Alltag abholen, erzeugen dabei Kontinuität.

Es braucht aber auch außergewöhnliche Eröffnungen, die fokussieren, Muster unterbrechen und irritieren! Sie sollen überraschen, die Klient*innen schnell und direkt zur Mitarbeit herausfordern und neue, alternative Erfahrungen ermöglichen. Interessante Eröffnungen und „frische“ Zugänge beflügeln den Kontakt, wecken Aufmerksamkeit, schaffen Resonanz, erschließen Stärken und helfen, einen anderen Blickwinkel einzunehmen.

In diesem Workshop werden die Erfahrungen und Methoden der Teilnehmenden miteinander geteilt. Die Teilnehmenden experimentieren und üben mit weiteren vorgestellten Methoden, so dass sich eine gemeinsame Lernwerkstatt herstellt.

INHALTE

- Grundlagen der Gesprächseröffnung
- Übersicht über die Vielfalt der Eröffnungen
- Erproben, Demonstrieren, Reflektieren verschiedener Einstiegsmethoden
- Passung: Methode – Klient*in – Fachkraft
- Praxistransfer

ZIELE

Die Vielfalt von Gesprächseröffnungen kennenlernen und wiederentdecken; sich der eigenen Ressourcen bewusst werden und zusätzliche Arten und Weisen integrieren, Einstiege zu gestalten, um selbst abwechslungsreich zu bleiben

Methoden Fachliche Inputs, Erproben in Kleingruppen, Praxisbeispiele, Übungen, Austausch, Transfer

Referent:	Georg Vogel (Supervisor DGsv, Mediator BM, Coach DGfC)
Termin:	MI, 18. Mai 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	27. April 2022

Online-Seminar

Externalisieren – Sag „Hallo“ zu deinem Problem!

Welche Möglichkeits- und Handlungsräume eröffnen sich, wenn die Person und das Problem getrennt werden? Das Externalisieren von Problemen ist eine faszinierende Vorgehensweise in der narrativen Therapie nach Michael White und wurde in das systemische Arbeiten integriert. Dadurch werden (Problem-)Erzählungen so (neu) konstruiert, dass die Person und das Problem voneinander getrennt werden. So können z. B. Schuldgefühle, Süchte, Konflikte oder Ängste externalisiert werden.

Klient*innen erfahren auf diese Weise einen kreativen Möglichkeitsraum und können sich selbst jenseits des Problems neu erleben. Die Distanzierung vom Problem erweitert die Sichtweisen, gibt Hinweise auf Ausnahmen und führt zu einer Stärkung gegenüber dem Problematischen. Dadurch ist es den Klient*innen wieder leichter möglich, einen Zugang zu Ressourcen und Fähigkeiten, aber auch zu ihren Wünschen, Bedürfnissen und Träumen zu finden. Dieses Vorgehen eignet sich besonders gut in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

INHALTE

- Erzählungen und Geschichten als grundlegende Orientierung für Menschen und als wesentliches Moment für Veränderungen
- Beratung als Neu-Erzählung von (Lebens-)Geschichten
- Verschiedene Formen des Externalisierens und deren Vorteile
- Externalisierung von Problemen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Erweiterung des praktischen Handlungsrepertoires durch externalisierende Kommunikation in pädagogischen Situationen und in der Beratung

ZIELE

Die Teilnehmer*innen lernen das narrative Arbeiten und das Externalisieren von Problemen kennen und üben dieses Vorgehen ein.

Methoden Grundlagen-Inputs, Demonstrationen, Übungen, Diskussionen

Zielgruppe Fachkräfte aus pädagogischen und psychosozialen Einrichtungen, die beratend tätig sind

Referent:	Markus Zechmeister (Sozialpäd., Systemischer Therapeut, Berater, Supervisor)
Termin:	DO, 17. März 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	3. Februar 2022

Online-Seminar



»Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.«

ALBERT EINSTEIN

Sich fachlich gelungen präsentieren

Stellen Sie sich vor, Ihr Vorstand, Ihre Gesellschafter, Ihr Zuwendungsgeber, Ihr Sponsor, etc. besuchen Ihre Einrichtung. Sie haben die einmalige Gelegenheit, sich selber, Konzeption und Besonderheiten Ihrer Einrichtung zu präsentieren. Sie möchten die Besucher*innen von Ihrer fachlichen Kompetenz und der qualitativ hochwertigen Arbeit überzeugen. Wie professionell bewältigen Sie diese Anforderung? Die wesentlichen Fakten zuhörer- und zielgenau auf den Punkt zu bringen, verlangt fachliche Klarheit, Struktur und Nachvollziehbarkeit. Aber auch Authentizität, ein wahrnehmbares „Standing“ und ein Gespür dafür, wie die Bedarfslage und das Interesse der Besucher*innen beschaffen ist, sind wichtig.

INHALTE Atem, Sprache, Stimme, Mimik, Gestik, Haltung • Fachliche Klarheit und nachvollziehbarer Aufbau • Ziele, Botschaften und Relevanz der Darstellung • Präsenz: Wahrnehmung, Zuhören, Aufmerksamkeit, Fokus • Kommunikativer Raum: Fragen, Antworten, rhetorische Variation

ZIELE Sie lernen, sich selbst und ihre Einrichtung verständlich, authentisch, zielgruppengerecht u. professionell zu präsentieren.

Methoden Vorstellung und Anwendung von Konzepten/Prinzipien, Übungen, Gruppenarbeit/Team-Coaching, Übungspräsentationen

Referent: Pit Forster (M.A., Erz.wiss., Kommunikationswiss.)
Termin: DI/MI, 24./25. Mai 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 12
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 12. April 2022

Frei sprechen, souverän auftreten & locker präsentieren

Ein Präsentationstraining (nicht nur) für Pädagog*innen

Als Pädagog*in gehört es auch zu Ihrem Job, sich und Ihr Anliegen zu präsentieren. Ob bei der Moderation Ihres Teams, vor dem Bezirksausschuss oder bei einer Tagung: Sie wollen frei sprechen und souverän auftreten. Aber das Hirn funktioniert nur so lange, bis wir aufstehen, um eine Rede zu halten, sagt Mark Twain.

In diesem Seminar bekommen Sie ein intensives Training Ihrer Sprechweise, Ihres Auftritts und Ihrer Wirkung. Wir arbeiten mit Ihren persönlichen und professionellen Stärken. Diese werden Ihnen durch das Feedback der Trainerin immer wieder wertschätzend aufgezeigt. Mit diesem Training kann eine Entwicklung beginnen, durch die Sie zukünftig Spaß an Präsentationen haben werden.

INHALTE Präsenz, Wahrnehmung, Ansprechhaltung • Auftritt und Wirkung, Verortung im Raum • Kräftige Stimme und klare Sprechweise • Klarer Vortrag • Umgang mit Lampenfieber • Die eigenen Stärken • Persönliche Souveränität

Methoden Impulse, erfrischende Lockerungs- und Aufwärmübungen aus Sprech- und Schauspieltraining, Gruppenarbeit. Kurzpräsentationen mit exaktem und wertschätzendem Feedback, Humor

Referentin: Ursula Nisser (Dipl.-Sozialpäd., Theaterpäd., Kommunikations- u. Präsentationstrainerin, Coach, Konfliktmoderation, Moderatorin)
Termin: DO/FR, 24./25. März 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 270,-
Anmeldeschluss: 10. Februar 2022

Kommunikation ist mehr als nur Worte

Authentisch und selbstsicher auftreten

93 % der Kommunikation zwischen Menschen sind Körpersprache und Stimme und nur 7 % sind Inhalt. Grund genug, sich mit diesen 93 % zu befassen! Gestik Mimik, Körperhaltung, der Ausdruck der Stimme und vieles mehr bestimmen, was genau bei unserem Gegenüber ankommt, wie wir die anderen sehen und gesehen werden.

Das Erkennen und Schulen dieser rhetorischen Gewohnheiten hilft, uns selbst und unser Gegenüber besser zu verstehen, unsere Wirkung auf andere positiv zu beeinflussen, Unwahrheiten zu durchschauen und Gespräche leichter zu einem guten Ende zu bringen.

INHALTE Nonverbale Kommunikation nach Paul Ekman • Das Vier-Ohren-Modell nach Schulz von Thun • Körpersprache und Mimik • Unwahrheiten erkennen • Glaubenssätze durchschauen und verändern • Eigene Präsentation im Bewerbungsgespräch, beim Elternabend, in der Öffentlichkeitsarbeit

ZIELE Nonverbale Kommunikation verstehen und bewusst einsetzen, um Gespräche selbstsicher zu lenken und die eigene Meinung respektvoll zu vertreten; in jeder Situation souverän auftreten

Methoden Impulse, Gruppen-/Einzelarbeit, Rollenspiel, praktisches Üben mit Video, Reflexion **Zielgruppe** Alle pädagogischen Fachkräfte

Referentinnen: Rebekka Nopper (Erzieherin, Trainerin u. Coach, Dozentin), Kerstin Curkovic (Dipl.-Päd., Kita-Leitung, Elternbegleiterin, Sprachwiss.)
Termin: MO/DI, 12./13. Dezember 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 285,-
Anmeldeschluss: 31. Oktober 2022

Meine Stimme ist aus Gold!

Sprech- und Stimmtraining

Wie klingt die eigene Sprech-Stimme? Abenteuerlich, lustig, kratzig, süß, tief, hoch oder rauchig? Stimmlich überzeugen, charismatisch und authentisch sprechen – das bewegt. Die Stimme ist einzigartig und unverwechselbar, sie ist der Spiegel der Persönlichkeit.

Wir trainieren, wie Sie Ihre Stimme optimal einsetzen können und erarbeiten, wie Sie in verschiedenen Situationen ausdrucksstark sprechen. Sie können ausprobieren, erproben und herausfinden, wie Sie das Sprechen stimmlich wirkungsvoll meistern.

Sie lernen in dem Workshop authentisches, souveränes Auftreten, Tragfähigkeit und Verständlichkeit der Stimme, lebendiges Sprechen, die eigene Stimme zu genießen sowie den ökonomischen und anstrengungslosen Einsatz von Atem und Stimme. Mit gezielten Übungen und sprecherzieherischem Input, bekommen sie alltags-taugliche Tricks und Handwerkszeug für wirkungsvolles Sprechen.

INHALTE Atem-, Stimm- und Sprechübungen • alltagstaugliche Übungen zum Stimmtraining • Tipps zur effektiven Stimmpflege • deutliche und natürliche Artikulation • souveräne Stimme bei Emotionen

Hinweis Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Burg Schwaneck statt.

Referentin: Mona Heilek
Termin: DO, 5. Mai 2022
Ort: München
Kosten: € 95,-
Anmeldeschluss: 5. April 2022

Lösungsorientierte Beratung

Bausteine zur Konstruktion von Lösungen im Beratungsprozess (Einführung)

Stellen Sie sich vor, Sie würden von der lösungsorientierten Beratung in der Weise profitieren, wie Sie es sich erhoffen. Woran würden Ihre Klient*innen oder Kolleg*innen dies bemerken? Was wäre von nun an anders als sonst? Aus einem alltäglichen Beratungsverständnis heraus glauben wir häufig, die „Ursache“ eines Problems genau verstehen zu müssen, um dann die „richtige“ Lösung anzubieten. Aus dieser Perspektive liegt die Verantwortung für eine Lösung bei uns als Berater*in – und die Anspannung steigt.

Lösungsorientierte Beratung folgt einem radikal anderen Pfad! Statt nach „Ursachen“ zu forschen, setzt sie darauf, den Blick der Klient*innen statt in die Vergangenheit in die Zukunft zu lenken. Als „Expert*innen in eigener Sache“ entscheiden diese, welches die gewünschte Entwicklungsrichtung ist: Was werden sie anders tun, wenn sie ihr Ziel erreicht haben?

Mit Hilfe lösungsorientierter „Werkzeuge“ unterstützen wir die Klient*innen, die eigenen Ressourcen zu erkennen und passende Lösungen zu „erfinden“. Die Lösungsverantwortung bleibt bei den Ratsuchenden. Dies wirkt entlastend auf uns, das Gespräch erhält eine klare Orientierung und gewinnt an Leichtigkeit. Die „Werkzeuge“ des lösungsorientierten Ansatzes lassen sich auch jenseits eines klassischen Beratungssettings in den verschiedensten Gesprächssituationen anwenden.

INHALTE

- Die lösungsorientierte Grundhaltung
- Herausarbeiten der gewünschten Entwicklungsrichtung der Ratsuchenden
- Wirkung von lösungsorientierter Sprache
- Werkzeuge der lösungsorientierten Gesprächsgestaltung
- Transfer lösungsorientierter Elemente in die eigene berufliche Praxis

ZIELE

Das Seminar vermittelt die Prinzipien und Denkweise lösungsorientierter Beratungsansätze. Die wesentlichen Elemente einer Kurzzeitberatung werden praktisch geübt.

Methoden Impulse, moderiertes Gespräch, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übung an Praxisbeispielen der Teilnehmenden

Zielgruppe Fachkräfte mit Beratungsaufgaben in sozialpädagogischen Einrichtungen

Referent:	Stephan Birner (Sozialpäd., Systemischer Therapeut, Erlebnispäd.)
Termin 1:	MO/DI, 25./26. April 2022
Termin 2:	MO/DI, 11./12. Juli 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	14. März / 30. Mai 2022

Lösungsorientierte Beratung

Bausteine zur Konstruktion von Lösungen im Beratungsprozess (Vertiefung)

Angenommen, Ihre Klient*innen sehen sich durch Ihre Augen als jemand, der über eine Vielzahl von Fähigkeiten und Ressourcen verfügt. Wie würde sich dadurch Ihre Arbeit verändern? Woran würden Ihre Kolleg*innen dies wahrnehmen? Was würden Sie anders tun?

Aufbauend auf den Inhalten des Einführungsseminars haben Sie im Vertiefungsseminar die Möglichkeit, sich mit Ihren bisher gewonnenen Erfahrungen in der Anwendung lösungsorientierter Elemente auseinander zu setzen, „schwierige“ lösungsorientierte Beratungssequenzen zu reflektieren und Ihr Repertoire lösungsorientierter „Werkzeuge“ zu erweitern. Zudem beschäftigen wir uns damit, wie sich unsere Klient*innen als aktiv handelnde und kompetente Menschen erleben und ihre eigenen Ressourcen erkennen können, damit Wachstum angeregt werden kann.

INHALTE

- Erweitertes Repertoire an lösungsorientierten „Werkzeugen“
- Gute Arbeitsbeziehung herstellen, Ressourcen aktivieren, Wachstum „anfeuern“
- Gestaltung von Folgegesprächen und des Abschluss eines Beratungsprozesses
- „Was tun, wenn es zu klemmen scheint?“ – Umgang mit „schwierigen“ Gesprächssituationen
- Anwendung lösungsorientierter Übungen aus der Praxis
- Transfer lösungsorientierter Elemente in die eigene berufliche Praxis

ZIELE

Sie erweitern Ihre Handlungskompetenz, auch für Gesprächssituationen, die Sie besonders (heraus-)fordern, und gewinnen durch Übung und Reflexion Sicherheit in der lösungsorientierten Beratung.

Methoden Impulse, moderiertes Gespräch, Gruppenarbeit, Rollenspiele, praktische Übungen anhand eigener kleiner Anliegen

Zielgruppe Fachkräfte mit Beratungsaufgaben in sozialpädagogischen Einrichtungen

Referent:	Stephan Birner (Sozialpäd., Systemischer Therapeut, Erlebnispäd.)
Termin:	MO/DI, 5./6. Dezember 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	24. Oktober 2022



»Ein Problem ist halb gelöst,
wenn es klar formuliert ist.«

JOHN DEWEY

Wirksame Deeskalation

Umgang mit aggressiv-grenzüberschreitendem Verhalten in beruflichen Beziehungen

Berichte von Aggressivität und Gewaltbereitschaft am Arbeitsplatz nehmen zu. Fachkräfte in der Sozialen Arbeit müssen sich grenzüberschreitendem Verhalten wie Beleidigungen oder Drohungen durch Klient*innen stellen. Dazu kommen Konfliktodynamiken in Teams.

Die Teilnehmenden reflektieren ihren Umgang mit stressauslösenden Situationen in Arbeitsbeziehungen, vor allem bzgl. innerer und äußerer Abgrenzung. Ansätze für emotionales Selbst- und Stressmanagement werden vorgestellt und eingeübt. Neben Hinweisen zu Warnsignalen und Persönlichkeitstypologien stehen wirksame Deeskalationsstrategien und -techniken im Mittelpunkt.

INHALTE Formen von Aggression und Gewalt • Aggressionsspirale • Stressmanagement • Umgang mit schwierigen und wütenden Personen – Deeskalation • Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten • Räumliches Verhalten, Notwehr-/Nothilfeaspekte • Anforderungen nach Arbeitsschutzgesetz

ZIELE Wahrnehmungskompetenz bzgl. stressauslösenden Situationen stärken, Kennenlernen von Selbstschutz- und Verteidigungsstrategien, Abgrenzungstechniken und Deeskalationsmethoden.

Methoden Übungen, Praxisreflexion, Fallbeispiele

Referent: Hans Fritz (M.A., Sozialpäd., Supervisor, Fortbildner)
Termin: MI/DO, 23./24. November 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 12. Oktober 2022

Gespräche lösungsorientiert gestalten

Systemische Methoden der Gesprächsführung

Wollen Sie Ihren Stil und geeignete Methoden für eine professionelle Gesprächsführung finden bzw. weiterentwickeln?

Gesprächsführung ist das zentrale Handwerkszeug im beruflichen Alltag. Wer sich hierbei sicher fühlt, kann leichter ergebnisorientiert und dauerhaft zufriedenstellend arbeiten. Im Umgang mit Klient*innen und Kolleg*innen sichert effektive Kommunikation die nötige Balance von persönlichem Kontakt, Prozessgestaltung einerseits und dem Auftrag, den sachlichen Themen andererseits. Lernen Sie Methoden der systemischen Gesprächsführung kennen und erweitern Sie Ihre Fähigkeiten zu einer lebendigen, erfolgreichen Kommunikation. Beispiele aus Ihrem beruflichen Alltag werden aufgegriffen.

INHALTE Systemische Gesprächsführung • Gesprächstechniken (z.B. aktives Zuhören, Spiegeln, Umdeuten) • Anfangs-/Schlussphase in Gesprächen • Kreativ-analoge Methoden • Lösungsorientierte Fragetechniken • Umgang mit Ambivalenzen

ZIELE Sie lernen und üben systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung. **Methoden** Impulse, Übungen, Demonstrationen, Skulpturen, Gruppenarbeit, Rollenspiel, kreative Zugänge

Referent: Georg Vogel (Supervisor DGSv, Mediator BM, Coach DGfC)
Termin: MI-FR, 30. November bis 2. Dezember 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 15
Kosten: € 400,-
Anmeldeschluss: 19. Oktober 2022

Körpersprache verstehen

Unbewusste Botschaften bewusst senden und empfangen

Die Bedeutung und Wirkung von Körpersprache ist uns oft nicht bewusst, obwohl sie einen Anteil von bis zu 70 % der alltäglichen Kommunikation einnimmt. Die bewusste Wahrnehmung und Interpretation der Signale des Gegenübers kann trainiert werden. Es ist wichtig, sich auch die eigenen körperlichen Botschaften und deren Wirkung auf andere bewusst zu machen. Besonders für Menschen, deren berufliches Potential in der Interaktion liegt, kann die Erschließung der Körpersprache Hinweise auf Beweggründe, Motive und Handlungsweisen geben. Dies ermöglicht eine angemessene Reaktion auf der verbalen und nonverbalen Kommunikationsebene. Hierbei steht die eigene „innere Haltung“ im Vordergrund.

INHALTE Kategorien der Körpersprache • Analyse nonverbaler Signale • Körpersprachlicher Ausdruck • Körpersprachliche Signale erkennen und deuten • Reflexion der eigenen Körperhaltung • Authentische Körpersprache als Kommunikationsmittel

ZIELE Körpersprache analysieren und nutzen für gelungene Kommunikation, z. B. auch in schwierigen Gesprächen, in Kinder-/Jugendhilfe, Beratung, Coaching **Methoden** Erlebnispäd. Methoden, Simulationen, Improvisationstechniken, Reflexion, (Theater-)Übungen

Referent: Andreas Luckey (Dipl.-Päd., Kommunikationstrainer, Pantomime)
Termin: MO-MI, 20.-22. Juni 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 395,-
Anmeldeschluss: 9. Mai 2022

Aufbauende Kommunikation

Ein Kommunikationstraining für den pädagogischen Alltag (swahnsinn)

Sie mögen Ihren pädagogischen Beruf. Aber manchmal ist der pädagogische Alltag zu hektisch. Und „schwierige Zeitgenoss*innen“ machen Ihren Arbeitstag auch nicht leichter. Hier hilft eine zwischenmenschliche Kommunikation, die aufbauend wirkt. Aufbauende Kommunikation ist für „schwierige Zeitgenoss*innen“ und für Sie selbst gut und förderlich. Durch aufbauende Kommunikation werden alle entspannter und insgesamt unbeschwerter.

In diesem Seminar werden keine Kommunikationstheorien unterrichtet. Hier tanken Sie neue Kommunikationsideen, die Sie spielerisch trainieren. Es geht um Lösungen für Ihren Berufsalltag. Wenn Sie Neugier und Spielfreude mitbringen, werden Sie sehr profitieren.

INHALTE Ihre konkreten Themen werden praxisnah bearbeitet. • Körpersprache, Stimmlage und Sprechweise • Sympathie und Antipathie • Aufbauend denken und handeln

ZIELE Sie lernen praxisnah und spielerisch aufbauende Kommunikation als Haltung und Methode kennen **Methoden** Impulse, frische, kurze Unterrichtsgespräche, spielerische Übungen. Elemente aus Playback-/Forumtheater, Reflexion, viel Humor

Referent: Ursula Nisser (Dipl.-Sozialpäd., Theaterpäd., Kommunikationstrainerin, Coach, Konfliktmoderation)
Termin: MI/DO, 30./31. März 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 275,-
Anmeldeschluss: 16. Februar 2022

LEITUNG UND ORGANISATION

Design Thinking in der Sozialen Arbeit

Komplexe Probleme innovativ und nutzerorientiert lösen

Inklusion, Gleichstellung, Integration, demographischer Wandel, Fachkräftemangel, Migration u.v.m. – die Liste der sozialen Herausforderungen ist lang. Design Thinking ist eine nutzerorientierte Problemlösungs- und Innovationsmethode, die auch in der Sozialen Arbeit hilfreich sein kann. Mit Design Thinking lassen sich z. B. Angebote und Dienste mit mehr Wirkkraft (weiter)entwickeln, innovative Lösungen für soziale Herausforderungen entwerfen oder gemeinnützige Geschäftsideen entdecken.

Zentrale Philosophie des Design Thinking ist hierbei: Alle Lösungen basieren auf einem tiefen Verständnis der Bedürfnisse der vom Problem betroffenen Menschen. Aufbauend auf diesem Verständnis werden schnell und effizient (unkonventionelle) Lösungen entwickelt und einer ersten Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Praktikabilität unterzogen. In mehreren iterativen Schleifen wird das Angebot gemeinsam mit der Zielgruppe immer wieder getestet und – angereichert durch das erhaltene Feedback – weiter verbessert. Design Thinking ist somit ein lebenswelt- und beteiligungsorientierter Problemlösungsansatz – auch für die Soziale Arbeit!

INHALTE

- Mindset der Design-Thinking-Methode
- Phasen und Werkzeuge im Design Thinking
- Erprobung an konkreten Problemstellungen

ZIELE

Die Teilnehmenden lernen die Methode, die verschiedenen Phasen und Werkzeuge des Design-Thinking-Prozesses kennen und entwickeln ein Verständnis des zugrundeliegenden Ansatzes. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und entwickeln Lösungs-ideen für konkrete Fragestellungen.

Methoden Impulse, Gruppenarbeit, Praxisbeispiele, Übungen

Referentin: Annette Reiners (Sozialpäd.; Mediatorin, Wirtschaftspsychologin)
Termin: FR, 11. Februar 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 20. Januar 2022

Online-Seminar

Lösungsorientiertes Coaching für Führungskräfte

Mit Leichtigkeit voneinander lernen

Führungskräfte widmen häufig den Problemen viel Zeit und Kraft, da diese natürlich gelöst werden müssen. Dabei steht all das, was gut läuft, hinten an und kann auf der Strecke bleiben. Diese vier Online-Coaching-Treffen in der konstanten Gruppe werden, ähnlich wie bei einem „Barcamp“, selbstbestimmt von den Teilnehmenden gestaltet. Dabei werden individuelle, herausfordernde Führungssituationen thematisiert mit dem Ziel, von den Vorgehensweisen und Erfolgsstrategien der anderen zu lernen.

EXEMPLARISCHE THEMEN KÖNNEN SEIN:

- Schwierige Mitarbeitergespräche gestalten
- Latent vorhandene Konflikte im Team klären
- Spaltung im Team durch aktuelle Themen, wie z. B. Covid 19, vermeiden
- Ihre individuellen Themen / Fälle

In Form von Gruppenarbeit, kollegialen Fallbesprechungen sowie, bei Bedarf, kurzen Inputs der Referentin werden Lösungsmöglichkeiten angeregt und erarbeitet. Ziel ist, dabei die „Intelligenz des Schwarms“ nutzbar zu machen – trägerübergreifend und zugeschnitten auf den individuellen Bedarf!

ZIELE

Ein gut in den Arbeitstag integrierbares Online-Coaching für Führungskräfte, die ressourcenorientiert Fragestellungen aus ihrem Führungsalltag bearbeiten und voneinander lernen wollen.

Zielgruppe Führungskräfte, Stellvertretungen in pädagogischen Einrichtungen

FRÜHBUCHERAKTION

Bis 31. Dezember 2021 buchen und nur 295,- € zahlen!

Referentin: Sabine Wolff (Dipl. Sozialpäd. (FH), systemische Führungskräfte-Coach, Wirtschaftsmediatorin, Trainerin, Moderatorin)
Termin: am vierten Dienstag im Monat: 22.02., 22.03., 26.04., 24.05.2022, je 15:00–17:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 8
Kosten: 320,-
Anmeldeschluss: 1. Februar 2022

Online-Seminar



»Das Geheimnis des Erfolges ist,
den Standpunkt des anderen zu verstehen.«

HENRY FORD

Mentale Strategien für Führungskräfte

Mentaltraining ist aus dem Sport wohlbekannt. Dass der Kopf großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit hat, steht mittlerweile außer Frage. Deswegen nutzen Leistungssportler*innen häufig mentales Coaching. Diese Methoden zur Selbstregulation können auch für die Bewältigung von Führungsaufgaben genutzt werden. Führungskräfte sind mit vielfältigen, teils widersprüchlichen Erwartungen und schwierigen Entscheidungssituationen bei knappen zeitlichen Ressourcen konfrontiert. Gerade um in Stresssituationen handlungsfähig zu bleiben, helfen mentale Strategien, die eigenen Ressourcen abzurufen bzw. sie im Blick zu behalten.

INHALTE Antreiber des eigenen Handelns • Einflussgrößen der Selbstregulation • Eigene Glaubenssätze auf ihre Nützlichkeit hin untersuchen • Aufmerksamkeit fokussieren • Emotionale Ressourcen entdecken und abrufen • Energieräuber identifizieren

ZIELE Elemente des mentalen Trainings kennenlernen und erproben, Strategien zur Selbstregulierung entwickeln **Methoden** Impulse, Gruppenarbeit, Übungen **Zielgruppe** Angehende Führungskräfte aus dem Sozial-, Bildungs- u. Gesundheitsbereich

Referentin: Annette Reiners (Sozialpäd.; Mediatorin, Wirtschaftspsychologin)
Termin: DO/FR, 20./21. Oktober 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 295,-
Anmeldeschluss: 8. September 2022

Führungsgespräche gekonnt gestalten

Zielvereinbarungs-, Mitarbeiter-, Delegations- und Feedbackgespräche

Strukturierte Gespräche mit Mitarbeiter*innen sind wertvolle Führungsinstrumente. In Mitarbeitergesprächen geht es um die gemeinsame Weiterentwicklung auf Augenhöhe. Delegationsgespräche zu führen heißt, zur eigenen Entlastung Aufgaben so zu übertragen, dass Mitarbeiter*innen die Herausforderung (gerne) annehmen. Bei Feedbackgesprächen geht es schließlich darum, den Mitarbeitenden eine Richtschnur für ihre künftige Arbeitsweise zu geben. In Kritikgesprächen werden problematische Aspekte angesprochen. Solche Gespräche klar und auf Augenhöhe führen zu können, ist nicht immer einfach. Schnell kommt es zu „Aufschieberitis“. Im Seminar werden die Gesprächsformate erläutert und eingeübt.

INHALTE Zielvereinbarungs-, Mitarbeiter- und Feedbackgespräche sicher führen • Richtig Delegieren • Authentizität auf Sach- und Beziehungsebene • Das Kritikgespräch • Die Methoden SAGES und WWW • Mit Fragen führen, berühren, und einfordern • Gespräche für Entwicklung nutzen

ZIELE Sie lernen, Führungsgespräche klar und lösungsorientiert zu führen und gewinnen Sicherheit dabei. **Methoden** Impulse, moderierte Gespräche, Rollenspiele (wer wünscht mit Kamera), Reflexion **Zielgruppe** Führungskräfte

Referentin: Christine Wörthmann (Organisationsberaterin, Systemischer Coach, Mediatorin)
Termin: MO/DI, 7./8. November 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 295,-
Anmeldeschluss: 26. September 2022

Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten

Veränderung und Wandel in Organisationen sind wie eine Abenteuerreise in unbekanntes Gebiet. Das Erreichen des Reiseziels ist abhängig von den Interessen und Bedürfnissen der Mitreisenden. Auch wenn allen das Ziel klar ist, benutzen Mitreisende manchmal andere Routen, sind unterschiedlich gut ausgerüstet, manche wollen aufgeben, andere sind motiviert und neugierig auf das Neue. Es kommt zu Spannungen und Reibungsverlusten. Führungskräfte sind Reiseleiter*innen, die die Gruppe motivieren, das Ziel vor Augen führen, Anerkennung geben, Mut machen für das angestrebte Neuland. Dafür müssen Führungskräfte gut ausgerüstet sein. In diesem Seminar können Sie Ihren „Rucksack“ sortieren und füllen!

INHALTE Menschen in Veränderungsprozessen: persönliche Veränderungsfähigkeit, Phasen von Veränderung, Mindset • Veränderung garantiert Widerstand: Normalität von Konflikten, Kraftfeld-Analyse meines Teams • Erfolgsfaktoren für Veränderung: Change in der Organisationsstruktur/-kultur, Erhöhung der Veränderungsenergie, Kommunikation als Erfolgsfaktor, Motivation

Methoden Inputs, Übungen, Reflexion, Einzel-/Gruppenarbeit, Coaching zu Fragen aus der Praxis

Referentin: Marielouise Mitterer-Gehrke (Führungskrafttrainerin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach)
Termin: MO, 16. Mai 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 12
Kosten: € 160,-
Anmeldeschluss: 25. April 2022

Online-Seminar
➔

Führen und Kommunikation

Mitarbeiter*innen fördern, motivieren, anleiten

Führen bedeutet in erster Linie, miteinander zu sprechen. Und Kommunikation ist mehr als nur Informationsaustausch. Kommunikation heißt, in Beziehung zu sein.

Der zwischenmenschliche Faktor ist das Zünglein an der Waage zum erfolgreichen Erreichen der Einrichtungsziele. Von modernen Führungskräften wird erwartet, dass sie Moderator*innen, Teamentwickler*innen, Personalentwickler*innen, Konfliktmanager*innen sind und ihre Mitarbeitenden fördern, motivieren und anleiten.

In diesem Seminar werden Ihnen die dafür notwendigen Grundlagen der Kommunikation vermittelt, Sie lernen, wie sie Ihre Mitarbeiter motivieren und in ihrer Entwicklung unterstützen.

INHALTE Klare und wertschätzende Kommunikation • Sprachen der Wertschätzung • Feedback, Lob und Kritik • Transaktionsmodell • Selbstmotivation, Motivation von Mitarbeitenden • Reifegrade von Mitarbeitenden erkennen für adäquate Förderung • Führen im Generationenmix

ZIELE Erweiterung der kommunikativen Führungskompetenz, Handwerkszeug für respektvolle kommunikative Führung **Methoden** Impulse, Übungen, Gruppenarbeit, Austausch **Zielgruppen** Führungskräfte aus dem Sozial-, Bildungs- u. Gesundheitsbereich

Referentin: Marielouise Mitterer-Gehrke (Führungskrafttrainerin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach)
Termin: DO/FR, 24./25. Februar 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 295,-
Anmeldeschluss: 13. Januar 2022

Agile Führung und Selbstorganisation im Team

Agilität ist in der Sozialen Arbeit ein noch wenig vertrautes Thema. Wo haben Agilität und Soziale Arbeit Gemeinsamkeiten? Der tiefe Wunsch nach der Sinnhaftigkeit unserer Arbeit liegt beidem zugrunde. Sinnhaftigkeit ergibt sich oft auch mit dem Grad der Gestaltungsfreiheit. Bei agilen Methoden wird gefordert, dass die Mitarbeiter*innen möglichst viel Gestaltungsfreiraum haben und Verantwortung für ihre Arbeit und die Teamarbeit übernehmen.

Ist Agilität alter Wein in neuen Schläuchen oder was ist wirklich neu an agiler Führung und agilen Teams? In diesem Seminar erhalten Sie eine Einführung und einen Überblick zu den Besonderheiten agiler Führung und selbstorganisierten Teams und loten die Möglichkeiten in Ihrer eigenen Organisation aus.

INHALTE

- Agilität und Selbstorganisation – Veränderungen in der Arbeitswelt
- Agile Zusammenarbeit vs. klassische Führung
- Rollen, Haltung, Mind-Set agiler Führung
- Selbstorganisation im Team fördern
- Methoden zur agilen Zusammenarbeit
- Grenzen agiler Führung

ZIELE

Sie erfahren, wie Agilität und Selbstorganisation zusammenhängen, und erhalten ein klares Bild über die neuen Rollen von Führungskraft und Mitarbeitenden in agilen Strukturen. Sie stärken und entwickeln Ihre Mitarbeiter*innen zu mehr Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Sie reflektieren Ihren eigenen Führungskontext und planen erste Schritte in Richtung agiler Konzepte.

Methoden Inputs, Übungen, Reflexion, Gruppenarbeit, Transfer
Zielgruppen Führungs- und Leitungskräfte aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich

Referentin:	Marielouise Mitterer-Gehrke (Führungskrafttrainiererin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach)
Termin:	MO/DI, 10./11. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 295,-
Anmeldeschluss:	29. August 2022

Projekte und Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten

Grundlagen des Projektmanagements

Der Erfolg von Veränderungsprozessen hängt vor allem davon ab, wie gut es gelingt, die beteiligten und betroffenen Menschen zu gewinnen und mitzunehmen.

Die Voraussetzungen dafür sind eine gute Vorbereitung, klare Ziele und Verantwortlichkeiten, eine vorausschauende Planung sowie eine anpassungsfähige und dynamische Steuerung. Das klassische Projektmanagement gibt für alle Projektphasen erprobte und hilfreiche Methoden und Werkzeuge zur Hand. Die Herangehensweisen des agilen Projektmanagements wurden für Projekte in komplexen Umgebungsbedingungen und mit dynamischen Anforderungen entwickelt.

Die Methoden und Tools des Projektmanagements sind aber nicht nur bei der Planung und Gestaltung größerer Projekte außerordentlich nützlich. Sie können auch bei der Umsetzung nahezu aller Vorhaben eingesetzt werden – sei es in der Konzeptentwicklung, der Planung einer Großveranstaltung, der Einführung neuer Verfahren und Angebote usw.

INHALTE

- Klassisches und agiles Projektmanagement
- Projektorganisation, Aufgaben und Funktion einer Projektleitung
- Projektziele klären und vereinbaren
- Projektstruktur(-Planung), Zeit- und Ressourcenplanung
- Risiko- und Umfeldanalyse
- Informationssteuerung
- Umgang mit Widerständen
- Dokumentation und Evaluation

ZIELE

Sie lernen Grundlagen des klassischen und agilen Projektmanagements und üben den Einsatz von Methoden und Instrumenten des Projektmanagements an konkreten Beispielen und eigenen Praxis-situationen. Damit können Sie zukünftig Projekte sicherer und zielorientierter planen, Risiken und Widerstände früher erkennen und erfolgreicher steuern.

Am besten können Sie das Seminar nutzen, wenn Sie ein aktuelles Projekt mitbringen.

Methoden Impulse, strukturierter Erfahrungsaustausch, moderiertes Gespräch, Gruppenarbeit, Übungen

Zielgruppe: Leitungskräfte und Projektverantwortliche aus sozialen Organisationen und Einrichtungen

Referent:	Reinhold Graf (Sozialpäd., Organisationsberater)
Termin:	MI/DO, 9./10. November 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 295,-
Anmeldeschluss:	28. September 2022



»Man muss schon sehr, sehr lange mit geöffnetem Mund auf einem Stuhl sitzen, bis einem gebratene Enten hineinfliegen.«

CHINESISCHES SPRICHWORT

Im Dschungel der Führung

Orientierung und Stärkung für Führungskräfte

Führung ist eine komplexe, oft anstrengende, manchmal unangenehme Aufgabe. Sie dient sowohl den Mitarbeiter*innen als auch den Zielen des Arbeitgebers. Der Spagat zwischen diesen Polen erfordert Flexibilität und Sicherheit in der eigenen Rolle. Das Seminar stärkt Sie als Führungskraft, Sie loten Ihre Möglichkeiten und Grenzen aus. Denn wer seine Grenzen kennt, lebt gesünder.

Das Seminar orientiert sich am „Dschungelbuch der Führung“ von Ruth Seliger, das Ihnen ein Navigationsmodell, die Landkarte der Führung anbietet. Sie lernen, sich mit der Landkarte zu orientieren, um im Dschungel der Führung nicht den Überblick zu verlieren.

INHALTE Rollen und Dimensionen der Führung • „Braucht es Führung?“ • Navigation mit der Landkarte der Führung

ZIELE Sie setzen sich aktiv mit Ihrer Führungsrolle auseinanderzusetzen und lernen eine strukturierte Herangehensweise an Führungsfragen. Sie erarbeiten ein Navigationsmodell für Ihre täglichen Führungsaufgaben. **Methoden** Impulse, Gruppenarbeit, Übungen, Austausch. **Zielgruppen** Führungspersonen aus allen Ebenen

Referent: Markus Max Haberl (Sozialpäd., system. Berater, Führungserfahrung auf verschiedenen Ebenen)
Termin: MO/DI, 17./18. Oktober 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 295,-
Anmeldeschluss: 5. September 2022

Als Teamleitung Führungskraft und Kolleg*in sein

Stimmiges Auftreten statt Spagat

Wer Teams leitet, befindet sich oft in zwei Rollen, die nicht leicht vereinbar scheinen. Teamleitungen übernehmen als Kolleg*innen manchmal dieselben Basisaufgaben. Andererseits müssen sie als Vorgesetzte auch anweisen, entscheiden, motivieren, überprüfen u. a. Dies kann zu einer inneren Zerrissenheit führen. Bei den Mitarbeitenden kann Unsicherheit aufkommen, wenn nicht klar ist, wo die Teamleitung eigentlich steht. Das Seminar reflektiert, wie die Leitungs- und Kollegenrolle bei den Teilnehmenden zusammenwirken. Trainiert werden u. a. der Umgang mit Nähe und Distanz, mit Konflikten, sowie Formen von Delegation und Partizipation. In konkreten Führungssituationen fördert Rollenklarheit die Selbstsicherheit und Handlungsfähigkeit als Führungskraft.

INHALTE Positive Teamleitungsszenarien • Führungspräferenzen • Delegation, Partizipation • Führung, Kollegialität und Loyalität • Prinzipien systemischer Führung • Konfliktanalyse und -management • Rollen als Teamleitung

ZIELE Durch Rollenklärung und Einüben von Führungsmethoden die Handlungskompetenz in der Doppelrolle in Teamführung und Teamarbeit erweitern. **Methoden** Inputs, Kleingruppen, Praxisbeispiele, Übungen, Skulpturen, systemisch-lösungsorientierte Interventionen **Zielgruppe** Team-/Gruppenleitungen, stellvertr. Leitungen

Referent: Georg Vogel (Supervisor DGsv, Mediator BM, Coach DGfC)
Termin: DI/MI, 18./19. Oktober 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 15
Kosten: € 275,-
Anmeldeschluss: 6. September 2022

Kompetenter Umgang mit teaminternen Konflikten

Rollenklärung in der Teamarbeit

In dem Workshop richten wir einen differenzierten Blick sowohl auf die innerpsychischen wie auch auf die sozialen Konflikte, die unter anderem durch unaufgeklärte Rollen in der Teamarbeit entstehen. Sie reflektieren Ihre eigene Rolle und die Ihrer Arbeitskolleg*innen und entwickeln passende Strategien, wie Sie teaminternen Konflikten künftig gestärkt begegnen können.

INHALTE Kurzer Theorie-Input • Hierarchische Strukturen: Rollen von Vorgesetzten und Kolleg*innen • Gruppendynamik und Gruppenphasen/-prozess • Interventionstypen bei entstehenden Konflikten • Selbsteinschätzung, Selbstreflexion und Selbsterfahrung zur eigenen Rolle in der Teamarbeit • Individuelle Bewältigungsstrategien

ZIELE Persönliche Ressourcen im Umgang mit teaminternen Konflikten aufdecken, Perspektive erweitern, Handlungskompetenzen erwerben **Methoden** Ausgewählte Methoden aus dem systemischen, gestalt- und verhaltenstherapeutischen Setting **Zielgruppe** Alle Fachkräfte und Leitungen

Referent: Dr. Gökhan Demir (Pädagoge M.A., Systemischer Supervisor/Therapeut, wiss. Lehrbeauftragter)
Termin: FR, 20. Mai 2022, 9:00-16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 160,-
Anmeldeschluss: 29. April 2022

Online-Seminar
➔

Rechtsfragen in der Kinder- und Jugendhilfe

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stehen häufig rechtliche Fragen im Raum. Wer hier kompetent arbeiten will, kommt nicht umhin, sich auch mit den Grundlagen des Kinder- und Jugendhilfrechts des SGB VIII sowie kindschaftsrechtlichen Aspekten zu befassen.

Das Seminar behandelt Fragen zum Schutzauftrag des Jugendamts, zur Aufsichtspflicht in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie zu den datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen. Gerne können die Teilnehmenden Rechtsfragen aus ihrer Praxis einbringen.

INHALTE Die wichtigsten Leistungen und Aufgaben der Jugendämter • Der Kinderschutzbeauftragte in der öffentlichen und freien Jugendhilfe • Kinderrechte, Elternrechte, Informations- und Dokumentationspflichten • Rechtsverhältnis zwischen Eltern und Kindern • Aufsichtspflicht in der Arbeit mit jungen Menschen • Jugendschutzgesetz • Schweigepflicht und Datenschutz

ZIELE Durch das erforderliche rechtliche Grundwissen erhalten pädagogische Fachkräfte Sicherheit im Umgang mit rechtlichen Rahmenbedingungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. **Methoden** Impulse, moderiertes Gespräch, Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Referentin: Prof. Dr. Beate Paintner (Rechtsanwältin, Prof. für Recht in Pflege und Sozialer Arbeit)
Termin: MO, 19. September 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 160,-
Anmeldeschluss: 8. August 2022

„Ich habe die Leitung, aber...“

Führung im Team

Ein Team zu führen ist eine schwierige Aufgabe. Sie stellt hohe Anforderungen an die fachliche wie personale Kompetenz: Kommunikationsfähigkeit, Zielklarheit, Kooperationsbereitschaft, Überzeugungskraft, Entscheidungsfreudigkeit und Fähigkeit zur Konfliktbewältigung. Dabei ist die Führungsfunktion einer der wesentlichsten Faktoren für die Qualität der Teamarbeit.

Die Balance zwischen Teamorientierung und Leitungsverantwortung, zwischen Mitarbeiten und Führen, ist schwer zu finden und muss in jeder Situation neu austariert werden. Das erfordert neben den schon genannten Merkmalen und Kompetenzen in erster Linie die eigene Rollenklarheit.

Das Seminar befasst sich mit der Funktion und Rolle der Leitung von Teams und vertieft wichtige Elemente produktiver Führungspraxis. Durch die Reflexion der eigenen Teamsituation, die Bearbeitung konkreter Beispiele und durch praktische Übungen wird der Praxistransfer für die Teilnehmenden sichergestellt.

INHALTE

- Führungsfunktionen in Teams
- Rolle der Teamleitung
- Entscheidung und Kontrolle im Team
- Informationsfluss und Kommunikation
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Führung in der Krise

ZIELE

Das Seminar richtet sich an Teamleiter*innen und soll die Führungskompetenzen erweitern sowie konkrete praktische Anregungen zur Entwicklung des eigenen Teams an die Hand geben.

Methoden Impulse, moderiertes Gespräch, Reflexion, Kleingruppen, kollegiale Beratung, Übungen

Referent:	Reinhold Graf (Sozialpäd., Organisationsberater)
Termin:	MI-FR, 29. Juni bis 1. Juli 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 410,-
Anmeldeschluss:	18. Mai 2022

Teamentwicklung und Teambildung

Mein Team voranbringen und erfolgreich führen

Teamarbeit gehört in vielen Organisationen zum Alltag. Ob sie gelingt, hängt vom Zusammenspiel und der Kooperationsfähigkeit aller Teammitglieder ab. Wann immer Menschen zusammenarbeiten, finden komplexe, gruppendynamische Prozesse statt, Beziehungen entstehen, Rollen werden verteilt und Hierarchien entwickeln sich. Diese Dynamiken beeinflussen die Ergebnisse – positiv wie negativ. Wenn es Ihnen gelingt, diese Prozesse wahrzunehmen und zu verstehen, können Sie das Geschehen als Führungskraft positiv beeinflussen und somit sowohl zum Erfolg des Teams als auch zur Zufriedenheit jedes einzelnen Teammitglieds beitragen.

INHALTE

- Von der Gruppe zum Team – die Gruppendynamik verstehen und gestalten
- Bedingungen erfolgreicher Teamarbeit
- Gezielt die Zusammenarbeit fördern – Interventionen als Führungskraft
- Teamverstärker nutzen
- Umgang mit Konflikten und Störungen im Team
- Die Vernetzung der Teamarbeit mit anderen Formen organisatorischer Arbeit

ZIELE

Sie lernen, die gruppendynamischen Prozesse und Handlungsmuster Ihres Teams besser zu erkennen und Ihr eigenes Verhalten im Team besser wahrzunehmen. Sie fördern Ihre Fähigkeit zur Gestaltung von Beziehungen und deren Störungen. Sie können die Kooperationsfähigkeit Ihres Teams gezielt stärken.

Methoden Input, Übungen, Reflexion, Gruppen-/Einzelarbeit, kurze Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden

Zielgruppen Führungs- und Leitungskräfte aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich

Referentin:	Marielouise Mitterer-Gehrke (Führungskräfte trainerin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach)
Termin:	DO/FR, 27./28. Januar 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 295,-
Anmeldeschluss:	20. Dezember 2022

COACHING, BERATUNG, PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG, VERMITTLUNG VON SUPERVISION

INPUT bietet **Fachkräften, Teams und Organisationen** Beratung, Coaching und die Vermittlung von Supervision. Rufen Sie uns an und lassen Sie sich beraten! Wir kümmern uns darum, dass Sie fachlich qualifizierte Unterstützung erhalten für die **persönliche Weiterentwicklung**, die **Team- und/oder Organisationsentwicklung**, für **Qualitätsentwicklung** und **Selbstevaluation** sowie für die **Konzeptentwicklung**. Außerdem unterstützt INPUT auch Schulen bei Maßnahmen der **Schulentwicklung**.

Mehr Infos und erste, unverbindliche Beratung: info@inputseminare.de oder 089-29160463

Qualifizierte Anleitung von Praktikant*innen

Die Anleitung von Praktikant*innen ist eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Es ist der Beitrag der Praxis zur Ausbildung der Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen. Die qualifizierte Gestaltung des Praktikums ist ein entscheidender Faktor der beruflichen Sozialisation und Qualifikation der zukünftigen Fachkräfte.

Praxisanleitung kann nicht nebenher geleistet werden. Sie braucht Zeit, Konzentration und die Bereitschaft, das eigene Tun kritisch zu hinterfragen. Und sie erfordert spezielles Know-how der Anleiter*innen. Diese Fortbildung wendet sich an pädagogische Mitarbeiter*innen, die mit der Anleitung von Praktikant*innen betraut sind. Wichtige Grundlagen werden vermittelt und reflektiert sowie durch methodische Hinweise ergänzt.

INHALTE Rolle und Aufgabenstellung der Praxisanleitung
◦ Planung und Struktur des Ausbildungsplans ◦ Aufbau und Durchführung von Anleitungsgesprächen ◦ Beurteilung

ZIELE Methodisches Rüstzeug erhalten und aktualisieren für eine reflektierte Gestaltung des Praktikums **Methoden** Impulse, moderiertes Gespräch, Gruppenarbeit, Übungen **Hinweis** Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Burg Schwaneck (Termin 1) bzw. dem Kreisjugendring München-Stadt (Termin 2) statt.

Referentin: Teresa Tanghe (Sozialpäd., Supervisorin DGsv)
Termin 1: DO/FR, 17./18. März 2022
Termin 2: DO/FR, 13./14. Oktober 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 3. Februar / 1. September 2022

Qualifizierte Anleitung von Erzieher-Praktikant*innen

Die Anleitung von Praktikant*innen ist eine wichtige Aufgabe. Die qualifizierte Gestaltung des Praktikums ist ein entscheidender Faktor der beruflichen Sozialisation und Qualifikation der zukünftigen pädagogischen Fachkräfte/Erzieher*innen.

Praxisanleitung benötigt Zeit, Konzentration und die Bereitschaft, sich mit dem eigenen Handeln auseinanderzusetzen sowie bestimmte Themen zu hinterfragen. Von großer Bedeutung ist ebenso das Know-how der fachlich und persönlich begleitenden Anleiter*in. Diese Fortbildung bietet pädagogischen Mitarbeiter*innen, die mit der Anleitung von Erzieher-Praktikant*innen betraut sind, die Reflexion und Ergänzung grundlegender Inhalte. Methodische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Anleitung werden vermittelt.

INHALTE Rolle und Aufgabenstellung der Praxisanleitung
◦ Planung und Struktur des Ausbildungsplans ◦ Aufbau und Durchführung von Anleitungsgesprächen ◦ Beurteilung

ZIELE Methodisches Rüstzeug erhalten und aktualisieren für eine reflektierte Gestaltung des Praktikums **Methoden** Impulse, moderiertes Gespräch, Gruppenarbeit, Übungen, Austausch **Hinweis** Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt statt.

Referentin: Teresa Tanghe (Sozialpäd., Supervisorin DGsv)
Termin: DO/FR, 5./6. Mai 2022
Ort: München
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 24. März 2022

Der Ausbildungsplan für Erzieher-Praktikant*innen

Der Ausbildungsplan ist einer der wichtigsten Elemente in der Ausbildung von Erzieher-Praktikant*innen. Er bietet Struktur und Klarheit für den angesetzten Zeitraum. Durch die Zielsetzung werden die nächsten Schritte für Praktikant*in und Anleiter*in während des ganzen Ausbildungsprozesses deutlich. Somit bleibt der Fokus auf dem zielführenden, praktischen Handeln und dem Ermöglichen von fachgerechten, kompetenzerweiternden Lernerfahrungen.

Einen Ausbildungsplan für sich bzw. die Praktikant*in zu erstellen, benötigt Zeit und ist intensive Arbeit. Der Plan führt als Leitfaden durch den Prozess und ist als Werkzeug immer nützlich, um das nötige Maß für den Moment zu finden. Nicht zuletzt vereinfacht er die Bewertung von Praktikant*innen am Ende des Praktikums. Der von Ihnen selbst entwickelte Ausbildungsplan ist vielfältig nutzbar und bietet Sicherheit bei der Ausbildungsbegleitung.

INHALTE Nutzen und Einsatz des Ausbildungsplans ◦ Kategorien entwerfen ◦ Inhalte finden ◦ Struktur füllen und ausarbeiten

ZIELE Das Online-Seminar ist eine praktische Auseinandersetzung mit dem Ausbildungsplan. Die Teilnehmer*innen erarbeiten sich mit Unterstützung ein Dokument, welches ihnen und den Praktikant*innen das gemeinsame Arbeiten und Lernen in der Praxis erleichtert und den Lernerfolg steigert. **Methoden** Impulse, moderiertes Gespräch, Gruppenarbeit, selbstständiges Erarbeiten **Hinweis** Diese Fortbildung eignet sich besonders als Aufbauseminar zu „Qualifizierte Anleitung von Erzieher-Praktikant*innen“; sie ist kein Ersatz dafür. Es wird selbstständig und in Gruppen am PC gearbeitet.

Bitte bringen Sie Ihre früheren Ausbildungspläne, gerne als E-Dokumente (PDF, DOC, DOCX), etc. mit.

Referentin: Teresa Tanghe (Sozialpäd., Supervisorin DGsv)
Termin: MI/DO, 19./20. Januar 2022, je 17:00-20:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 145,-
Anmeldeschluss: 29. Dezember 2022

Online-Seminar



»Eine Investition in Wissen bringt
noch immer die besten Zinsen.«

BENJAMIN FRANKLIN

Das kleine 1×1 im Kita-Leiten

Ein Grundkurs

Sie interessieren sich für die Position der Kita-Leitung, Sie sind gerade Leitung geworden oder Sie starten demnächst in diese neue Herausforderung? Dann ist dieser zweitägige Grundkurs eine ideale Möglichkeit, Ihre Handlungskompetenzen zu erweitern. Wichtige Themen wie Leitungspersönlichkeit, Organisation, Kommunikation im Team und mit Mitarbeiter*innen sowie Qualität auch im Hinblick auf Außenwirkung werden aufgegriffen. Dadurch erhalten Sie einen Überblick über das Arbeitsspektrum.

Das eigene Rollen- und Aufgabenprofil hilft, Verantwortung wahrzunehmen und diese im Alltag auch zu tragen. Klarheit im Spannungsfeld der Erwartungen zu behalten, ist wichtig, wenn Sie Erfolge sehen und ernten wollen. Auf dem Weg zu einem Führungsstil, der zu Ihnen und den Kita-Mitarbeiter*innen passt, geht es darum, sich selbst zu reflektieren, Kompetenz auszustrahlen und in qualitativen Handlungen umzusetzen. Die Fortbildung beinhaltet Handwerkszeug zum Loslegen und zum Auffrischen.

INHALTE

- Leitungspersönlichkeit
- Teamentwicklung und Mitarbeiterführung
- Organisation: Dokumentation, Zeitmanagement, Teambesprechungen, Konzeptionsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement

ZIELE

Klarheit über die Leitungsrolle und die damit verbundenen Aufgaben gewinnen, Fachlichkeit im Aufgabenfeld umsetzen lernen, Selbstreflexion und Austausch mit anderen, Orientierung und Sicherheit gewinnen

Zielgruppe Fachkräfte, die eine Kita leiten (werden/wollen)

Referentin:	Teresa Tanghe (Sozialpäd., Supervisorin)
Termin:	DO/FR, 15./16. Dezember 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 290,-
Anmeldeschluss:	3. November 2022

Führungsverantwortung professionell gestalten

Sicher und gelassen führen

Führungskräfte fallen nicht vom Himmel... – Führungswissen, Klarheit in der Führungsrolle und Führungsinstrumente fördern bei neuen Führungskräften und Stellvertretungen die Sicherheit. Die professionelle Gestaltung der Führung ist darüber hinaus eine Grundvoraussetzung für die Zufriedenheit und Effizienz von Teams. Sie lernen in diesem Seminar die Grundlagen professioneller Führung genauer kennen. Sie entwickeln Ihren eigenen professionellen Führungsstil. Anstehende Themen in der Praxis können Sie so sicher und gelassener angehen.

INHALTE

- Hineinfinden in Rolle und Haltung der Führungskraft/stellvertretenden Führungskraft
- Führungsaufgaben
- Strukturen klären und entwickeln
- Führungsstile: partizipatives Führen, Führen mit Zielen, situatives Führen
- Richtig delegieren
- Förderung der Teamkultur
- Unterschiede von Mitarbeiter*innen erkennen
- Feedback- und Kritikgespräche führen

ZIELE

Neue Führungskräfte sowie Stellvertretungen gewinnen mehr Klarheit und Sicherheit in ihrer Führungsrolle. Sie erwerben die Grundlagen für kompetente Führung und können ihren eigenen professionellen Führungsstil entwickeln.

Methoden Impulse, moderiertes Gespräch, Einzel-/Gruppenarbeit, Rollenspiele

Zielgruppe Mitarbeiter*innen, die bereits erste Erfahrungen mit (stellvertretender) Führung gesammelt haben

Referentin:	Christine Wörthmann (Organisationsberaterin, Systemischer Coach, Mediatorin)
Termin:	MO – MI, 30. Mai bis 1. Juni 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 415,-
Anmeldeschluss:	19. April 2022



»Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.«

HENRY FORD

SELBSTKOMPETENZ

Selbstsicheres Verhalten in stressigen Situationen

Der achtsame Umgang mit sich selbst, die Stärkung des Selbstbewusstseins und dazu passende Handlungsstrategien sind wichtige Schlüssel für selbstsicheres Verhalten in schwierigen Gesprächen oder stressigen Situationen. Wenn wir unsere Gefühlswelt und unser Körpererleben erkennen und akzeptieren, entwickeln wir unser Selbstbewusstsein auf gesunde Weise. In diesem Workshop bekommen Sie Anregungen und Ideen für einen möglichst gelungenen und stabilen Umgang mit schwierigen (Lebens-)Situationen.

INHALTE Kurzer Grundlagen-Input • Achtsamkeit • Umgang mit Gefühlen • Individuelle Handlungsstrategien in stressigen Situationen • Instruktionen für selbstsicheres Verhalten

ZIELE Förderung des achtsamen Umgangs mit sich selbst, Entwickeln nachhaltiger Strategien für stressige Situationen
Methoden Methoden aus dem systemischen und verhaltenstherapeutischen Setting **Zielgruppe** Alle Fachkräfte

Referent: Dr. Gökhan Demir (Pädagoge M.A., Systemischer Supervisor/Therapeut, wiss. Lehrbeauftragter)
Termin 1: FR, 11. März 2022, 9:00–16:00 Uhr
Termin 2: FR, 7. Oktober 2022, 9:00–16:00 Uhr
Teilnehmer*innen: max. 16 **Online-Seminar**
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 18. Februar / 16. September 2022

Selbststeuerung in Stress-Situationen

Wie stoppe ich das Kopfkarsuell?

Das Drama vieler, intensiv arbeitender Menschen sind wiederkehrende Gedankenketten, die den Schlaf rauben und die Regeneration erschweren. Dieser „mentale Zirkus“ lässt sich auf zwei Arten zähmen: eine bessere Selbstorganisation der täglichen Aufgaben und das Auflösen der „inneren Einstiegspunkte“, die das Kopf-Karsuell auslösen. Präventiv kann dadurch Burnout vermieden werden.

In praktischen Übungen lernen Sie, die Anspannung vor und in herausfordernden Situationen zu lindern. Sie identifizieren die gedanklichen Konzepte, die zur Irritation führen. Mit Atementspannung und Mentalübungen werden die Blockaden „verflüssigt“. In Fallbeispielen aus Ihrem Alltag erproben Sie neue Verhaltensoptionen.

INHALTE Das Kopf-Karsuell • Wechsel auf die energetisch/körperliche Ebene • Techniken zur Entspannung • Neustrukturierung der Aufgaben im Arbeitsalltag

ZIELE Sie lernen, aus einer entspannten, kraftvollen Gegenwärtigkeit heraus zu agieren und das Kopf-Karsuell aufzulösen. Sie lernen einen entspannten Umgang mit Stresssituationen und eine wirksame Regeneration. **Methoden** Mental-/Atem-/Entspannungsübungen, Fallarbeit **Literatur** Eckl, A.: Muster-Coaching – Das kleine Brevier der Selbststeuerung. München 2015

Referent: Anton Eckl (Kommunikationstrainer, NLP-Master, Atemtherapeut)
Termin: DI, 15. Februar 2022
Teilnehmer*innen: max. 16
Kosten: € 150,-
Anmeldeschluss: 5. Januar 2022

Gut organisiert statt verplant

Mehr Gelassenheit im Beruf entwickeln

Ein effizientes Selbstmanagement wird im hektischen Arbeitsalltag immer bedeutender. Es gilt, große Mengen an Arbeit zu meistern, und Doppel- und Dreifachbelastungen sind, gerade in Familien mit Kindern, nicht selten. Auch wenn wir den ganzen Tag intensiv arbeiten, haben wir immer wieder das Gefühl, die Aufgaben nicht befriedigend gelöst zu haben. Dringende Telefonate unterbrechen, es fällt schwer, nein zu sagen und viele Arbeiten lassen sich nicht so zufriedenstellend abschließen, wie wir es uns vorgenommen haben. Wie lassen sich die Aufgaben sinnvoll strukturieren, wie vermeiden wir unnötige Belastungen und wie schaffen wir es, am Ende des Tages zufrieden abzuschalten?

INHALTE Alltag effizient gestalten • „Wichtig“ oder „dringend“? • Erfolgreich „nein“ sagen • Mit Perfektionismus umgehen • Delegieren • Was tun gegen „Aufschieberitis“? • Ziele setzen

ZIELE Methoden des Selbstmanagements erlernen, Zeitdiebe entdecken, neue Verhaltensmuster üben für mehr Gelassenheit u. Struktur im Arbeitsalltag **Methoden** Reflexion, Gruppenarbeit, Fälle der Teilnehmenden, Übungen f. Stressabbau/Entspannung

Referentin: Eva Harbauer (Dipl.-Verwaltungswirtin, Kommunikationstrainerin, NLP-Master, Coach)
Termin: DO/FR, 17./18. November 2022
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 6. Oktober 2022

Stress-im-Griff-Training

Wie bewahre ich meine innere Ruhe?

Stress scheint heute ein unausweichliches Problem zu sein. Immer mehr Menschen erleben einen Burn-out, gerade im sozialen Bereich. Eine Vielzahl von Aufgaben, Erwartungen und Anforderungen führen immer häufiger zu einer völligen Erschöpfung. Gerade wenn sich bei Ihnen jetzt das Gefühl breit macht, so sehr in Arbeit zu ersticken, dass für diese Fortbildung eigentlich gar keine Zeit ist, sollten Sie dringend die Notbremse ziehen! Dieses Seminar zeigt nicht nur, wie eine neue Perspektive das Stress-Level und die Burnout-Gefährdung deutlich senken kann, sondern vermittelt auch wertvolle Tipps: Durch gezieltes Nein-Sagen und bewusstes Reduzieren von Perfektionsansprüchen finden Sie zu mehr innerer Ruhe, sowie zu einer ausgewogenen Work-Life-Balance!

INHALTE Stress und seine Wirkung auf den Körper • Selbsttest zur Stressbelastung u. Burnout-Gefährdung • Work-Life-Balance • Stress-auslösende Antreiber im eigenen Verhalten • Innere Ruhe gewinnen • Kraftvolle Ziele formulieren

ZIELE Stressfaktoren erkennen, Wege aus der Burnout-Falle finden, eine gesunde Work-Life-Balance schaffen **Methoden** Reflexion, Gruppenarbeit, Fälle der Teilnehmenden, Übungen

Referentin: Eva Harbauer (Dipl.-Verwaltungswirtin, Kommunikationstrainerin, NLP-Master, Coach)
Termin: DO/FR, 23./24. Juni 2022
Teilnehmer*innen: max. 14
Kosten: € 280,-
Anmeldeschluss: 12. Mai 2022

Flexibel, standhaft und gesund durch's Leben!

Die eigene Resilienz stärken

Resilienz ist seit ein paar Jahren in aller Munde. Die Ratgeber überschlagen sich mit originellen Titeln. Wie kommt es dazu? Wir sind zunehmend beruflich und privat gefordert, mit schnellen Veränderungen zurecht zu kommen, die eine oder andere Krise zu meistern sowie mit Stress und Druck erfolgreich umzugehen. Resilienten Menschen gelingt dies deutlich leichter als anderen.

Lernen Sie den Resilienzzyklus nach dem Bambus-Prinzip* kennen! Der Resilienzzyklus umfasst verschiedene Kompetenzfelder, die gezielt trainiert werden können: Akzeptanz und Realitätsbezug, Improvisation und Lernbereitschaft, Optimismus und positive Grundhaltung, Lösungsorientierung und Zukunftsgestaltung, Selbstmanagement und Selbstverantwortung sowie Beziehungs- und Netzwerkarbeit. Dieser Workshop vermittelt kleine theoretische Inputs zu diesen Bereichen und schafft mit unterschiedlichen Übungen einen aktiven, lebendigen Experimentierraum für die Stärkung der eigenen Resilienz und die Entwicklung von mehr Humor und Gelassenheit im Alltag.

INHALTE

- Resilienz-Training nach dem Bambusprinzip*
- Lösungs- und ressourcenorientierte Haltung
- Verhaltensmuster erkennen und unterbrechen
- Stimmig handeln und kommunizieren
- Stärkung der Kompetenzfelder
- Ein eigenes Resilienzprojekt entwickeln

ZIELE

Die Teilnehmenden können ihre Resilienz in den einzelnen Kompetenzfeldern stärken. Sie erstellen ein eigenes Resilienzprojekt und führen dies mit selbst gesteckten Zielen durch.

Methoden Input, praktische Übungen mit Einzelnen und in der Gruppe, Arbeit an eigenen Beispielen, Reflexion. Das Seminar hat Werkstattcharakter.

Referentin:	Christiane Bauer (Dipl.-Sozialpäd. FH, syst. Therapeutin SG, Supervisorin, Lehrtrainerin für Systemische Beratung, Resilienztrainerin nach dem Bambus-Prinzip)
Termin:	MO, 4. April 2022, 9:00-16:00 Uhr
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 150,-
Anmeldeschluss:	21. Februar 2022

Online-Seminar

Auftanken in den Bergen

Kreativ und ohne Druck neue Impulse und Perspektiven entwickeln

Stress, Zeitdruck, Unsicherheit und immer neue Anforderungen! In sozialen Arbeitsbereichen bleibt wenig Raum, um innezuhalten und sich zu orientieren. Stress kann krank machen und beeinträchtigt unser Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und Kreativität.

In dieser Auszeit in der Natur reflektieren wir unsere aktuelle Situation und entwickeln neue Perspektiven. Wir nutzen die wunderschöne Umgebung an der klaren grünen Isar mit Blick auf das Karwendel, um uns in Einklang zu bringen und eine neue Einstellung zu dem zu bekommen, was unsere Gedanken nicht ruhen lässt. Wir sind draußen in Bewegung – in Achtsamkeit ohne Leistungsanspruch. Wir erleben Tag für Nacht, Licht und Dunkel. Mit Landart sind wir draußen kreativ, mit Pinsel und Farbe finden wir neue Ausdrucksmöglichkeiten. Durch das Eintauchen in die Natur nähern wir uns den eigenen Bedürfnissen an. So können sich Freiräume eröffnen, Ruhe und innere Stärke stellen sich ein.

INHALTE

- Reflexion der eigenen Situation
- Kraft schöpfen, Ressourcen stärken, neue Impulse mitnehmen
- Auseinandersetzung mit Leistung und eigenen Ansprüchen

ZIELE

Zur Ruhe kommen, neue Perspektiven entwickeln – Gesundheitsförderung und Burn-out-Prophylaxe

Methoden Natur mit allen Sinnen wahrnehmen, Gelände erkunden, Landart, kreatives Tun, Achtsamkeitsübungen, begleitetes Solo

HINWEIS

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, bei jedem Wetter draußen zu sein. Besondere körperliche Fitness ist nicht erforderlich. Unterbringung im Mehrbettzimmer oder im eigenen Zelt

Referentinnen:	Agnes Scheidl (Sozialpäd., Bildungsreferentin), Marion Seidl (Dipl.-Sozialpäd. (FH), Kunsttherapeutin (Apakt), Systemisches Coaching, Supervision DGSV)
Termin:	MI-FR, 29. Juni bis 1. Juli 2022
Ort:	AWO Haus Vorderriss
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 405,- zzgl. Anreise/Übernachtung/Verpflegung
Anmeldeschluss:	18. Mai 2022



»Das wichtigste Resultat aller Bildung ist die Selbsterkenntnis.«

ERNST VON FEUCHTERSLEBEN

Professionelle Menschenkenntnis (1)

Mit dem Enneagramm sich selbst entdecken

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass Sie bei manchen Menschen schnell an Ihre Grenzen kommen oder mit Ihrem Latein am Ende sind? Oder dass andere Menschen ganz anders als Sie selbst auf Situationen reagieren? Dass Hilfen und Angebote bei manchen Menschen nicht so ankommen, wie Sie von Ihnen gedacht waren? Kann es daran liegen, dass Personen so unterschiedlich sind und Hilfen und Interventionen sie nicht wirklich erreichen?

Das Enneagramm beschreibt neun Persönlichkeitsmuster. Es ist ein psychodynamisches Modell, das die Verschiedenheit von Personen genau beschreibt. Das Enneagramm fokussiert auf die offensichtlichen Unterschiede, die es zwischen Menschen gibt, und ermöglicht sowohl die Selbsterkenntnis über eigene typische Handlungsmuster als auch eine bessere Einstimmung auf andere Menschen. Durch ein genaueres und tieferes Verstehen von Wechselwirkungen zwischen Personen mit unterschiedlichen Mustern können Missverständnisse vermieden, Konfliktsituationen entschärft und das Arbeitsklima verbessert werden.

INHALTE

- Das Enneagramm und die neun Persönlichkeitsmuster
- Eigene typische Muster im Denken, Handeln und Fühlen
- Zugrundeliegende Motive der Persönlichkeitsmuster
- Innere Dynamik des Enneagramms
- Das eigene Muster finden und erkunden

ZIELE

Das Seminar führt in das Modell und die Grundannahmen des Enneagramms ein. Die Teilnehmenden lernen das psychodynamische Persönlichkeitsmodell kennen, erfahren eigene typische Handlungs- und Denkmuster und erkennen die eigenen Kraftquellen. Sie lernen sich selbst und andere besser kennen.

Methoden Impulse, Übungen, Kleingruppen, Plenumsgespräch, Fallbesprechungen

Voraussetzungen Offenheit und Bereitschaft, sich mit dem eigenen Persönlichkeitsmuster auseinanderzusetzen

HINWEIS

Diese Veranstaltung entspricht dem Qualitätsstandard und den Ethik-Richtlinien des DEZ – Deutsches Enneagramm Zentrum

Referent:	Ferdinand Walser (Pädagoge, Dipl.-Enneagramm-lehrer)
Termin1:	MO-MI, 16.–18. Mai 2022
Termin 2:	MO-MI, 24.–26. Oktober 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 390,-
Anmeldeschluss:	4. April / 12. September 2022

Professionelle Menschenkenntnis (2)

Das Enneagramm professionell anwenden

Das Enneagramm erfasst sehr genau die fundamentalen Unterschiede in den Denk-, Fühl- und Handlungsweisen der verschiedenen Persönlichkeitsmuster. Viele Probleme und Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich, sowohl im Privaten wie im Beruf, sind bedingt durch falsche Schlussfolgerungen vom eigenen auf fremdes Handeln. Das Enneagramm liefert einen hervorragenden Schlüssel für das Verstehen der Dynamik zwischenmenschlicher Interaktionen zwischen Menschen verschiedenen Musters.

Das Enneagramm ist ein hilfreicher Wegweiser für das Verständnis von Menschen, für sich selbst und andere. Es zeigt uns präzise die seelischen Verstrickungen, aber auch die Wachstums- und Integrationsrichtungen durch unsere Kraftquellen auf. Durch das Verständnis der Persönlichkeitsmuster gewinnen Sie eine Schlüsselkompetenz für den Umgang mit anderen Menschen. Konflikte können vermieden, das Arbeitsklima verbessert sowie Interventionen und Beratung präziser und wirkungsvoller auf die Hilfesuchenden abgestimmt werden.

INHALTE

- Die Ressourcen und Kraftquellen unserer Persönlichkeit
- Motive und die psychodynamische Tiefenstruktur unseres Handelns
- Eigene Verwicklungen selbstkritisch erkennen und überwinden
- Wie schauen wir mit unserem Muster auf die Welt?
- Wie wirkt der Abwehrmechanismus meines Musters?
- Anwendung des Enneagramms im Arbeitsalltag, in Erziehung und psychosozialer Arbeit

ZIELE

Das Seminar vertieft die Auseinandersetzung mit dem Enneagramm und Aspekten des eigenen Persönlichkeitsmusters. Die Teilnehmenden lernen weitere Elemente des psychodynamischen Persönlichkeitsmodells kennen. Anwendungsmöglichkeiten des Enneagramms als Instrument beruflichen Handelns werden aufgezeigt.

Methoden Impulse, Übungen, Kleingruppen, Plenumsgespräch, Fallbesprechungen

Voraussetzungen Grundkenntnisse des Enneagramms, Grundkenntnis des eigenen Musters sowie Offenheit und Bereitschaft, sich mit dem eigenen Persönlichkeitsmuster auseinanderzusetzen

HINWEIS

Diese Veranstaltung entspricht dem Qualitätsstandard und den Ethik-Richtlinien des DEZ – Deutsches Enneagramm Zentrum.

Referent:	Ferdinand Walser (Pädagoge, Dipl.-Enneagramm-lehrer)
Termin:	MO/DI, 21./22. November 2022
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 270,-
Anmeldeschluss:	10. Oktober 2022

ZUSATZAUSBILDUNGEN

Weiterbildung Systemische Methodenkompetenz

Lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz

Kursbeginn: Oktober 2022

Systemische Methodenkompetenz ist mittlerweile ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Professionalität geworden. Neben der grundsätzlichen Wertschätzung und einer respektvollen Haltung gegenüber den Klient*innen geht die systemische Arbeit von der Annahme aus, dass die Lösungsideen bereits in den Klient*innen vorhanden sind. Die Kunst ist, diese Lösungen mit den passenden Methoden aufzudecken, Lösungsschritte zu konkretisieren und die Umsetzung zu begleiten.

In der systemischen Arbeit werden Klient*innen motiviert und positiv bestärkt, die eigenen Ziele zu verfolgen, immer wieder zu überprüfen und neu zu formulieren, wenn sie nicht erreicht werden (können). Systemische Arbeit fördert aktives Zuhören. Fachkräfte achten gezielt darauf, die für den Beratungsprozess nützlichen Informationen zu sammeln. Sie stellen dementsprechend gezielte Fragen, die für die prozessorientierte Arbeit wichtig sind.

Systemische Methoden ermöglichen ein systematisches Vorgehen, das Fachkräften die praktische Arbeit erleichtert. Die Methoden werden kombiniert und flexibel auf die Bedürfnisse der Klient*innen angepasst.

Sie lernen in dieser Weiterbildung die praktische Anwendung und konkrete Einsatzmöglichkeiten ausgewählter lösungs- und ressourcenorientierter systemischer Methoden. Die einzelnen Methoden können Sie individuell in Ihrer pädagogischen Arbeitspraxis den Bedürfnissen Ihrer Klientel entsprechend einsetzen und anpassen. Die für die Weiterbildung ausgewählten systemischen Methoden sind für alle Fachkräfte der Sozialen Arbeit geeignet. Sie tragen nicht nur zur qualitativen Verbesserung der pädagogischen Arbeit bei, sondern auch zu einer klaren Abgrenzung in der Fachkraft-Klient*innen-Beziehung. Es wird eine gesunde Selbstfürsorge ermöglicht.

Die Methodenanwendung erhellt für die Fachkraft und auch für die Klient*innen die Grenzen der pädagogischen Machbarkeit und fördert somit eine Klarheit des Arbeitsauftrages für beide Seiten. Dem pädagogisch-professionellen Handeln wird ein Rahmen gegeben, in dem Fachkraft und Klient*in konstruktiv miteinander arbeiten können.

ZIELE

- Erwerb ausgewählter systemischer Methodenkompetenzen
- Erlernen konkreter Einsatzmöglichkeiten der systemischen Methoden in den jeweiligen pädagogischen Handlungsfeldern
- Förderung ziel- und prozessorientierten Arbeitens auf dem Hintergrund einer systemischen Haltung
- Erweiterung des methodischen Handlungsspielraums und Gewinnen von Flexibilität

TERMINE UND INHALTE

MI-FR, 12.–14.10.22

Modul 1 – Einführung

Modul 2 – Systemische Fragetechniken

Modul 3 – Genogramarbeit

Modul 4 – Assoziative Arbeit mit Bildkarten

FR, 28.10.22, 14:00–18:00 Uhr

Online-Supervision in der Gruppe

DO-SA, 10.–12.11.22

Modul 5 – Gestalterische Techniken in der systemischen Arbeit

Modul 6 – Zeitlich-räumlich orientierte Interventionen

FR, 25.11.22, 14:00–18:00 Uhr

Online-Supervision in der Gruppe

DO-SA, 8.–10.12.22

Modul 7 – Systemische Aufstellung

Modul 8 – Abschluss der Weiterbildung

Bestandteile der Weiterbildung 9 Seminartage in 3 Blöcken, kollegiale Intervisionsgruppen (35 UE), selbstverantwortliche Arbeit (50 UE) incl. Abschlussarbeit (6–10 Seiten Dokumentation der Praxiserfahrungen mit den system. Methoden), 2 Termine Online-Supervision zwischen den Blöcken.

Methoden Kurze Wissens-Inputs, praktische Übungen, Selbsterfahrung und Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Austausch und Praxisreflexion, kollegiale Beratung, Eigenarbeit, Supervision

Zielgruppen Erzieher*innen, Heilpädagog*innen, Lehrkräfte aller Schulrichtungen, Sozialpädagog*innen/Sozialarbeiter*innen (Schulsozialarbeit, AEH, beratende Arbeitsbereiche, offene Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, betreutes Wohnen)

Teilnahmevoraussetzungen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder eine Ausbildung im pädagogischen Bereich, 2 Jahre praktische Berufserfahrung in einem sozialen Beruf, aktuell eine pädagogische Tätigkeit ausübend

Zertifikat Die Teilnehmer*innen erhalten bei Erfüllen aller Anforderungen ein Zertifikat mit Darstellung der Leistungsnachweise: Seminarteilnahme, Intervention, Abschlussarbeit, Supervision

Anmeldung Schriftliche Bewerbung für die Weiterbildung (Lebenslauf u. Motivationsschreiben)

Dauer: 9 Seminartage in 3 Blöcken
 Beginn: 12.–14. Oktober 2022
 Referent: Dr. Gökhan Demir (Pädagoge M.A., Systemischer Supervisor/Therapeut)

Ort: München
 Teilnehmer*innen: max. 14
 Kosten: € 1.835,-, zahlbar in 2 Raten
 Anmeldeschluss: 31. August 2022
 Anmeldung: info@inputseminare.de



»Die Kraft, Berge versetzen zu können,
 liegt in uns selbst.«

ÉMILE COUÉ

Pädagogik für Quereinsteiger – Pädagogische Assistenz in der Jugendhilfe

Kursbeginn: Oktober 2022

Quereinsteiger*innen und ehrenamtliche Helfer*innen übernehmen immer mehr Aufgaben in Arbeitsfeldern der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Oftmals verfügen sie über kein fachspezifisches Wissen, auf das sie in besonderen oder schwierigen Situationen im erzieherischen Alltag zurückgreifen können. Damit Engagement hier nicht zu Überforderung führt, sondern zur Professionalisierung beiträgt, bietet der Lehrgang diesem Personenkreis einen Zugang zu Grundlagen- und Handlungswissen und ermöglicht die praktische Erprobung neuer pädagogischer Vorgehensweisen und Methoden.

ZIELE

Diese Ausbildung stellt eine Grundqualifizierung für die Tätigkeit als pädagogisch qualifizierte Assistenz von pädagogischen Fachkräften in der Jugendhilfe und außerunterrichtlichen schulischen Betreuung dar. Die Teilnehmer*innen dieser Grundqualifizierung lernen, Basiswissen über Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen in der Praxis anzuwenden, Regeln des Betreuungsalltags partizipativ zu implementieren, Gruppen- und Konflikt dynamiken einzuschätzen und damit umzugehen. Sie kennen des Weiteren die rechtlichen Aspekte ihrer Arbeit, gehen mit hoher Sensibilität auf kulturelle Spezifika ein und nutzen interkulturelle Handlungskompetenz angemessen. Ebenso sollen Techniken zur Selbstreflexion und systematischer kollegialer Beratung erlernt werden, um das eigene Handeln zu reflektieren und ggf. zu korrigieren.

INHALTE UND TERMINE

20./21. Oktober 2022, Block 1: Erzieherische Haltung und Haltung in der Erziehung (Teil 1) – Basiswissen über kindliche und jugendliche Entwicklung, Lernen und Funktionsweise des kindlichen und jugendlichen Motivationssystems. Grundlagen der Annehmenden Pädagogik.

24./25. November 2022, Block 2: Erzieherische Haltung und Haltung in der Erziehung (Teil 2) – Basiswissen über kindliche und jugendliche Entwicklung, Lernen und Funktionsweise des kindlichen und jugendlichen Motivationssystems. Grundlagen der Annehmenden Pädagogik.

23./24. Januar 2023, Block 3: Regeln und Grenzen im erzieherischen Alltag – angemessene Selbstbehauptung in der pädagogischen Beziehung – grundlegende Regeln eines autoritativen Erziehungsstils, Möglichkeiten der beteiligten Regelimplementierung, Umgang mit Regelverletzungen und Grenzüberschreitungen.

6./7. März 2023, Block 4: Kommunikation, Feedback und kollegiale Beratung – Grundlagen menschlicher Kommunikation, typische Kommunikationsstörungen, Feedbacktechniken und Kritikgespräche sowie Modelle der kollegialen Praxisberatung.

April 2023, Block 5: Gruppendynamik und Leitungsverantwortung – Grundlagen zu Führungs- und Leitungsstilen, zu Rollendynamik und Rollenerwartungen in Gruppen von Kindern und Jugendlichen sowie die soziometrische Analyse der Gruppenstruktur. (2 Tage)

22./23. Mai 2023, Block 6: Konflikte erkennen und konstruktiv lösen – Wissen über das Wesen und die Dynamik von sozialen Konflikten, über die menschliche Psychodynamik im Kontext von Konflikten sowie über Grundstrategien des pädagogischen Handelns im Konflikt.

Juli 2023, Block 7: Pädagogische Arbeit und Recht – Vorschriften des BGB, JöSchG und der Schutzauftrag nach §8a SGB VIII (1 Tag)

9./10. Oktober 2023, Block 8: Abschlusskolloquium und Zertifikatsvergabe

Methoden Visualisierte Inputs zu Grundlagenwissen, Erprobung von Handlungswissen in Rollenspielen und Simulationen, Angeleitete Selbstreflexion und Einheiten der Praxis supervision

Zielgruppe Pädagogische Hilfskräfte aus Schülerkaffees, offenen Ganztagschulen, Einrichtungen der Betreuung von jungen Flüchtlingen und deren Familien, sowie ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Jugendfreizeiteinrichtungen und kirchlicher sowie verbandlicher Jugendarbeit

Teilnahmevoraussetzung Abgeschlossene Berufsausbildung; Praxistätigkeit in den oben genannten Arbeitsfeldern

Bestandteile 8 Blöcke mit 16 Seminartagen, dabei Zeit zur Praxisreflexion in der eigenen Einrichtung und Bildung von Gruppen zur Intervention

Zertifikat Die Teilnehmer*innen erhalten bei Erfüllen aller Anforderungen ein Zertifikat von INPUT e.V.

Anmeldung Schriftliche Bewerbung für die Weiterbildung (Lebenslauf u. Motivationsschreiben)

Dauer:	16 Seminartage in 8 Blöcken
Beginn:	20./21. Oktober 2022
Referentinnen:	Dagmar Cordes (Sozialpäd., Mediatorin u. Ausbilderin in Mediation BM, Sozialtherapeutische Rollenspieltainerin ASIS), Prof. Dr. Beate Paintner (Rechtsanwältin, Prof. f. Recht in Pflege u. Sozialer Arbeit, Kath. Stiftungsfachhochschule München), Sabine Wolff (Sozialpäd., Mediatorin BM, systemischer Coach DGSF)
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 1.935,-, zahlbar in 3 Raten
Anmeldeschluss:	31. August 2022
Anmeldung:	info@inputseminare.de



“Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen. Jeder, der weiterlernt, ist jung, mag er zwanzig oder achtzig Jahre alt sein.“

HENRY FORD

Zusatzausbildung zum Konfliktmanager – Handlungssicher in Konflikten

Kursbeginn: März 2022

Beruflich sitzen Sie fest im Sattel – und trotzdem spüren Sie, dass Ihre Berufsausbildung bei Weitem nicht auf die vielen pädagogischen Herausforderungen unserer Zeit praxisnahe Antworten liefert. Themen wie Inklusion, Helikoptereltern, Mobbing und Kinder wie Jugendliche, die immer grenzüberschreitender agieren, nagen häufig an unserer Souveränität. Arbeits- und Lebensqualität geraten dabei schnell aus dem Gleichgewicht.

Was sind mögliche Antworten auf die immer komplexeren Themen? Ein Schlüssel hierfür ist u. a. Authentizität. Finden Sie für sich persönlich passende, individuelle Lösungen. Die Basis für Ihre Authentizität ist immer die persönliche Haltung im Umgang mit Menschen und Konflikten.

Haltung zeigen – Grenzen setzen – Sicherheit geben

Kinder und Jugendliche brauchen Erwachsene, die ihnen Orientierung geben und durch Verbindlichkeit einen sicheren Rahmen für ihre Entwicklung ermöglichen. Hierzu bedarf es eines klar definierten Werte- und Ordnungsrahmens, der auch in Krisen und Konflikten Bestand hat und nicht aus Bequemlichkeit oder Konfliktvermeidung auf Seiten der Erwachsenen verändert wird. Kinder brauchen Erwachsene als Vorbilder. Dies hat zur Konsequenz, dass Erwachsene die Notwendigkeit von Grenzziehung erkennen und eine Konfliktbereitschaft entwickeln, die ein wertschätzendes, klares und sicheres Auftreten beinhaltet.

Wir vermitteln einen konfrontativen Erziehungsstil. Dieser unterscheidet sich von einer autoritären Erziehung durch ein höheres Maß an emotionaler Wärme, Resonanz, Akzeptanz und Kommunikationsbereitschaft, die dem Kind entgegengebracht werden. Außerdem gehören dazu: ein höheres Maß an intentionaler Erziehung mit klaren Regeln, mehr Einsatz von Erziehungsmitteln und eine stärker federführende Position der Eltern. Kinder und Jugendliche sollen schon früh, je nach Alter und Reife, Verantwortung lernen und die Erfahrung machen, dass ihr Verhalten Folgen hat.

ZIELE

Die Fortbildung vermittelt neben der benötigten erzieherischen Haltung Methoden, die geeignet sind, Konflikte nicht in Form von Machtspielen auszutragen und Eskalationen zu vermeiden. Das Ziel ist eine Konfliktlösungsfindung auf Augenhöhe! Wir finden Antworten zu folgenden Fragen:

Haltung im Berufsalltag

- Wie führe ich Menschen und gebe Orientierung? – Welche persönliche Haltung brauche ich im Berufsalltag? – Welche Haltung brauchen wir in unserem Team? – Mehr Achtsamkeit? Welche Methoden helfen mir, meine eigenen Ressourcen zu schonen?

Konfliktmanagement

- Wie kann ich frühzeitig Konflikte lesen und verstehen? – Wie verhindere ich Machtspiele, die aus vermeintlich kleinen Konflikten auf einer Sachebene große und emotional belastende Konflikte auf einer persönlichen Ebene auslösen? – Welche Tools und Konfliktlösungsmodelle brauche ich?

Körpersprache und Kommunikation

- Deckt sich meine Körpersprache mit meinen Inhalten und meiner Haltung? Bin ich authentisch? – Wie kann ich mehr auf meine Intuition vertrauen? – Wie kann ich über meine Körpersprache Orientierung und Sicherheit geben? – Wie erreiche ich mein Klientel in Gesprächen wirklich?

INHALTE UND TERMINE

- Block 1 und Block 2 (14./15. März 2022; 6./7. April 2022): Haltung im Berufsalltag** – Grundlagen Konfrontativer Pädagogik; Grenzziehung und Haltung im Konflikt; Mein Status im Konflikt; Sicherheit durch Klarheit über persönliche Denk- und Konfliktmuster
- Block 3 (2./3. Mai 2022): Körpersprache und Kommunikation** – Impact Methoden nach Danie Beaulieu; Visualisierungen von Zielen; Peergroup Aktivierung
- Block 4 (23./24. Mai 2022): Deeskalation / Konfliktmanagement** – Entstehung von Konflikten; Deeskalationsmethoden und Training; Statuswippe Ausstieg bei Machtspielen; Einzelcoaching und Videoanalyse

Methoden Alle Inhalte und Methoden werden persönlich praxisnah erprobt und erarbeitet.

Zielgruppe Der Kurs richtet sich an alle Menschen, die sich mehr Handlungssicherheit in Konflikten wünschen, sei es im beruflichen Alltag oder im Privaten. Er ist für Menschen geeignet, die keine spezielle Methode lernen wollen, welche häufig im Berufsleben nicht umgesetzt werden kann, sondern mehr Klarheit und Standing entwickeln möchten.

Teilnahmevoraussetzung Abgeschlossene Berufsausbildung und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme

Bestandteile 4 Blöcke mit 8 Tagen Fortbildung

Zertifikat Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat von INPUT e.V.

Anmeldung Schriftliche Bewerbung für die Weiterbildung (Lebenslauf und Motivationsschreiben)

Dauer:	8 Seminartage in 4 Blöcken
Beginn:	14./15. März 2022
Referent:	Markus Brand (Sozialpäd., Anti-Aggressivitäts-Trainer u. -Ausbilder)
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 18
Kosten:	€ 1.800,-, zahlbar in 2 Raten
Anmeldeschluss:	31. Januar 2022
Anmeldung:	info@inputseminare.de



»Ziel eines Konfliktes oder einer Auseinandersetzung soll nicht der Sieg, sondern der Fortschritt sein.«

JOSEPH JOUBERT

Zertifizierte Weiterbildung zur Fachkraft für Sprachbildung und Sprachförderung

Kursbeginn: April 2022

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“

(Ludwig Wittgenstein)

In der elementarpädagogischen Praxis nehmen die sprachliche Bildung und die Sprachförderung der Kinder eine zentrale Rolle ein. Eine Sprache zu lernen, ist für die Kinder eine große Herausforderung und sehr bedeutend. Sprache ist die wichtigste Grundlage der Kommunikation mit anderen Menschen, durch die Gedanken, Gefühle und Erlebnisse zum Ausdruck gebracht werden.

Zugleich ist Sprachkompetenz Voraussetzung für den Bildungserfolg und die gesellschaftliche Teilhabe. Kinder sprechen „100 Sprachen“: die nonverbalen Mitteilungen, welche viele Botschaften in sich tragen, wie Mitteilungen des Sehens, des Fühlens und des Erlebens. Es gilt, diesen „Sprachen“ aktiv zuzuhören und sie zu verstehen.

In dieser Zusatzausbildung erwerben Sie wichtiges Basiswissen und vielfältige Methodenkenntnisse für die alltagsintegrierte sprachliche Bildung aller Kinder und zur individuellen alltagsintegrierten Sprachförderung einzelner Kinder.

ZIELE

Die Ausbildung stellt eine Grundqualifizierung für die Tätigkeit als Fachkraft für Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen und der Qualität der Kindertagesbetreuung dar.

In dieser Zusatzausbildung werden Sie geschult, sprachliche Bildung und Sprachförderung kompetent und der kindlichen Entwicklung angemessen, durchzuführen. Sie erhalten ein Basiswissen und konkrete praktische Umsetzungsmöglichkeiten angepasst an Ihr Tätigkeitsfeld. Ziel ist eine Qualifizierung und Spezialisierung von Fachkräften in den Handlungsfeldern sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit, Wissen über Sprachentwicklung sowie Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung, inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit den Familien.

INHALTE UND TERMINE

- **28./29. April 2022, Modul 1: Einführung in die Ausbildung; Modul 2: Der kindliche Spracherwerb** – Grundlagen kindlicher Spracherwerb und Sprachentwicklung
- **13./14. Mai 2022, Modul 3: Störungen in der Sprachentwicklung** – Störungsbegriff und Klassifikation; Late Talker und Late Bloomer, Wortschatzprobleme, Störungen des Sprachverständnisses, Stottern, Poltern und Mutismus, therapeutische Hilfen und Vorgehen
- **ca. Juni 2022, Modul 4: Ansätze zur Sprachförderung** – Verknüpfung von Sprache und Bewegung sowie von Sprache und Musik, Übungen für die Praxis (1 Tag)
- **14./15. Juli 2022, Modul 5: Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit** – Förderung der Erstsprachen in Kindertageseinrichtungen, bilingualer Spracherwerb, Deutsch als Zweitsprache, interkulturelle Kompetenzen: Diversität als Chance; der kultursensitive Ansatz, vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (Anti-Bias-Ansatz)
- **15./16. September 2022, Modul 6: Sprach- und Sprachentwicklungsförderung** – Standards für Förderprogramme, ausgewählte Förderprogramme, ganzheitliche Sprachförderung, Sprachförderung im pädagogischen Alltag unter Einbezug partizipativer Aspekte, Transparenz des Alltags, Entwicklungsgespräche, Information über den Sprachstand des Kindes, feinfühliges Dialoggestaltung mit den Eltern, Kennenlernen der Familienkultur;

Reflexion der eigenen Sprachkompetenz – Responsivität, feinfühliges Dialogführung mit den Kindern, Bewusstsein über die eigene Rolle als Sprachvorbild, Adultismus in der Sprache der Erwachsenen, handlungsbegleitendes Sprechen

- **12. Oktober 2022, Modul 7: Abschluss und Zertifizierung** – Falldarstellung, Hausarbeit, Präsentation der Projektdarstellung/ Konzeptentwicklung

Bestandteile 10 Seminartage in 6 Blöcken (80 UE), Übungen und Aufgaben zur Vertiefung und zum Transfer in die Praxis (15 Stunden), Intervision/kollegiale Beratung (15 Stunden), insg. 90 Stunden

Methoden Impulse, Literaturstudium, Gruppenarbeit, praktische Übungen, kollegiale Beratung, Hausarbeit, Fallanalyse, Praxisreflexion
Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Krippe, Tagespflege, Kita sowie Interessierte aus anderen Bereichen

Teilnahmevoraussetzung Abgeschlossene fachliche Ausbildung, mindestens drei Jahre Berufserfahrung, Bereitschaft zur Selbstreflexion und aktive Beteiligung am Lerngeschehen

Zertifikat Die Teilnehmer*innen erhalten bei Erfüllen aller Anforderungen ein Zertifikat als Fachkraft für Sprachbildung und Sprachförderung mit Darstellung der Leistungsnachweise: Seminarteilnahme, Intervision, Kolloquium, Falldokumentation und Abschlussarbeit.

Anmeldung Schriftliche Bewerbung für die Weiterbildung (Lebenslauf u. Motivationsschreiben)

Dauer:	10 Seminartage in 6 Blöcken
Beginn:	28./29. April 2022
Referent:	Kristina Ullmann (Erzieherin, Trainerin u. Dozentin), Iris Walser (Sprachheilpäd. M.A.), N.N.
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 1.315,-, zahlbar in 2 Raten
Anmeldeschluss:	17. März 2022
Anmeldung:	info@inputseminare.de



»Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.«

WILHELM VON HUMBOLDT

Zertifizierte Weiterbildung Traumapädagog*in

Kursbeginn: Juli 2022

Im Erziehungsalltag treffen pädagogische Fachkräfte immer wieder auf Kinder und Jugendliche, die traumatische Erfahrungen gemacht haben. Die Weiterbildung „Traumapädagogik“ qualifiziert Fachkräfte dazu, pädagogische Hilfestellung für Kinder/Jugendliche bei der Bewältigung von Auswirkungen traumatisierender Lebensumstände geben zu können. Hierzu wird ein Verständnis für die Anpassungsstrategien von Mädchen und Jungen benötigt. Grundlage dafür ist ein theoretisches Verständnis von Traumatisierungen, von Bindungserfahrungen, der Bedeutung des Umfeldes, von salutogenetischen Konzepten und neurobiologischen Vorgängen sowie Phänomenen der Übertragung und Gegenübertragung. Es werden Haltungen und Methoden entwickelt, die die Stabilisierung und Selbstbemächtigung traumatisierter Kinder und Jugendlicher unterstützen und die der Eigensicherung der Fachkräfte nutzen.

Die Weiterbildung vermittelt Grundlagen der Psychotraumatologie und Traumapädagogik in Theorie und Praxis. Neben dem Erwerb fachlich-methodischer Kompetenzen setzen sich die Teilnehmer*innen selbstreflexiv mit ihrem persönlichen Hintergrund auseinander. Der Transfer in die berufliche Praxis wird in der Supervision reflektiert.

INHALTE UND TERMINE

- **4.–6. Juli 2022, Modul 1: Einführung in die Psychotraumatologie und Traumapädagogik** – Abgrenzung zur Trauma-Psychotherapie, Diagnostik, Traumaverarbeitung und -folgeerkrankungen, Traumagedächtnis und Neurobiologie, traumazentrierte Gesprächsführung
- **15.–17. September 2022, Modul 2: Bindung und Traumapädagogik** – Kindheitstrauma, Bindungsstörungen, Neurobiologie der Bindungstraumatisierung, traumabedingte Übertragung und Gegenübertragung, **Modul 3: Überblick über die Behandlung akuter Traumatisierung und Krisenintervention** – Erscheinungsbilder akuter Traumatisierung und posttraumatischer Belastungsstörung, Umgang mit Belastungsstörungen, traumaspezifische Krisenintervention, Begleitung spontaner Traumaverarbeitungsprozesse, Kunst- und Gestaltungstherapie
- **10./11. Oktober 2022, Modul 4: Techniken und Methoden der traumazentrierten Pädagogik** – Überblick über Behandlungsmöglichkeiten, Phasenmodell der Traumaverarbeitung, Basisstrategien traumazentrierter Pädagogik, Techniken der Stabilisierung und Affektregulation, Übungen und Selbsterfahrung von Techniken
- **28.–30. November 2022, Modul 5: Elterngarbit** – Psychoedukation, Unterschiede der Traumaverarbeitung bei Kindern und Jugendlichen, Stabilisierung, ressourcenorientiertes Arbeiten mit Bezugspersonen, systemische Aspekte: familiäre und transgenerationale Weitergabe von Traumata. Fall-Supervision.
- **25.–27. Januar 2023, Modul 6: Abgrenzung der Pädagogik und Beratung zur Therapie** – Grenzen und Chancen der Pädagogik und Beratung, Möglichkeiten und Indikationen zur Weiterverweisung, **Modul 7: Eigene Grundhaltung und (berufliche) Rolle** – Institutionelle Bedingungen traumaspezifischer Arbeit, gesetzliche Grundlagen, soziale Netzwerkarbeit, Reflexion der eigenen beruflichen Rolle, Einübung traumazentrierter Grundhaltung und Beziehungsgestaltung. Fall-Supervision.
- **20./21. März 2023, Modul 8: Persönliche Selbstreflexion** – Reflexion eigener emotionaler Reaktionen und Handlungsmöglichkeiten, eigene Traumatrigger aufspüren, Selbstwirksamkeit

als pädagogisches Grundprinzip der Förderplanung; Selbstfürsorge. Fall-Supervision.

- **12. Mai 2023, Modul 10: Zertifizierung** – Vorstellung eines praktischen/theoretischen Beratungskonzepts, schriftliche und mündliche Fallvorstellung (Kolloquium)

Fall-Supervision Eigene Fälle unter Berücksichtigung der Selbst- und Fremdüberforderung von Berater*innen; rollen-, aufgabenspezifische und persönliche Selbstreflexion

Besonderen Wert legt die Weiterbildung auf den Praxisbezug und die Anpassung der Ausbildungsinhalte an die Arbeitssituation der Teilnehmer*innen.

Methoden Lehreinheiten, Literaturstudium, praktische Übungen, Fallbesprechung, Fallanalyse, Praxisreflexion

Zielgruppe Fachkräfte im pädagogischen Bereich: Kinder- und Jugendhilfe, psychosoziale Beratung, berufliche Bildung; Fachkräfte im medizinischen/pflegerischen Bereich

Teilnahmevoraussetzung Pädagogische/fachliche Ausbildung, 3 Jahre Berufserfahrung, Bereitschaft zur Selbstreflexion; eine Möglichkeit zur Anwendung des Gelernten ist erwünscht.

Bestandteile 7 Blöcke mit insgesamt 17 Seminartagen, Intervisionsgruppen zwischen den Modulen, Falldokumentation, Hausarbeit/Projekt, Kolloquium

Zertifikat Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat von INPUT e.V. Die Weiterbildung entspricht im Inhalt und Umfang den Qualitätsstandards der „Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie“ (DeGPT) und der „BAG Traumapädagogik“.

Anmeldung Schriftliche Bewerbung für die Weiterbildung (Lebenslauf und Motivationsschreiben)

Infoabend am 9. März 2022 um 18:00 Uhr – Anmeldung bis zum 6.3. an kooperationen@inputseminare.de

Dauer:	17 Seminartage in 7 Blöcken
Beginn:	4.–6. Juli 2022
Referentinnen:	Maria Zepter (fachliche Leitung der Weiterbildung), Margit Erades-Peterhoff, Maria Heller (alle Dipl.-Psychologinnen u. Psychotherapeutinnen)
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 2.560,-, zahlbar in 3 Raten
Anmeldeschluss:	20. Mai 2022
Anmeldung:	info@inputseminare.de



„Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“

FRIEDRICH NIETZSCHE

Zertifizierte Weiterbildung Traumazentrierte*r Fachberater*in

Kursbeginn: Oktober 2022

Im pädagogischen Alltag, in verschiedenen psychosozialen Settings und in der Erwachsenenberatung werden Fachkräfte immer wieder mit traumatischen Erfahrungen ihrer Klient*innen konfrontiert. Hinter auffälligem oder aggressivem Verhalten von Kindern, Problemen im sozialen, Leistungs- und Beziehungsbereich wie auch hinter selbst- oder fremdgefährdendem Verhalten Jugendlicher oder Erwachsener verbergen sich oft – nicht erkannt oder verdrängt – traumatische Erlebnisse. Das stellt Berater*innen und Begleiter*innen vor eine interessante, aber auch herausfordernde Aufgabe. Für einen kompetenten Umgang damit braucht es ein fundiertes Wissen über Dynamik und Folgestörungen von Traumatisierung sowie über Form und Inhalt eines traumazentrierten Beratungsprozesses. Hierzu gehören auch ein professionelles Nähe-Distanz-Verhalten und eine gute Selbstfürsorge. Diese Aspekte, wie auch verschiedene Methoden der Krisenintervention und Stabilisierung, werden im Rahmen dieser Weiterbildung vermittelt. Es wird viel Wert auf den Anwendungsbezug sowie die praktische Einübung und den begleiteten Fachaustausch gelegt.

ZIELE

Die Weiterbildung vermittelt Grundlagen und Konzepte der Psychotraumatologie und der traumazentrierten Fachberatung/Begleitung wie auch praktische Fähigkeiten für die Beratungssitzungen. Die Teilnehmer*innen erwerben Kompetenzen im Beziehungsaufbau, in der traumasensiblen Zuordnung und in der Beratung/Begleitung von Menschen mit traumatischen Erfahrungen (akut oder in der Kindheit). Auch werden diagnostische Grenzen der Beratung und Möglichkeiten zum Schutz vor erneuter Traumatisierung der Klient*innen und vor sekundärer Traumatisierung der Fachberater*innen aufgezeigt. Auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer*innen wird intensiv eingegangen.

INHALTE UND TERMINE

- Modul 1: Einführung in die Psychotraumatologie (6.–8.10.2022):** Grundlagen und Konzepte psychischer Traumatisierung, Auswirkungen von Traumatisierung und Traumafolgestörungen, Formen der Traumatisierung, Traumatisierung in der Kindheit, im Jugendalter und danach, sexuelle Traumatisierung, Traumatisierung durch Krieg, Flucht, Vertreibung
- Modul 2: Grundlagen traumazentrierter Fachberatung und Krisenbegleitung (1.–2.12.2022):** Definition traumasensible Begleitung und Voraussetzungen, Grundhaltung und Ressourcenorientierung, Basisstrategien traumazentrierter Unterstützung, Techniken und Übungen zur Stabilisierung und Krisenbegleitung, Trauerberatung und -begleitung bei traumatisch erlebten Verlusten, Indikationen für Weiterverweisung, traumasensible Elternberatung
- Modul 3: Praxis traumazentrierter Fachberatung und Begleitung (30.1.–1.2.2023):** Begleitung von Traumaverarbeitungsprozessen, Umgang mit Suizidalität, Selbstverletzungen und Sucht (als Traumafolgesymptom), praktisches Einüben des bisher Gelernten, Intervention/Supervision eingebrachter Fälle der Teilnehmer*innen, Weitergabe von Traumata an die nächste Generation
- Modul 4: Verfestigung der Praxis traumazentrierter Arbeit (16.–17.3.2023):** Psychoedukation – ein Bestandteil der TZFB, Psychoedukation bei Zwängen, Depressionen und Panikattacken (als Traumafolgestörung), sekundäre Traumatisierung, Selbstreflexion und Selbstfürsorge, Klassische Fragen und Probleme aus der Praxis

- Modul 5: Kolloquium (21.4.2023)**

Methoden Lehreinheiten, praktische Übungen, Intervention, Supervision, begleitete Selbstreflexion

Zielgruppe Fachkräfte aus dem pädagogischen und psychosozialen Bereich, der Kinder- und Jugendhilfe, der Eltern- und Erwachsenenberatung, Fachkräfte im medizinischen, pflegerischen, seelsorgerischen und Notfallhilfe-Bereich

Teilnahmevoraussetzungen Pädagogische/fachliche Ausbildung, mehrjährige Berufserfahrung, Bereitschaft zur Selbstreflexion. Möglichkeit zur Anwendung des Gelernten im beruflichen Alltag ist erwünscht.

Teilnahme für Zertifizierte Traumapädagog*innen Teilnehmer*innen mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum/zur Traumapädagog*in bei INPUT wird das erste Modul (3 Tage) erlassen.

Bestandteile Fünf Module mit insgesamt 11 Seminartagen inklusive 1 Supervisionstag, Interventionsgruppen zwischen den Modulen, Hausarbeit, Abschluss-Kolloquium.

Zertifikat Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat von INPUT. Die Weiterbildung lehnt sich inhaltlich an die Qualitätsstandards der DeGPT (Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie) und des Fachverbands Traumapädagogik (vorher BAG TP) an.

Anmeldung Schriftliche Bewerbung für die Weiterbildung (Lebenslauf und Motivationsschreiben)

Infoabend am 28. Juni 2022 um 18:00 Uhr – Anmeldung bis zum 22.6. an kooperationen@inputseminare.de

Dauer:	11 Seminartage in 5 Blöcken
Beginn:	6.–8. Oktober 2022
Referentinnen:	Maria Zepter (fachliche Leitung der Weiterbildung), Margit Erades-Peterhoff (beide Dipl.-Psychologinnen u. Psychotherapeutinnen)
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 14
Kosten:	€ 1.595,-, ermäßigt für Traumapädagog*innen € 1.280,-, zahlbar in 2 Raten
Anmeldeschluss:	25. August 2022
Anmeldung:	info@inputseminare.de



»Ganz gleich, wie beschwerlich
das Gestern war, stets kannst du
im Heute von Neuem beginnen.«

BUDDHA

Zertifikatskurs Gesundheitsförderung für Pädagog*innen, Kinder und Jugendliche

Kursbeginn: November 2022

Yoga und Meditation kennt inzwischen jede*r, aber nicht immer ist bekannt, dass der Nutzen dieser Techniken wissenschaftlich nachgewiesen ist. Die Indikatoren für körperliche und seelische Gesundheit steigen schon bei einem minimalen Einsatz solcher Übungen. Kinder, Jugendliche und die pädagogischen Teams profitieren schnell und direkt. Eigenwahrnehmung, Körperindikatoren und Gruppengefüge verbessern sich merklich.

Mit dem Zertifikatskurs steigen wir tiefer als in den zweitägigen Seminaren ein: In den ersten beiden Tagen des Kurses werden die Grundlagen für Yoga, Atemübungen und Meditation gelegt werden. Die drei Folgetage dienen der Vertiefung, der Festigung des Erlernen und der konkreten Verankerung in der pädagogischen Praxis. Zwischen den Seminartagen wird es zum einen kleinere „Hausaufgaben“ (Meditationsübungen etc.) und zum anderen die Möglichkeit eines E-Mail-Austausches geben. Die Vermittlung von Yoga, Atemübungen und Meditation geschieht im Seminar in einer Art und Weise, dass die Techniken in fast jedem pädagogischen Setting gut anwendbar sind. Auch die pädagogischen Fachkräfte profitieren persönlich von den Inhalten des Seminars.

Grundlage für das Seminar ist die Arbeit von Prof. Dr. Richard Davidson, Universität Wisconsin, sowie die Arbeit der Gruppe rund um die sogenannten „Baltimore Boys“, die an staatlichen Schulen und Kitas rund um Baltimore die Gewaltbereitschaft der Schüler*innen mittels Yoga und Meditation erheblich gesenkt und das Gruppenklima verbessert haben.

INHALTE

- Theoretischer, wissenschaftlich fundierter Hintergrund zum Nutzen von Yoga, Atemübungen und Meditation
- Kenntnis über die positiven Auswirkungen in Kinder- und Jugendgruppen wie:
 - Der Gruppenzusammenhalt verbessert sich.
 - Die Selbstregulation/Selbststeuerung der Kinder verbessert sich.
 - Die Empathiefähigkeit steigt.
 - Die Verbindung zum eigenen Körper und damit zu sich selbst wird stabiler.
- Vermittlung von praktischen, direkt im Alltag anwendbaren Übungen (für Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Vertiefung und Festigung durch gezielte Aufgaben zwischen den Seminartagen.

TERMINE

18.11.2022

20.01.2023

Weitere 3 Seminartage werden für 2023 geplant.

ZIELE

In diesem Zertifikatskurs werden aus den Bereichen Yoga, Meditation und Atemübungen einfache aber effektive Techniken vermittelt, um in einem hektischen Alltag zur Ruhe zu finden. Die positiven Wirkungen sind im o.g. Sinn spürbar. Dies sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für die pädagogischen Fachkräfte. Jede*r kann die Übungen anwenden, die konfessionell vollkommen ungebunden sind und ganz pragmatisch vermittelt werden. Die Form des Zertifikatskurses dient dazu, die Methoden wirklich zu verankern. Auch gibt es eine direkte Rückmeldeschleife, um zu üben und zu überprüfen, was im pädagogischen Arbeiten und in der persönlichen Entwicklung praktikabel und nützlich ist.

Methoden Input, Gruppenarbeit, Eigenübungen, aktuelle Filmausschnitte, Körper- und Atemübungen (es braucht keinerlei Vorkenntnisse und keinerlei speziellen Fitnessgrad)

Abschluss Zertifikat für Fachkraft Gesundheitsförderung von INPUT e.V.

Hinweis Bitte Yoga- oder Sportmatte und Sitzkissen oder Yogablock mitbringen! Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung!

Anmeldung Schriftliche Bewerbung für die Weiterbildung (Lebenslauf und Motivationsschreiben)

Dauer:	5 Seminartage
Beginn:	18. November 2022
Referentin:	Ulrike Saalfrank (Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin)
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 735,-
Anmeldeschluss:	7. Oktober 2022
Anmeldung:	info@inputseminare.de



»Glück ist nicht in einem ewig lachenden Himmel zu suchen, sondern in ganz feinen Kleinigkeiten, aus denen wir unser Leben zurechtzimmern.«

CARMEN SYLVA

Zertifizierte Zusatzausbildung Sozialkompetenztrainer*in

Kursbeginn: Juli 2022

Der gesellschaftliche Wandel hat zur Folge, dass die Familie soziale Kompetenzen nicht mehr in dem Maße an die Kinder vermittelt, wie dies früher geschah. Auch Ausbildungsbetriebe klagen oft, dass bestimmte Jugendliche diese Erwartungen nicht erfüllen. Andere gesellschaftliche Instanzen geraten dadurch zunehmend in die Verantwortung, Erziehung und Sozialisation zu übernehmen. Schule und Jugendhilfe werden stärker gefordert, im Rahmen ihrer Angebote auch personale und soziale Kompetenzen an Kinder und Jugendliche zu vermitteln. Im pädagogischen Alltag von Schule und Jugendhilfe wird man immer wieder mit den Defiziten der Kinder und Jugendlichen im sozialen Umgang konfrontiert. Dies macht es notwendig, angemessen auf diese sozialen Defizite einzugehen und entsprechende methodisch-didaktische Konzepte zu entwickeln, mit deren Hilfe Kinder und Jugendliche soziale Kompetenzen erlernen können.

Soziale Kompetenz, häufig auch „Soft Skills“ genannt, bezeichnet das Spektrum der persönlichen Fähigkeiten und Einstellungen, die dazu beitragen, individuelle Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten einer Gruppe zu verknüpfen und das Verhalten und die Einstellungen von Mitmenschen in diesem Sinne zu beeinflussen. Soziale Kompetenz bezeichnet somit die Gesamtheit der Fertigkeiten, die für die soziale Interaktion nützlich oder notwendig sind.

Sie sind am Ende der Ausbildung in der Lage, die Sozialkompetenz bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Gruppen gezielt zu fördern.

ZIELSETZUNG DER AUSBILDUNG

Die Teilnehmer*innen lernen, inhaltliche Angebote zu gestalten, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene befähigen, sozial kompetent und eigenverantwortlich zu handeln. Diese Angebote sind im präventiven Bereich angesiedelt. Die Teilnehmer*innen erwerben inhaltlich-fachliche Fähigkeiten sowie methodisch-didaktische Fertigkeiten und lernen, als Trainer*in passende konzeptionelle Antworten für die Anforderungen in der Praxis zu entwickeln. Sie setzen sich selbstreflexiv mit ihren persönlichen und beruflichen Hintergründen auseinander.

INHALTE UND TERMINE

Block 1: Soziale Architektur der Gruppe und soziales Lernen in der Gruppe (18.–20.7.2022) – Gruppendynamische Erscheinungsformen, die Trainer-Rolle, methodische Antworten auf gruppendynamische Erfordernisse und den Umgang mit Störungen, Integration und Abgrenzung, Beziehungsarbeit und Selbstbehauptung; soziale Diagnostik, Ressourcenarbeit und Motivation – zentrale Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung, Motivationspsychologie und systematischer Ressourcenarbeit

Block 2: Methodenzirkel zum Training der Empathiefähigkeit (6.–8.10.2022) – Selbst-/Fremdwahrnehmung, Empathievermögen, Antizipation, Selbststeuerung

Block 3: Methodenzirkel zum Training der grundlegenden kommunikativen Kompetenzen (14.–16.11.2022) – Gespräche anbahnen, Gespräche intensivieren, diskutieren und verhandeln

Block 4: Methodenzirkel zum Training der Selbstkompetenz (16.–18.01.2023) – Selbsteinschätzung, Selbstorganisation, Durchhaltevermögen

Block 5: Methodenzirkel zum Training der Affektkontrolle (02.–04.03.2023) – Deeskalative Strategien, Strategien der Konfliktlösung, Selbststeuerung und Emotionskontrolle im Konflikt

Block 6: Abschluss und Kolloquium (08.–09.05.2023) – Abschlusskolloquium, Zertifizierung

Methoden Impulse, Literaturstudium, Gruppenarbeit, praktische Übungen, kollegiale Beratung, Hausarbeiten, Situationsanalyse, Praxisreflexion

Zielgruppe Fachkräfte im pädagogischen Bereich: Schule, Jugendhilfe, berufliche Bildung, Ausbildung, Nachqualifizierung sowie in der Arbeit mit Gruppen oder Einzelfällen

Teilnahmevoraussetzung Pädagogische/fachliche Ausbildung, drei Jahre Berufserfahrung, Bereitschaft zur Selbstreflexion; eine Möglichkeit zur Anwendung des Gelernten ist erwünscht.

Bestandteile Die Zusatzausbildung umfasst 6 Module mit insgesamt 17 Seminartagen, 5 Intervisionsgruppen zwischen den Modulen/Blöcken, Hausarbeit (Konzept/Projektbericht), Kolloquium.

Kooperation Kooperation mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung (IF) der Katholischen Stiftungs-hochschule München

Zertifikat Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat des Institut für Fort- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung (IF) der Kath. Stiftungshochschule München.

Anmeldung Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben für die Weiterbildung

Infoabend online am 28. März 2022 um 18:00 Uhr – Anmeldung bis zum 23.3. an kooperationen@inputseminare.de

Dauer:	17 Seminartage in 6 Blöcken
Beginn:	18.–20. Juli 2022
Referentinnen:	Dagmar Cordes (Sozialpäd., Mediatorin, Antigewalt-trainerin) / Sabine Wolff (Sozialpäd., Mediatorin, Systemischer Coach)
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	€ 2.675,-, zahlbar in 3 Raten
Anmeldeschluss:	7. Juni 2022
Anmeldung:	info@inputseminare.de



»Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.«

GUY DE MAUPASSANT

Antigewalt- und Kompetenztrainer*in (AKT)

Kursbeginn: Mai 2022

Das Antigewalt- und Kompetenztraining ist ein nichtkonfrontativer Ansatz, der auf der Grundlage einer verstehenspädagogischen, ressourcenorientierten und demütigungsfreien Philosophie einen Bogen zwischen akzeptierenden und hinterfragenden Elementen spannt. In der Arbeit mit gewaltorientierten jungen Menschen steht die Auseinandersetzung mit Gewalt und deren vorurteilsorientierten ideologischen Einbindung im Vordergrund. Die Ziele der Qualifizierung sind:

- Antigewalt- und Kompetenztraining in der Jugendhilfe durchzuführen
- Befähigung zur Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Ideologien und vorurteilsorientierten Argumentationsweisen
- Erlernen des Aufbaus von Arbeits- und Kommunikationsübungen mit schwierigem Klientel und Befähigung zur Einübung von gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien
- Verstehen von situativen Gewaltabläufen und der Herausbildung von Gewaltkarrieren durch „biographischen Dialog“
- Kennenlernen verschiedener Methoden zur Aufarbeitung von Gewalthandlungen und zur Bildungsarbeit
- Ressourcenaktivierung und soziale Kompetenzstärkung zur Entwicklung einer gewaltfreien persönlichen Zukunft

Die duale Qualifizierung ist aufgeteilt zwischen der theoretischen Vermittlung gruppenpädagogischer Arbeit mit gewaltbereiten und vorurteilsorientierten, beeinflussten jungen Menschen (11 Ausbildungstage und 2 Workshoptage) und der Umsetzung des erlernten Wissens in die eigene Praxis (fachliches Controlling).

INHALTE UND TERMINE

Modul I (11.–13.05.2022): Einführung in den Qualifizierungslehrgang und die Gewalt-/Hassthematik, Biographiearbeit – Analyse von Gewalthandlungen und vorurteilorientierten Orientierungsmustern – Methoden des biographischen Verstehens

Modul II (22.–24.06.2022): Leitlinien der Antigewaltbereitschaft und Herstellen einer akzeptierenden Arbeitsbeziehung – Methoden und Techniken der Aufarbeitung von Gewalttaten – Die „Gewaltsitzung“

Modul III (11.–13.07.2022): Praktische Übungen und Rollenspiele zur „Gewaltsitzung“ – gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien

Modul IV (4.–5.10.2022): Einführung in die Verunsicherungspädagogik – Kompetenztraining und Ressourcenaktivierung – Abschlusskolloquium

Methoden Impulse, Gruppenarbeit, Fallarbeit, praktische Übungen, Rollen-/Planspiele (z. T. mit Videofeedback), kollegiale Beratung, Hausarbeiten

Zielgruppe Fachkräfte aus Jugendarbeit, Jugendwohngemeinschaften, betreutem Einzelwohnen u. ambulanten Hilfen, Schulsozialarbeit

Teilnahmevoraussetzungen Erzieherische, sozialpädagogische, psychologische oder vergleichbare Ausbildung; Berufserfahrung im (sozial-)pädagogischen oder psychologischen Bereich

Zertifizierung Die Zertifizierung erfolgt nach den Standardkriterien von Violence Prevention Network e.V., wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Teilnahme an 4 Modulen u. an 2 Intervisionstagen, fachliches Controlling praktischer Arbeit, Anfertigung einer Fallstudie (Skizzierung einer Gewaltkarriere inkl. Genogrammauswertung), Protokollierung und fachliche Auswertung einer „Gewaltsitzung“

Anmeldung Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben für die Weiterbildung

Dauer:	11 Seminartage in 4 Blöcken
Beginn:	11.–13. Mai 2022
Referent:	Thomas Mücke (Dipl.-Päd., Politologe, Trainer u. Ausbilder von AKT)
Ort:	München
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	€ 2.255,-, zahlbar in 3 Raten
Anmeldeschluss:	30. März 2022
Anmeldung:	info@inputseminare.de



»Die Gewalt besitzt nicht halb so viel
Macht wie die Milde.«

SAMUEL SMILES



»Auge um Auge – und die ganze Welt
wird blind sein.«

MAHATMA GANDHI

REFERENT*INNEN

Eva Barnewitz Psychologin (M.Sc.), systemische Therapeutin u. Beraterin, Impact Therapy Associate (Intensivpraktika bei Dr. Ed Jacobs), Trainerin von Impact Therapy in USA, Türkei, Australien, Deutschland; Mitarbeiterin am Kompetenzzentrum Psychotraumatologie Konstanz (Schwerpunkt Traumatherapie bei Folteropfern), Trainerin f. Improvisationstheater

Christiane Bauer Sozialpäd., systemische Beraterin u. Therapeutin (DGSF), Supervisorin u. Coach, Lehrtrainerin der Systemischen Gesellschaft (SG), autorisierte „ich schaff's!“-Ausbilderin, Fachbuch-Autorin, Leiterin des KiM-Instituts

Susanne Biebl Sozialpäd., systemische Supervisorin u. Coach, Trainerin für Stressmanagement, Ausbildung in hypnotherapeutischer Kommunikation, langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit, der ambulanten Psychiatrie u. Suchthilfe (bfz u. FTZ)

Stephan Birner Sozialpäd., systemischer Therapeut, Erlebnispäd., langjährige Erfahrung in der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe, aktuell im Bereich Clearing u. Krisenintervention tätig

Judith Bolz Dipl.-Päd., hypnosystemischer Coach, Sehtrainerin, Zaubertherapeutin

Markus Brand Sozialarbeiter, Anti-Aggressivitäts-Trainer u. Ausbilder, langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit gewaltbereiten Jugendlichen, Schwerpunkte: Anti-Aggressivitäts- u. Coolness-Trainings

Barbara Bütow Dipl.-Päd., systemische Organisationsentwicklung u. -beratung, Coaching, Mediation u. Konfliktmanagement in Organisationen, systemische Strukturaufstellungen im Organisationsbereich, Tätigkeit in der Jugend- u. Behindertenhilfe, Leitung eines Berliner Jugendamtes

Dagmar Cordes Sozialpäd., Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin u. Ausbilderin in Mediation (BM), sozialtherapeutische Rollenspieltrainerin (ASIS), Fachberaterin für Opferberatung, Antigewalttrainerin (IKHL)

Kerstin Curkovic Dipl.-Päd., Kita-Leitung, Elternbegleiterin, Sprachwiss.

Andrea de Silva Grundstudium der Betriebswirtschaftslehre, systemischer Coach, Emotionalkörper-Therapeutin, Referentin für Emotionalkörper-Therapie, langjährige Berufserfahrung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Dr. Gökhan Demir Pädagoge M.A., systemischer Supervisor/Therapeut, Lehrbeauftragter am Lehrstuhl Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München, Trainer für Team- u. Organisationsentwicklung, Konfliktmanagement

Anton Eckl als Künstler u. Pädagoge Arbeit mit Menschen in unterschiedlichsten Arbeits- u. Lebensbereichen, Coach für Führungskräfte in großen Unternehmen u. Menschen in Schlüsselpositionen

Margit Erades-Peterhoff Erzieherin, Psychologin, Schwerpunkte: Klinische Psychologie, psychologische Diagnostik, Interventionsmethoden, systemische Familientherapeutin, Verhaltenstherapeutin, EMDR-Ausbildung zur Behandlung traumatisierter Kinder u. Jugendlicher, Mediatorin

Margarita Fichtl Psychologin, Mag. rer. nat., postgraduale Weiterbildung in klinischer Psychologie u. Gesundheitspsychologie (Wien u. New York), als klinische Psychologin tätig, Schwerpunkt Entwicklungsdiagnostik, Autismus-Spektrum-Störung

Stefan Fischer Dipl.-Sozialpäd., Supervisor, Organisationsberater, Trainer für Gruppendynamik (DAGG), Fortbildner, langjährige Erfahrung in der ambulanten Erziehungshilfe. Aufbau und Leitung der Schulsozialarbeit in München, langjährige Leitungserfahrung in einem Großstadtyugendamt, Fortbildungsreferent für das Thema Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen beim Bayerischen Landesjugendamt

Pit Forster Studium der Erziehungswiss., Kommunikationswiss. u. Psychologie, geschäftsführender Gesellschafter von Forum Momentum, einem Trainings- u. Beratungsunternehmen, Zusatzausbildung der „Integrierten Gesprächsführung“

Hans Fritz M.A. Sozialpäd., Supervisor (DGSv), Themenschwerpunkte: Supervision, Moderation, Teamentwicklung, Leitungs- u. Organisationsberatung, Fortbildung u. Fachberatung

Frank Gaschler Sozialpäd., zertifizierter Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, Mediator, Coach, sozialpädagoge, Berater an einem Münchner Gymnasium

Reinhold Graf Sozialpäd., freiberuflicher Supervisor u. Organisationsberater, langjährige Erfahrung in der Jugend- u. Jugendsozialarbeit, Schwerpunkte: Gruppen- u. Teamsupervision, Fortbildungen, Konzept- u. Organisationsentwicklung

Markus Max Haberl Sozialpäd., systemischer Berater u. Supervisor, Erlebnispäd., Tätigkeit als Sozialpädagogin an einer Schule, Gründer u. Leiter einer offenen Ganztagschule, Leiter des Fachbereichs Kinder- u. Jugendarbeit einer Kommune, Amtsleiter Schule, Kinderbetreuung, Jugend, Soziales u. Sport einer Großen Kreisstadt

Eva Harbauer Dipl.-Verwaltungswirtin, Kommunikationstrainerin, Coach, NLP-Master (DVNLP), Schwerpunkte: Coaching, Selbstmanagement, Kommunikation, Führungskompetenz, Persönlichkeitsentwicklung, Teamentwicklung, Stress-Prävention (Stress-im-Griff-Training)

Maria Heller Dipl.-Kunsttherapeutin (FH), Traumatherapie, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Dipl.-Ökonomin, Fortbildung zu Psychotraumatologie u. Traumabehandlung, tätig als Kunsttherapeutin u. Traumatherapeutin

Anita Hinke Sozialpäd., Spiel- u. Theaterpäd., Ausbildung in Suggestopädie, analytische Bewegungstherapeutin, Weiterbildung in systemischer Aufstellungsarbeit nach Hellinger, freiberufliche Trainerin

Magdalena Hofmann Musik- u. bewegungsorientierte Soziale Arbeit (B.A.), Music & Movement Rhythmik-Performance (M. Mus.), Berufserfahrung in der offenen Kinder- u. Jugendarbeit u. der Mädchen*arbeit, Tanz- u. Performanceprojekte mit Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen

Julia Kanzog Dipl. Wirtschafts- u. Sozialpäd., Mediatorin, langjährige Berufserfahrung in der Bildungsarbeit mit jungen Menschen, Geflüchteten und in der Mädchenarbeit, freiberufliche Beraterin für Auszubildende

Dr. Beate Kilian Psychologin M.Sc., Forschung u. Lehre an der LMU München, Promotion zum Thema ADHS, systemische Therapeutin u. Familientherapeutin, Hypnotherapeutin, LRS-Therapeutin, Neurofeedbacktherapeutin, über zehn Jahre praktische Erfahrung im klinisch-psychiatrischen Bereich, Heilpraktikerin für Psychotherapie, in eigener Praxis tätig

Dr. Jürgen Killus Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Psychotherapeut in eigener Praxis, Mitarbeiterweiterbildung u. Supervision im Umgang mit psychischen Störungen

Dora Kirchner Sozialpäd., Familien- u. Paartherapeutin, systemische Organisationsberaterin, langjährige Berufserfahrung in der Offenen Kinder- u. Jugendarbeit, der Mädchenarbeit sowie der Mädchenbildung, eigene Praxis für Beratung, Therapie u. Supervision, Referentin

Hubert Kuhn Dipl.-Volkswirt, Coach u. Lehr-Supervisor DGSv, Master-Coach, Lehr-Coach u. Ausbilder EASC, Trainer für Gruppendynamik DGGO, gruppensystemischer Organisationsberater DGGO, Mediator BM, systemischer Therapeut u. Berater SG

Nicole Lindenthal Dipl. Sozialpäd., staatl. anerkannte Erzieherin, langjährige Berufserfahrung in der offenen Kinder- u. Jugendarbeit sowie der Mädchen- u. Bildungsarbeit

Andreas Luckey Dipl.-Päd., Bildungsreferent der Stätte der Begegnung e.V., Körpersprechentrainer, Pantomime

Marielouise Mitterer-Gehrke Sozialpäd., Supervisorin, Trainerin für Gruppendynamik, Tätigkeitsschwerpunkte: Führungskräfteentwicklung in Profit- u. Nonprofitorganisationen, Teamentwicklung, Supervision u. Coaching, Konfliktmanagement

Thomas Mücke Dipl.-Päd., Dipl.-Politologe, Trainer u. Ausbilder von AKT, Mediation u. Deeskalation, Koordinator für Training u. Ausbildung bei Violence Prevention Network e.V.

Bernd Neuhoff Sozialpäd., systemischer Therapeut u. Supervisor, Schwerpunkte: Arbeit mit Familien in Krisensituationen, aufsuchende Familientherapie, Experte für die Einschätzung u. Bearbeitung von Kindeswohlgefährdungen

Carina Neumann B.A. Pädagogik der Kindheit, pädagogische Fachkraft in Krippen u. Kindergärten, pädagogische Leitung, Online-Referentin für pädagogische Fachkräfte u. Kindertagespflege

Ursula Nisser Theaterpäd., Sozialpäd., Trainerin für Kommunikation, Präsentation u. Teamentwicklung, Konfliktmoderation in Teams, konzipiert u. leitet theaterpädagogische soziale Trainingskurse für straffällige Jugendliche nach § 10 JGG

Rebekka Nopper Erzieherin, Trainerin u. Coach für Persönlichkeitsentwicklung, langjährige pädagogische Leitung verschiedener Vorschuleinrichtungen, freiberufliche Referentin

Prof. Dr. Beate Paintner Rechtsanwältin, Professorin für Recht in Pflege u. Sozialer Arbeit, Kath. Stiftungshochschule München, berufliche Erfahrung in der Beratung von freien Trägern der Kinder- u. Jugendhilfe

Hans-Jürgen Palme Medienpäd., Geschäftsführer von SIN (Studio im Netz), Sprecher der GMK-Fachgruppe Multimedia, Buchautor u. Initiator zahlreicher medienpädagogischer Modellprojekte u. Mitorganisator der AG Inter@ktiv in München

Ines Pfalzgraf Erzieherin, systemische Paar- u. Familientherapeutin, systemischer Coach, Supervisorin, systemische Traumatherapeutin, Erfahrung in der Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen, in heilpädagogischen Tagesstätten u. Betreuung von psychisch kranken Erwachsenen in einer Wohngemeinschaft

Birgit Pittig Dipl.-Psych., systemische Therapeutin DGSF, Supervisorin u. Coach DGSv, ehemalige Dozentin am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie der LMU München

Anita Reger Sozialpäd., Zusatzausbildung in Sozialmanagement u. Organisationsentwicklung, Leitung einer Abteilung im Sozialdienst einer Fachklinik für Psychiatrie, Neurologie u. Psychotherapie des Kindes- u. Jugendalters

Eva Maria Reiling Dipl.-Päd., Yogalehrerin (3-jähr. Ausbildung, Yogaforum München), Institutsleitung INPUT e.V., langjährige Tätigkeit im sozialen Bereich sowie als Seniorlektorin eines pädagogischen Fachbuchverlags

Annette Reiners Wirtschaftspsych., Sozialpäd., Mediatorin, langjährige Leitungstätigkeit in der Jugendsozialarbeit, freiberufliche Beraterin zu den Schwerpunkten: Team, Führung, Innovation u. Konfliktlösung im Profit- u. Nonprofit-Bereich, Lehrbeauftragte an div. Fachhochschulen, Buchautorin

Gabriele Rupprecht Trainerin f. Gesundheitsmanagement, Motivation u. Persönlichkeitsentw., Dozentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik München

Ulrike Saalfrank Dipl.-Psych., psychologische Psychotherapeutin, Spezialisierung auf Kinder u. Jugendliche, Leitung des psychologischen Dienstes in einem Jugendamt u. Leitung des Themenfeldes: Kinderkrippe, Kindergärten u. Kinderhorte, jahrelange Tätigkeit in Kinderkliniken in der Schweiz u. in Deutschland, Supervisorin

Prof. Dr. Juliane Beate Sagebiel Dr. phil., Dipl. Soz.-Päd., Professorin für Sozialarbeitswissenschaft an der Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften sowie stellv. Frauenbeauftragte an der Hochschule München, Arbeitsschwerpunkte u.a. Geschichte u. Theorien der Sozialen Arbeit, System- u. Machttheorien sowie Internationalisierung Sozialer Arbeit

Agnes Scheidl Sozialpäd. FH, Ausbildung in Themenzentrierter Interaktion am RCI, Supervisorin u. Coach DGSv, safe-Mentorin®, qualifizierte Erlebnispädagogin, Kajaklehrerin, als Bildungsreferentin tätig

Marion Seidl Dipl.-Sozialpäd. FH, Erwachsenenbildnerin, Kunsttherapeutin (Apakt), systemisches Coaching, Supervision (DGSV)

Andreas Schmiedel Sozialpäd., langjährige Erfahrung in der offenen Jugendarbeit u. Jungenarbeit, Erziehungsbeistandschaften für männliche Jugendliche, Trainer u. Ausbilder für Selbstbehauptungskurse für Jungen, Referent für Jungen- u. Männerarbeit

Luisa Taubert Sozialpäd. B.A., Religions-/Kulturwiss. M.A., Leitung Standort München von INSIDE OUT e.V. (Innovative Radikalisierungsprävention durch Bildung, Forschung, Kunst)

Teresa Tanghe Sozialpäd., Supervisorin (DGSv), Lehrtätigkeit an einer Fachakademie für Sozialpädagogik, langjährige Erfahrung in Leitung u. Aufbau von Kitas, freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin u. Coach

Dr. Alfred Töpper Mathematiker, Trainer mit den Schwerpunkten Gesundheitsmanagement, Motivation u. Selbststärkung u. Persönlichkeitsentwicklung, Qualitätsentwicklung u. Evaluation in der Weiterbildung, Kompetenzmessung u. -förderung, Geschäftsführer der QBB-Qualitätsgesellschaft Bildung & Beratung mbH

Kristina Ullmann Erzieherin, Sprachberaterin, Referentin der Qualifizierungskampagne (Quaka III) 2012/2013, Fachberatung für Interkulturelle Pädagogik u. sprachliche Bildung, Zertifiz. Trainerin zur Ausbildung von Prozessmoderator*innen für die Partizipation von Kindern u. Jugendlichen, Elternkurstrainerin des Deutschen Kinderschutzbundes, Referentin am Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München

Georg Vogel Sozialpäd., Familientherapeut (DGSF), Supervisor DGSv, Mediator BM, Coach (DGfC), langjährige Erfahrung als Berater, Referent u. Geschäftsführer in verschiedenen Feldern der Jugendhilfe, seit 1992 freiberuflich tätig in eigener Praxis für Supervision u. Mediation, Schwerpunkte: Supervision, Team-, Konzept- u. Organisationsentwicklung, Führungskräftetraining, Coaching, Mediation, Buchautor

Ferdinand Walser Pädagoge M.A., Enneagrammlehrer (DV), langjährige Tätigkeit in der Forschung, der Kinder- u. Jugendarbeit u. der Erwachsenenbildung sowie als geschäftsführender Vorstand von INPUT e.V., Schwerpunkte: Enneagramm-Seminare, Coaching, Persönlichkeitsentwicklung

Iris Walser Sprachheilpäd. (Mag. Art.), in Ausbildung zur zertifiz. Legasthenie-Trainerin, Arbeit in einer logopädischen Praxis, Therapieschwerpunkte: Kindersprache u. Stimmstörungen, Fortbildungen in der Therapie der Singstimme, Sprachstörungen bei Mehrsprachigkeit, Sprachanbahnung bei autistischen Störungen

Tilman Weinig Religionswiss. M.A., Gründer/Vorstand von INSIDE OUT e.V. (Innovative Radikalisierungsprävention durch Bildung, Forschung, Kunst), Referent

Katrin Wiedersich Sozialpäd., Theaterpäd. für Improvisationstheater, professionelle Erzählerin sowie Zusatzqualifikationen in Biographiearbeit, Berufs- u. Leitungserfahrung in verschiedenen päd. Arbeitsfeldern, Dozentin an der Fachakademie für Sozialpäd. sowie freiberufliche Fortbilderin beim Pädagogischen Institut München u. der Münchner VHS

Dr. Franz Will Dipl.-Supervisor für soziale Berufe, freier Trainer, spezialisiert auf emotionale schwierige Situationen, Schwerpunkte: Teamtraining, Mobbing, Führungskräftetraining, Konfliktmanagement, aggressive u. emotional instabile Menschen

Sabine Wolff Sozialpäd., Wirtschaftsmediatorin (BMWA), Mediatorin (BM), systemischer Coach (DGSF), langjährige Tätigkeit in der Kinder- u. Jugendhilfe, seit 2009 freiberuflich in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Mediation, Teamentwicklung, Coaching u. Training tätig

Christine Wörthmann Sozialpäd., Soziologin M.A., Mediatorin (zertifiziert), systemische Coach dvct, Qualitätsmanagerin in der Sozialen Arbeit, langjährige Tätigkeit als Führungskraft in der Jugendhilfe, freiberuflich tätig in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Teamentwicklung, Coaching, Mediation u. Training

Markus Zechmeister Sozialpäd., systemischer Therapeut u. Berater (SG), systemischer Supervisor (DGSv), langjährige Tätigkeit in der Kinder- u. Jugendhilfe, Schwerpunkte: systemisches, hypno-systemisches u. narratives Arbeiten, Elterncoaching, freiberufliche Tätigkeit als Therapeut, Berater, Supervisor u. Trainer

Maria Zepter Dipl.-Psych., Psychotherapeutin in eigener Praxis, Traumatherapeutin, Leitung v. Projekten für traumatisierte Menschen u. Flüchtlinge im In- u. Ausland, fundierte Kenntnis der islamischen Kultur u. Religion, Ausbilderin im Bereich Traumapädagogik, Referentin in den Bereichen Trauma, Flüchtlingsarbeit, Spiritual Care, Beratung/Therapie muslimischer Patienten u. Opfer terroristischer Gewalt

ANMELDUNG

Für Post- oder Fax-Versand an:

INPUT e. V., Sandstr. 41, 80335 München – Fax 089-291 34 45

Nach Ablauf der angegebenen Anmeldefrist, erhalten Sie von uns die schriftliche Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen zur Veranstaltung sowie die Rechnung für die Teilnahmegebühr zugesandt. Schriftliche Anmeldungen gelten als **verbindlich**. Änderungen hinsichtlich Ort, Zeit und Referent*innen behalten wir uns bei allen Veranstaltungen vor. Sollte eine Veranstaltung von unserer Seite aus abgesagt werden, so erhalten Sie die bereits gezahlten Teilnehmergebühren zurück. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Die im Programm genannten Teilnahmegebühren beinhalten die **Seminarkosten, Trainingstechnik** und die Bereitstellung von notwendigen **Arbeitsunterlagen**. Die Kosten für Verpflegung sowie für die Unterbringung sind, soweit nicht anders angegeben, von den Teilnehmer*innen selbst zu tragen. Für eine Abmeldung bzw. einen Rücktritt gilt: INPUT e.V. berechnet die folgenden Stornogebühren:

- **bis zum im Programm genannten Anmeldeschluss:** 0 €
- **bei Veranstaltungen mit einem Anmeldeschluss von mehr als 5 Wochen:** INPUT berechnet bei einer Abmeldung in der Zeit vom Anmeldeschluss bis 31 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Stornogebühr von € 55,-. Bei einer Abmeldung ab 30 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden die vollen Seminargebühren berechnet.
- **bei Veranstaltungen mit einem Anmeldeschluss von weniger als 5 Wochen:** INPUT berechnet bei einer Abmeldung in der Zeit vom Anmeldeschluss bis 15 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Stornogebühr von € 55,-. Bei einer Abmeldung ab 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden die vollen Seminargebühren berechnet.

Die Absage bedarf der Schriftform (Post, E-Mail, Fax). Für **Umbuchungen und die Änderung von ausgestellten Rechnungen** nach dem Anmeldeschluss berechnen wir eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von € 30,-. Falls Sie eine*n Ersatzteilnehmer*in stellen wollen, ist dies nur in Rücksprache mit uns möglich.

_____	_____
Seminartitel	Datum des Seminars
_____	_____
Anrede, Titel	Vorname/Name
_____	_____
Tätig als	Telefon privat/mobil
_____	_____
Privatadresse (Str., PLZ, Ort)	E-Mail privat
_____	_____
Einrichtung/Organisation	Telefon dienstlich
_____	_____
Dienstadresse (Str., PLZ, Ort)	E-Mail dienstlich

Rechnung an: Dienstadresse Privatadresse folgende Rechnungsadresse:

Ich akzeptiere die AGB und Stornobedingungen. Ich bin einverstanden, dass meine oben genannten Daten gespeichert werden. Die Daten werden nur zum Zweck der Organisation und Verwaltung der Fort-/Weiterbildungsveranstaltung verwendet.

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie mir das INPUT-Fortbildungsprogramm zu.

Bitte informieren Sie mich über folgende Zusatzausbildungen: _____

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf wegen einer Inhouse-Fortbildung.

Bitte senden Sie den INPUT-Newsletter an folgende E-Mail-Adresse: _____

Datum/Unterschrift

Fortbildung

- Frühpädagogik
- Fachlich-methodische Kompetenz
- Gesundheit
- Kommunikation und Beratung
- Leitung und Organisation
- Selbstkompetenz



INPUT

Inhouse-Seminare

- Maßgeschneidertes Angebot für Ihr Team
- Thema Ihrer Wahl, zugeschnitten für Ihren Bedarf
- Zeitpunkt nach Vereinbarung
- Beratung durch INPUT

Online-Seminare

- Zu allen Themen im INPUT-Programmspektrum
- Kurze Online-Workshops mit wenigen Stunden Dauer bis hin zu mehrtägigen Seminaren
- Auch als exklusives Online-Seminar für Ihr Team möglich!

Weiterbildung / Zusatzausbildung

- **Neu:** Weiterbildung Systemische Methodenkompetenz
- **Bewährte Weiterbildungen** zur Pädagogik für Quereinsteiger, zum Konfliktmanager, zur Fachkraft für Sprachbildung, in Traumapädagogik, in Traumazentrierter Fachberatung, in Gesundheitsförderung, zum Sozialkompetenztraining (SKT) sowie zum Antigewalt- und Kompetenztraining (AKT)

Vermittlung von

- Coaching
- Supervision
- Organisationsberatung
- Online-Coaching
- Coaching für Führungskräfte